

C770, C772

Benutzerhandbuch



Oktober 2007

Lexmark and Lexmark with diamond design are trademarks of Lexmark International, Inc., registered in the United States and/or other countries. © 2007 Lexmark International, Inc. 740 West New Circle Road Lexington, Kentucky 40550

Edition: Oktober 2007

The following paragraph does not apply to any country where such provisions are inconsistent with local law: LEXMARK INTERNATIONAL, INC., PROVIDES THIS PUBLICATION "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY OR FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. Some states do not allow disclaimer of express or implied warranties in certain transactions; therefore, this statement may not apply to you.

This publication could include technical inaccuracies or typographical errors. Changes are periodically made to the information herein; these changes will be incorporated in later editions. Improvements or changes in the products or the programs described may be made at any time. Comments about this publication may be addressed to Lexmark International, Inc., Department F95/032-2, 740 West New Circle Road, Lexington, Kentucky 40550, U.S.A. In the United Kingdom and Eire, send to Lexmark International Ltd., Marketing and Services Department, Westhorpe House, Westhorpe, Marlow Bucks SL7 3RQ. Lexmark may use or distribute any of the information you supply in any way it believes appropriate without incurring any obligation to you. You can purchase additional copies of publications related to this product by calling 1-800-553-9727. In the United Kingdom and Eire, call +44 (0)8704 440 044. In other countries, contact your point of purchase.

References in this publication to products, programs, or services do not imply that the manufacturer intends to make these available in all countries in which it operates. Any reference to a product, program, or service is not intended to state or imply that only that product, program, or service may be used. Any functionally equivalent product, program, or service that does not infringe any existing intellectual property right may be used instead. Evaluation and verification of operation in conjunction with other products, programs, or services, except those expressly designated by the manufacturer, are the user's responsibility.

© 2007 Lexmark International, Inc.

All rights reserved.

UNITED STATES GOVERNMENT RIGHTS

This software and any accompanying documentation provided under this agreement are commercial computer software and documentation developed exclusively at private expense.

Trademarks

Lexmark MarkNet, and MarkVision are trademarks of Lexmark International, Inc., registered in the United States and/or other countries. OptraImage is a trademark of Lexmark International, Inc.

PCL[®] is a registered trademark of the Hewlett-Packard Company. PCL is Hewlett-Packard Company's designation of a set of printer commands (language) and functions included in its printer products. This printer is intended to be compatible with the PCL language. This means the printer recognizes PCL commands used in various application programs, and that the printer emulates the functions corresponding to the commands.

Details relating to compatibility are included in the Technical Reference.

Other trademarks are the property of their respective owners.

Sicherheitsinformationen

• Schließen Sie das Netzkabel an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose an, die sich in der Nähe des Geräts befindet und leicht zugänglich ist.



ACHTUNG: Installieren Sie dieses Gerät nicht während eines Unwetters bzw. nehmen Sie zu dieser Zeit keine Elektro- oder Kabelverbindungen, wie z. B. Strom- oder Telefonkabelverbindungen, vor.

- Wartungsarbeiten und Reparaturen, mit Ausnahme der in der Bedienungsanleitung näher beschriebenen, sollten Fachleuten überlassen werden.
- Dieses Gerät und die zugehörigen Komponenten wurden für eine den weltweit gültigen Sicherheitsanforderungen entsprechende Verwendung entworfen und getestet. Die sicherheitsrelevanten Funktionen der Bauteile und Optionen sind nicht immer offensichtlich. Sofern Teile eingesetzt werden, die nicht von Lexmark stammen, wird von Lexmark keinerlei Verantwortung oder Haftung für dieses Produkt übernommen.
- Dieses Produkt verwendet zudem ein Druckverfahren, bei dem die Druckmedien erhitzt werden. Aufgrund dieser Erwärmung kann es zu Emissionen durch das Druckmaterial kommen. Es ist daher wichtig, dass Sie in der Bedienungsanleitung den Abschnitt, der sich mit der Auswahl geeigneter Druckmedien befasst, sorgfältig durchlesen und die dort aufgeführten Richtlinien befolgen, um der Gefahr schädlicher Emissionen vorzubeugen.



ACHTUNG: Vermeiden Sie Verletzungen, indem Sie heiße Komponenten stets abkühlen lassen, bevor Sie deren Oberfläche berühren.

Inhalt

Kapitel 1: Installieren und Entfernen von Optionen	5
Installieren einer 2000-Blatt-Papierzuführung	6
Installieren einer 500-Blatt-Papierzuführung	7
Installieren einer Duplexeinheit	8
Installieren des Druckers	9
Installieren einer Ablageerweiterung	9
Installieren einer Mailbox mit 5 Ablagen	
Installieren eines StapleSmart-Finishers	
Installieren von Speicher- und Optionskarten	
Entfernen von Speicher- und Optionskarten	
Kapitel 2: Drucken	24
Die Druckerbedienerkonsole	24
Senden eines Auftrags an den Drucker	
Drucken von einem USB-Flash-Speicher	
Abbrechen von Druckaufträgen	
Drucken einer Seite mit Menüeinstellungen	
Drucken einer Netzwerk-Konfigurationsseite	
Drucken von Schriftartmusterlisten	
Drucken von Verzeichnislisten	
Einlegen von Druckmedien in die Fächer	
Einlegen von Papier in die Universalzuführung	
Drucken auf Spezialdruckmedien (Folien, Etiketten usw.)	
Verbinden von Fächern	
Verbinden von Ablagen	
Zurückhalten eines Auftrags im Drucker	
Drucken von vertraulichen Aufträgen	
Hinweise für erfolgreiches Drucken	
Kapitel 3: Druckmedienspezifikationen	
Richtlinien für Druckmedien	
Aufbewahren von Papier	
Aufbewahren von Druckmedien	
Übersicht der Druckmedieneinzüge und -spezifikationen	
Kapitel 4: Wartung des Druckers	60
Ermitteln des Verbrauchsmaterialstatus	
Einsparen von Verbrauchsmaterial	61
Bestellen von Verbrauchsmaterial	

Druckkassetten	61
Resttonerbehälter	
Fixierstation und BÜE	
Recycling von Lexmark Produkten	63
Kapitel 5: Beseitigen von Papierstaus	64
Feststellen von Staus	64
Klappen und Fächer	65
Bedeutung der Papierstaumeldungen	66
Leeren des gesamten Papierwegs	67
Beseitigen von Staus in Mailboxen, Finishern bzw. Ablageerweiterungen (Bereich M)	71
Beseitigen von Staus in der Fixierstation	71
Beseitigen von Staus in der Bildübertragungseinheit	73
Wenn Sie weitere Hilfe benötigen	79
Kapitel 6: Administratorunterstützung	80
Anpassen der Helligkeit und des Kontrasts der Bedienerkonsole	
Deaktivieren der Bedienerkonsolenmenüs	
Aktivieren der Bedienerkonsolenmenüs	
Wiederherstellen der Werksvorgabeeinstellungen	
Anpassen des Energiesparmodus	
Verschlüsseln der Festplatte	
Einstellen der Sicherheit unter Verwendung des Embedded Web Server (EWS)	
Nur Schwarz-Modus	
Verwenden der Funktion für die geschätzte Deckung	
Formaterkennung	
Konfigurieren von Druckerwarnmeldungen	
Kapitel 7: Problemlösung	89
Online-Kundendienst	
Anruf beim Kundendienst	
Überprüfen eines nicht reagierenden Druckers	
Drucken mehrsprachiger PDF-Dateien	
Lösen von Druckproblemen	
Lösen von Problemen mit der Mailbox	
Lösen von Optionsproblemen	
Lösen von Problemen mit der Papierzufuhr	
Lösen von Problemen mit der Druckqualität	
Lösen von Problemen mit der Farbqualität	100
Kapitel 8: Hinweise	105



Sie können die Speicherkapazität und die Anschlussmöglichkeiten Ihres Druckers individuell anpassen, indem Sie optionale Karten und Eingabegeräte hinzufügen. Darüber hinaus können Sie diese Anweisungen für die Suche von zu entfernenden Optionen verwenden. Installieren Sie den Drucker und alle erworbenen Optionen in der folgenden Reihenfolge:



ACHTUNG: Wenn Sie nach dem Einrichten des Druckers Optionen installieren möchten, schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie fortfahren.

- Zuführung mit hoher Kapazität (2000-Blatt-Zuführung)
- Optionale Papierführungen
- Duplexeinheit
- Drucker
- Ablageoptionen

Die in diesem Abschnitt enthaltenen Anweisungen gelten für die folgenden Optionen:

Zuführungsoptionen

- Zuführung mit hoher Kapazität (2000-Blatt-Zuführung)
- Optionale Papierführungen
- Duplexeinheit

Ablageoptionen

- Ablageerweiterung
- Mailbox mit 5 Ablagen
- StapelSmart-Finisher

Interne Optionen

- Speicherkarten
 - Druckerspeicher
 - Flash-Speicher
 - Schriftarten
- Firmware-Karten
- Barcode
- IPDS und SCS/TNe
- PrintCryption™

Hinweis: Verwenden Sie zum Entfernen der Systemplatinenabdeckung einen Kreuzschlitzschraubendreher.

- Weitere interne Optionen
 - Druckerfestplatte
 - Serielle Schnittstellenkarte (RS-232)
 - Parallele Schnittstellenkarte (1284-B)
 - Interne MarkNet[™] N8000 Series-Druckserver (werden auch als interne Netzwerkadapter oder INAs bezeichnet)

Hinweis: Einige Optionen sind bei manchen Modellen unter Umständen nicht verfügbar.

Installieren und Entfernen von Optionen

Installieren einer 2000-Blatt-Papierzuführung

Der Drucker unterstützt eine zusätzliche 2000-Blatt-Papierzuführung.

Warnung: Wenn eine optionale Duplexeinheit und eine 2000-Blatt-Papierzuführung am Drucker angebracht sind, müssen Sie eine 500-Blatt-Papierzuführung zwischen der Duplexeinheit und der 2000-Blatt-Papierzuführung installieren.

- 1 Nehmen Sie die 2000-Blatt-Papierzuführung aus der Verpackung, und entfernen Sie das Verpackungsmaterial.
- 2 Stellen Sie die Zuführung am gewünschten Druckerstandort auf.
- **3** Wenn Sie über der 2000-Blatt-Papierzuführung eine 500-Blatt-Papierzuführung installieren, bringen Sie die Stabilisierungsschienen folgendermaßen an:
 - a Legen Sie die beiden Stabilisierungsschienen mit der schmalen Seite nach oben auf den Boden.
 - **b** Senken Sie die 2000-Blatt-Papierzuführung auf die Schienen ab. Achten Sie dabei darauf, dass die Löcher der Zuführung exakt auf die Löcher in den Schienen ausgerichtet sind.
 - c Schrauben Sie die Schienen mit vier Schrauben (zwei pro Schiene) fest.
- 4 Passen Sie die vier höhenverstellbaren Standfüße unten an der Papierzuführung gegebenenfalls an.

Hinweis: Das Netzkabel für die 2000-Blatt-Papierzuführung wird später angeschlossen.

5 Fahren Sie mit Installieren einer 500-Blatt-Papierzuführung fort.





Installieren einer 500-Blatt-Papierzuführung

Der Drucker unterstützt bis zu drei zusätzliche 500-Blatt-Papierzuführungen. Wenn Sie jedoch eine 2000-Blatt-Papierzuführung installieren möchten, können Sie nur eine zusätzliche 500-Blatt-Papierzuführung hinzufügen.

- Warnung: Wenn eine optionale Duplexeinheit und eine 2000-Blatt-Papierzuführung am Drucker angebracht sind, müssen Sie eine 500-Blatt-Papierzuführung zwischen der Duplexeinheit und der 2000-Blatt-Papierzuführung installieren.
- 1 Nehmen Sie die 500-Blatt-Papierzuführung aus der Verpackung, und entfernen Sie das Verpackungsmaterial.



- 2 Stellen Sie die Papierzuführung am gewünschten Druckerstandort auf, oder installieren Sie sie auf einer anderen Papierzuführung zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - a Richten Sie die Öffnungen in der 500-Blatt-Papierzuführung auf die Stifte der unteren Papierzuführung aus.
 - **b** Lassen Sie die 500-Blatt-Papierzuführung in ihre Position herunter. Überprüfen Sie, ob sie sicher auf der anderen Papierzuführung platziert ist.
- **3** Wenn Sie eine 500-Blatt-Papierzuführung oben auf einer 2000-Blatt-Papierzuführung installieren, sichern Sie diese mit Stabilisierungsschrauben.
 - **a** Setzen Sie die Schrauben in die Öffnungen neben den Positionierungsstiften auf der 500-Blatt-Papierzuführung ein.
 - b Ziehen Sie die Schrauben mit der Hand fest.

Selbst wenn die Schrauben vollständig angezogen sind, bleibt etwas Raum zwischen den Papierzuführungen.

4 Installieren Sie eine weitere 500-Blatt-Papierzuführung, oder fahren Sie mit Installieren einer Duplexeinheit fort.

Installieren einer Duplexeinheit

Der Drucker unterstützt eine optionale Duplexeinheit, mit der Sie ein Blatt Papier beidseitig bedrucken können.

- Warnung: Wenn eine optionale Duplexeinheit und eine 2000-Blatt-Papierzuführung am Drucker angebracht sind, müssen Sie eine 500-Blatt-Papierzuführung zwischen der Duplexeinheit und der 2000-Blatt-Papierzuführung installieren.
- 1 Nehmen Sie die Duplexeinheit aus ihrer Verpackung, und entfernen Sie das Verpackungsmaterial.



- 2 Stellen Sie die Duplexeinheit am gewünschten Druckerstandort auf, oder installieren Sie sie auf einer 500-Blatt-Papierzuführung. Um sie auf einer 500-Blatt-Papierzuführung zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - a Richten Sie die Positionierungsstifte auf der Papierzuführung auf die Öffnungen in der Duplexeinheit aus.
 - **b** Lassen Sie die Duplexeinheit in ihre Position herunter. Überprüfen Sie, ob sie sicher auf der Papierzuführung platziert ist.

Installieren des Druckers

<u>^</u> '

ACHTUNG: Der Drucker wiegt zwischen 48 und 82 kg. Es werden mindestens drei (3) Personen benötigt, um ihn sicher anzuheben. Fassen Sie zum Anheben in die Griffmulden am Drucker. Heben Sie den Drucker nicht an der Vorderseite an und halten Sie den Drucker beim Absetzen so, dass sich Ihre Finger nicht unter dem Drucker befinden.



- 1 Packen Sie den Drucker aus.
- 2 Stellen Sie den Drucker auf die Duplexeinheit oder die 500-Blatt-Papierzuführung:
 - a Richten Sie die Positionierungsstifte auf der Duplexeinheit oder der 500-Blatt-Papierzuführung auf die Öffnungen im Drucker aus.
 - b Senken Sie den Drucker in seine Position ab. Überprüfen Sie, ob er sicher platziert ist.

Installieren einer Ablageerweiterung

Der Drucker unterstützt eine optionale Ablageerweiterung, mit der Sie bis zu 650 Blatt in einer Ablage stapeln können.

Hinweis: Installieren Sie die Ablageerweiterung sofort nach dem Auspacken. Anderenfalls werden durch die Halterungen möglicherweise Tischplatten oder Stoffe beschädigt.

- 1 Nehmen Sie die Ablageerweiterung aus ihrer Verpackung, und entfernen Sie das Verpackungsmaterial.
- 2 Entfernen Sie die Abdeckung an der Oberseite des Druckers.

Warnung: Das Fach der Ablageerweiterung eignet sich ausschließlich für das Gewicht von Druckmedien. Verwenden Sie es nicht als Regal. Durch zu große Belastung löst es sich möglicherweise von der Ablageerweiterung.

- 3 Richten Sie die Halterungen am Boden der Ablageerweiterung auf die Öffnungen oben im Drucker aus.
- 4 Lassen Sie die Ablageerweiterung in ihre Position herunter.



- 5 Bringen Sie die obere Abdeckung des Druckers an der Ablageerweiterung an.
- 6 Bringen Sie den Papierbügel der Ablageerweiterung an der oberen Abdeckung an.



Installieren einer Mailbox mit 5 Ablagen

Der Drucker unterstützt eine Mailbox mit 5 Ablagen, mit der Sie bis zu 500 Blatt Papier sortieren und stapeln können.

Hinweis: Installieren Sie die Mailbox sofort nach dem Auspacken. Anderenfalls werden durch die Halterungen möglicherweise Tischplatten oder Stoffe beschädigt.

- 1 Nehmen Sie die Mailbox aus der Verpackung, und entfernen Sie das Verpackungsmaterial.
- 2 Entfernen Sie die Abdeckung an der Oberseite des Druckers.

Warnung: Die Mailbox eignet sich ausschließlich für das Gewicht von Druckmedien. Verwenden Sie sie nicht als Regal. Durch zu große Belastung wird sie möglicherweise beschädigt.

- **3** Richten Sie die Halterungen am Boden der Mailbox auf die Öffnungen oben im Drucker aus.
- 4 Lassen Sie die Mailbox in ihre Position herunter.



- 5 Bringen Sie die obere Abdeckung des Druckers an der Mailbox an.
- 6 Bringen Sie den Papierbügel der Mailbox an der oberen Abdeckung an.



Installieren eines StapleSmart-Finishers

Der Drucker unterstützt einen StapleSmart-Finisher. Detaillierte Installationsanweisungen finden Sie auf dem Informationsblatt, das im Lieferumfang des Finishers enthalten ist.



Installieren von Speicher- und Optionskarten

ACHTUNG: Wenn Sie erst nach der Einrichtung des Druckers Speicher- oder Optionskarten installieren, schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie das Netzkabel ab, bevor Sie fortfahren. Wenn andere Geräte an den Drucker angeschlossen sind, schalten Sie diese ebenfalls aus und trennen Sie alle mit dem Drucker verbundenen Kabel.

Entfernen der Systemplatinenabdeckung

- 1 Suchen Sie die Abdeckung auf der Rückseite des Druckers.
- 2 Drehen Sie die vier Schrauben der Abdeckung heraus (zwei oben, zwei unten).
- 3 Nehmen Sie die Abdeckung ab.
- 4 Ermitteln Sie den Steckplatz für die zu installierende Karte anhand der Abbildung.



Installieren von Speicherkarten

Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt, um eine Druckerspeicherkarte zu installieren. Speicherkarten müssen über 100-polige Stecker verfügen.

Hinweis: Für andere Lexmark Drucker entwickelte Speicherkarten können unter Umständen nicht für Ihren Drucker verwendet werden.

1 Entfernen Sie die Systemplatinenabdeckung. Weitere Informationen finden Sie unter Entfernen der Systemplatinenabdeckung.

Warnung: Speicherkarten können leicht durch statische Entladungen beschädigt werden. Berühren Sie deshalb ein Metallteil am Drucker, bevor Sie die Karte anfassen.

2 Nehmen Sie die Speicherkarte aus der Verpackung.

Vermeiden Sie jede Berührung der Kontakte an der Kante der Karte. Bewahren Sie die Verpackung auf.



- 3 Öffnen Sie die Verriegelungen auf beiden Seiten des Speicherkartensteckplatzes.
- 4 Richten Sie die Aussparungen an der Unterseite der Karte auf die Aussparungen im Steckplatz aus.
- **5** Drücken Sie die Speicherkarte fest in den Steckplatz, bis die Verriegelungen auf beiden Seiten des Steckplatzes *einrasten*.

Sie müssen möglicherweise etwas Kraft aufwenden, bis die Karte fest sitzt.

6 Achten Sie darauf, dass die Verriegelungen in die Aussparungen an der Seite der Karte greifen.

Installieren von Firmware-Karten

Folgen Sie den Anweisungen in diesem Abschnitt zum Installieren einer optionalen Firmware- oder Flash-Speicherkarte.

Hinweis: Für andere Lexmark Drucker verfügbare Firmware-Karten und Flash-Speicherkarten können nicht mit Ihrem Drucker verwendet werden.

Es wird nur jeweils ein Kartentyp unterstützt.

Warnung: Firmware- und Flash-Speicherkarten können leicht durch statische Entladung beschädigt werden. Berühren Sie deshalb ein Metallteil am Drucker, bevor Sie die Karte anfassen.

- 1 Entfernen Sie die Systemplatinenabdeckung. Weitere Informationen finden Sie unter Entfernen der Systemplatinenabdeckung.
- 2 Nehmen Sie die Karte aus der Verpackung.

Vermeiden Sie jede Berührung der Metallstifte unten an der Karte. Bewahren Sie die Verpackung auf.

- 3 Halten Sie die Karte seitlich fest, und richten Sie die Stifte der Karte auf die Öffnungen in der Systemplatine aus.
- 4 Schieben Sie die Karte ein.

Der Anschluss auf der Karte muss über seine gesamte Länge an der Systemplatine anliegen. Achten Sie darauf, die Anschlüsse der Karte nicht zu beschädigen.





Installieren einer Festplatte

Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt, um eine optionale Festplatte zu installieren. Sie benötigen einen kleinen Schlitzschraubendreher, um die Festplatte an der Montageplatte anzubringen.

Warnung: Festplatten können leicht durch statische Entladungen beschädigt werden. Berühren Sie deshalb ein Metallteil am Drucker, bevor Sie die Platte anfassen.

Wenn eine Optionskarte installiert ist, müssen Sie diese möglicherweise entfernen, bevor Sie die Festplatte installieren.

- 1 Entfernen Sie die Systemplatinenabdeckung. Weitere Informationen finden Sie unter Entfernen der Systemplatinenabdeckung.
- 2 Nehmen Sie die Montageplatte, die Festplatte, das Flachbandkabel und die Schrauben aus der Verpackung.
- 3 Richten Sie den Anschluss des Flachbandkabels auf die Anschlussstifte der Festplatte aus.
- 4 Bringen Sie das Flachbandkabel an der Festplatte an.
- 5 Richten Sie die Bohrungen der Montageplatte auf die Bohrungen der Festplatte aus.
- 6 Befestigen Sie die Montageplatte mit den Schrauben an der Festplatte.



- 7 Stecken Sie den Stecker des Flachbandkabels in den Anschluss auf der Systemplatine.
- 8 Drehen Sie die Festplatte um, und stecken Sie die drei Haltestifte auf der Montageplatte in die Öffnungen auf der Systemplatine. Die Festplatte *rastet ein*.



Installieren von Optionskarten

Ihr Drucker verfügt über einen Erweiterungskartensteckplatz, der eine Reihe von Optionskarten unterstützt. In der folgenden Tabelle werden die Funktionen der einzelnen Karten erläutert.

Karte	Funktion
Interner MarkNet-Druckserver	Fügt einen Ethernet- oder Token-Ring-Anschluss zur Einbindung des Druckers in ein Netzwerk hinzu
Parallele Schnittstellenkarte (1284-B)	Fügt einen Druckeranschluss hinzu
Serielle Schnittstellenkarte	Fügt einen seriellen Anschluss hinzu

Hinweis: Die Netzwerkmodelle werden mit einem bereits werkseitig installierten integrierten Ethernet-Druckserver geliefert.

Zum Installieren dieser Optionen benötigen Sie einen kleinen Kreuzschlitzschraubendreher.

- 1 Entfernen Sie die Systemplatinenabdeckung. Weitere Informationen finden Sie unter Entfernen der Systemplatinenabdeckung.
- 2 Lösen Sie die Schraube von der Metallplatte, die die Steckplatzöffnung abdeckt, und nehmen Sie die Platte ab. Bewahren Sie die Schraube auf.

Warnung: Optionskarten können leicht durch statische Entladungen beschädigt werden. Berühren Sie deshalb ein Metallteil am Drucker, bevor Sie eine Optionskarte anfassen.

- **3** Nehmen Sie die Optionskarte aus der Verpackung. Bewahren Sie das Verpackungsmaterial auf.
- 4 Richten Sie den Anschluss der Optionskarte auf den Steckplatz auf der Systemplatine aus. Die Kabelstecker an der Seite der Optionskarte müssen durch die Steckplatzöffnung passen.
- **5** Drücken Sie die Optionskarte fest in den Optionskartensteckplatz.
- 6 Befestigen Sie die Karte mit der Schraube an der Systemplatine.



Entfernen von Speicher- und Optionskarten

Ermitteln Sie zum Entfernen von Speicher- oder Optionskarten mit Hilfe der folgenden Abbildung den Steckplatz der zu entfernenden Karte.



Zugreifen auf die Systemplatine des Druckers

- 1 Schalten Sie den Drucker aus.
- 2 Ziehen Sie den Netzstecker des Druckers aus der Steckdose.
- **3** Ziehen Sie alle Kabel an der Rückseite des Druckers ab.
- 4 Suchen Sie die Abdeckung auf der Rückseite des Druckers.
- 5 Drehen Sie die vier Schrauben aus der Abdeckung heraus (siehe Abbildung).



6 Nehmen Sie die Abdeckung ab.

Entfernen von Speicherkarten

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Druckerspeicher- oder Flash-Speicherkarten zu entfernen.

Warnung: Druckerspeicher- und Flash-Speicherkarten können leicht durch statische Entladungen beschädigt werden. Berühren Sie deshalb ein Metallteil am Drucker, bevor Sie eine Speicherkarte anfassen.

- 1 Entfernen Sie die Systemplatinenabdeckung. Weitere Informationen finden Sie unter **Zugreifen auf die** Systemplatine des Druckers.
- 2 Suchen Sie die zu entfernende Speicherkarte.
- 3 Drücken Sie die Klammern an beiden Seiten des Steckplatzes von der Karte weg.
- 4 Ziehen Sie die Speicherkarte gerade aus dem Steckplatz.



- 5 Verpacken Sie die Karte in der Originalverpackung, oder schlagen Sie sie in Papier ein, und verwahren Sie sie in einem Karton.
- 6 Bringen Sie die Systemplatinenabdeckung wieder an. Weitere Informationen finden Sie unter **Wiederanbringen** der Systemplatinenabdeckung.

Entfernen von Optionskarten

Führen Sie die folgenden Schritte durch, um einen internen Druckserver, einen Koax-/Twinax-Adapter, eine parallele oder eine serielle Schnittstellenkarte zu entfernen.

Warnung: Optionskarten können leicht durch statische Entladungen beschädigt werden. Berühren Sie deshalb ein Metallteil am Drucker, bevor Sie eine Optionskarte anfassen.

- 1 Entfernen Sie die Systemplatinenabdeckung. Weitere Informationen finden Sie unter **Zugreifen auf die** Systemplatine des Druckers.
- 2 Suchen Sie die Optionskarte.

3 Drehen Sie die Schraube heraus, mit der die Karte im Steckplatz der Systemplatine befestigt ist.



- 4 Ziehen Sie die Karte vorsichtig aus ihrem Steckplatz.
- 5 Wenn Sie die Abdeckplatte des Steckplatzes aufbewahrt haben und keine andere Karte einsetzen möchten, befestigen Sie die Abdeckplatte.
 - a Schieben Sie die Klemmenseite der Platte zuerst ein, und achten Sie darauf, dass das Klemmenende die Aussparung auf der Systemplatine bedeckt.
 - b Befestigen Sie das andere Ende der Abdeckplatte mit der Schraube an der Systemplatine.
- **6** Verpacken Sie die Karte in der Originalverpackung, oder schlagen Sie sie in Papier ein, und verwahren Sie sie in einem Karton.
- 7 Bringen Sie die Systemplatinenabdeckung wieder an. Weitere Informationen finden Sie unter **Wiederanbringen** der Systemplatinenabdeckung.

Entfernen einer Festplatte

Warnung: Festplatten können leicht durch statische Entladungen beschädigt werden. Berühren Sie deshalb ein Metallteil am Drucker, bevor Sie die Platte anfassen.

- 1 Entfernen Sie die Systemplatinenabdeckung. Weitere Informationen finden Sie unter **Zugreifen auf die** Systemplatine des Druckers.
- 2 Suchen Sie die Festplatte.
- **3** Ziehen Sie die drei Haltestifte an der Montageplatte der Festplatte vorsichtig aus den Öffnungen der Systemplatine.



4 Ziehen Sie den Stecker des Flachbandkabels vorsichtig aus dem Anschluss auf der Systemplatine.



- **5** Verpacken Sie die Festplatte in der Originalverpackung, oder schlagen Sie sie in Papier ein, und verwahren Sie sie in einem Karton.
- 6 Bringen Sie die Systemplatinenabdeckung wieder an. Weitere Informationen finden Sie unter Wiederanbringen der Systemplatinenabdeckung.

Entfernen von Firmware-Karten

Warnung: Optionale Firmware-Karten können leicht durch statische Entladungen beschädigt werden. Berühren Sie deshalb ein Metallteil am Drucker, bevor Sie eine optionale Firmware-Karte anfassen.

- 1 Entfernen Sie die Systemplatinenabdeckung. Weitere Informationen finden Sie unter **Zugreifen auf die** Systemplatine des Druckers.
- 2 Fassen Sie die Firmware-Karte vorsichtig an, und ziehen Sie sie mit einer Bewegung gerade heraus. Ziehen Sie nicht erst an einer Seite und dann an der anderen.



- **3** Verpacken Sie die Karte in der Originalverpackung, oder schlagen Sie sie in Papier ein, und verwahren Sie sie in einem Karton.
- 4 Bringen Sie die Systemplatinenabdeckung wieder an. Weitere Informationen finden Sie unter **Wiederanbringen** der Systemplatinenabdeckung.

Wiederanbringen der Systemplatinenabdeckung

- 1 Stecken Sie die Schrauben in die Öffnungen oben in der Abdeckung und richten Sie sie auf die Öffnungen oben am Drucker aus.
- 2 Schieben Sie die Abdeckung so weit wie möglich unter die obere Lippe, und ziehen Sie die Schrauben oben auf der Abdeckung an.
- 3 Setzen Sie die vier unteren Schrauben der Abdeckung ein, und ziehen Sie sie an.



- 4 Schließen Sie an der Rückseite des Druckers alle Kabel wieder an.
- 5 Stecken Sie den Netzstecker des Druckers ein.
- 6 Schalten Sie den Drucker ein.



Die Druckerbedienerkonsole

Die Druckerbedienerkonsole besitzt ein Graustufen-Display mit 4 Zeilen und Hintergrundbeleuchtung, in dem sowohl Grafiken als auch Text angezeigt werden können. Die Tasten "Zurück", "Menü" und "Stopp" befinden sich links neben der Anzeige, die Navigationstasten unter der Anzeige und der Ziffernblock rechts neben der Anzeige.



Tasten der Bedienerkonsole

Taste	Funktion		
Zurück	Drücken Sie auf die Taste Zurück , um zum zuletzt angezeigten Bildschirm zurückzukehren. Hinweis: Wenn Sie die Taste Zurück drücken, werden die am Bildschirm vorgenommenen Änderungen nicht übernommen.		
Menü	Drücken Sie die Taste Me	nü , um den Menüindex zu öffnen.	
	Hinweis: Sie können nur auf den Menüindex zugreifen, wenn sich der Drucker im Status Bereit befindet. Wenn der Drucker nicht bereit ist, wird eine Meldung angezeigt, in der darauf hingewiesen wird, dass die Menüs nicht verfügbar sind.		
Stopp	Drücken Sie die Taste Stopp , um die mechanischen Vorgänge des Druckers anzuhalten. Wenn Sie auf Stopp gedrückt haben, wird anschließend die Meldung Anhalten angezeigt. Wenn der Drucker angehalten wurde, wird in der Statuszeile der Bedienerkonsole Angehalten angezeigt und eine Liste mit Optionen aufgeführt.		
Kontrollleuchte	In der Bedienerkonsole befindet sich eine zweifarbige LED (grün und rot). Durch die Farben wird angezeigt, ob der Drucker eingeschaltet, belegt oder inaktiv ist, ob er einen Auftrag verarbeitet oder ob ein Benutzereingriff erforderlich ist.		
	Status	Bedeutung	
	Aus	Drucker ist ausgeschaltet	
	Grün	Drucker ist eingeschaltet, ist aber inaktiv	
	Grün blinkend	Drucker wird aufgewärmt, verarbeitet Daten oder druckt einen Auftrag	
	Rot	Benutzereingriff erforderlich	
Navigationstasten	Mit den Tas oder unten Wenn Sie n navigieren, auf die Tast Seite.	ten Nach oben und Nach unten können Sie in Listen nach oben blättern. nit den Tasten Nach oben oder Nach unten durch eine Liste bewegt sich der Cursor jeweils um eine Zeile. Wenn Sie länger e Nach unten drücken, wechselt der Bildschirm zur nächsten	
	Mit den Tasten Nach links und Nach rechts bewegen Sie sich innerhalb eines Bildschirms. Sie können beispielsweise von einem Eintrag im Menüindex zu einem anderen springen. Sie können mit diesen Tasten außerdem durch Text blättern, der nicht komplett am Bildschirm angezeigt wird.		
	Mit der Tast Element au Option, zun Abbrechen	te Auswählen lösen Sie eine Aktion für ein ausgewähltes s. Drücken Sie die Taste Auswählen zum Auswählen einer n Senden einer Konfigurationsoption oder zum Starten oder eines Auftrags.	
USB Direct-Schnittstelle	Über die USB Direct-Schnittstelle an der Bedienerkonsole können Sie ein USB-Flash- Speichergerät anschließen und PDF-Dateien sowie unterstützte Grafik-Dateien drucken (.gif-, .jpeg-, .jpg-, .bmp-, .png-, .tiff-, .tif-, .pcx- und .dcx-Dateien).		
	Hinweis: An der Rückseit einen Host-Computer ans	te des Druckers befindet sich ein USB-Anschluss, an den Sie chließen können.	

Drucken

Taste	Funktion
Ziffernblock	Der Ziffernblock besteht aus Zahlentasten, einer Rautentaste (#) sowie einer Rücktaste. Auf der Taste 5 befindet sich eine Erhebung zur Tastorientierung.
	Mit den Zahlen werden numerische Werte wie beispielsweise Mengenangaben oder PINs eingegeben. Die Rücktaste dient zum Löschen von Zahlen links neben dem Cursor.
	Wenn Sie die Rucktaste menrmals drucken, werden zusatzliche Eintrage geloscht. Hinweis: Die Rautentaste (#) wird nicht verwendet.
(+) (0) (#)	
Anzeige	In der Anzeige werden Meldungen und Grafiken angezeigt, die den aktuellen Druckerstatus beschreiben und mögliche Druckerprobleme aufzeigen, die Sie beheben müssen.
Status/Material ✓ Bereit Fach 1 fast leer	Die oberste Zeile ist die Kopfzeile. Sie enthält ggf. eine Grafik, durch die angezeigt wird, dass die Taste "Zurück" verwendet werden kann. Darüber hinaus werden hier der aktuelle Status sowie der Status der Verbrauchsmaterialien (Warnungen) angezeigt. Wenn mehrere Warnungen angezeigt werden, sind diese durch Kommata voneinander getrennt.
Zubehör anzeigen Bildschirm "Weitere Infos"	Die anderen drei Zeilen der Anzeige stellen den Hauptteil des Bildschirms dar. Hier können Sie Meldungen zum Druckerstatus und Verbrauchsmaterial sowie den Bildschirm "Anzeigen" anzeigen und die gewünschte Auswahl treffen.
♂ Einige angehaltene Jobs wurden nicht wiederhergestellt.	
Bildschirm "Anzeigen"	
S Fach entfernen; Druckmedien entfernen	

Senden eines Auftrags an den Drucker

So drucken Sie einen Auftrag aus einer typischen Windows-Anwendung:

- 1 Öffnen Sie die zu druckende Datei.
- 2 Wählen Sie im Menü "Datei" die Option Drucken.
- 3 Überprüfen Sie, ob im angezeigten Dialogfeld der richtige Drucker ausgewählt ist.
- 4 Ändern Sie die Druckereinstellungen entsprechend Ihren Anforderungen (z. B. die zu druckenden Seiten oder die Anzahl der Exemplare).

Hinweis: Klicken Sie auf **Eigenschaften** oder **Einrichten**, um Druckereinstellungen zu ändern, die im ersten Fenster nicht verfügbar sind, und klicken Sie dann auf **OK**.

5 Klicken Sie auf OK oder Drucken, um den Druckauftrag an den ausgewählten Drucker zu senden.

Drucken von einem USB-Flash-Speicher

An der Bedienerkonsole befindet sich eine USB Direct-Schnittstelle, d. h. Sie können einen USB-Flash-Speicher anschließen und PDF-Dokumente sowie andere unterstützte Grafik-Dateien drucken. Das Drucken von einem USB-Flash-Speicher ist vergleichbar mit dem Drucken eines angehaltenen Druckauftrags.

Hinweis: Unterstützte Grafik-Formate sind .gif, .jpeg, .jpg, .bmp, .png, .tiff, .tif, .pcx und .dcx.

Weitere Informationen zu getesteten und genehmigten USB-Flash-Speichern finden Sie auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com**.

Beachten Sie die folgenden Hinweise, wenn Sie einen USB-Flash-Speicher an der USB Direct-Schnittstelle verwenden:

- USB-Geräte müssen mit dem USB 2.0-Standard kompatibel sein.
- High-Speed-USB-Geräte müssen darüber hinaus den Full-Speed-Standard unterstützen. Geräte, die nur Low-Speed-USB-Funktionen unterstützen, werden nicht unterstützt.
- USB-Geräte müssen das FAT-Dateisystem unterstützen. Geräte, die mit NTFS- oder anderen Dateisystemen formatiert sind, werden nicht unterstützt.
- Verschlüsselte Dateien oder Dateien können nicht ohne Druckberechtigung gedruckt werden.

So drucken Sie Dateien von einem USB-Flash-Speicher:

- 1 Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und der Status Bereit oder Belegt angezeigt wird.
- 2 Schließen Sie den USB-Flash-Speicher über die USB Direct-Schnittstelle an.



Hinweis:

- Wenn Sie das Speichergerät in einer Situation anschließen, in der ein Benutzereingriff erforderlich ist (beispielsweise bei Papierstaus), ignoriert der Drucker das Speichergerät.
- Wenn Sie das Speichergerät einsetzen, während der Drucker gerade andere Aufträge druckt, wird die Meldung Drucker belegt angezeigt. Wählen Sie Fortfahren aus, und Ihr Auftrag wird gedruckt, sobald der andere Druckauftrag beendet ist.

3 Drücken Sie auf ▼, bis neben dem zu druckenden Dokument das Symbol √ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⊘.

Es wird ein Bildschirm angezeigt, in dem Sie nach der Anzahl der zu druckenden Kopien gefragt werden.



- 4 Um nur eine Kopie zu drucken, drücken Sie auf 𝔍. Geben Sie andernfalls die Anzahl der Kopien manuell über den Ziffernblock ein, und drücken Sie anschließend auf 𝔍.
 - Hinweis: Lassen Sie den USB-Flash-Speicher so lange in der USB Direct-Schnittstelle stecken, bis der Druck des Dokuments abgeschlossen ist.

Das Dokument wird gedruckt.

Wenn Sie das Laufwerk nicht aus dem Drucker entfernen, nachdem Sie den ersten USB-Menübildschirm beendet haben, können Sie weiterhin auf dem Laufwerk gespeicherte Dateien als angehaltene Aufträge drucken. Weitere Informationen finden Sie unter **Drucken von vertraulichen Aufträgen**.

Abbrechen von Druckaufträgen

Abbrechen von Aufträgen über die Druckerbedienerkonsole

Hinweis: Weitere Informationen über die Bedienerkonsole finden Sie unter Die Druckerbedienerkonsole.

Wenn der abzubrechende Auftrag gerade gedruckt wird und auf der Anzeige **Belegt** angezeigt wird, drücken Sie auf **V**, bis **V** Auftragsabbruch angezeigt wird. Drücken Sie anschließend auf **W**. Die Meldung Abbruch in Wartestell. wird so lange angezeigt, bis der Auftrag abgebrochen ist.

Abbrechen von Aufträgen an Computern mit Windows-Betriebssystem

Abbrechen von Aufträgen über die Taskleiste

Wenn Sie einen Druckauftrag an den Drucker senden, wird ein kleines Druckersymbol in der rechten Ecke der Taskleiste angezeigt.

1 Doppelklicken Sie auf das Druckersymbol.

Im Druckerfenster wird eine Liste der Druckaufträge angezeigt.

- 2 Wählen Sie den abzubrechenden Druckauftrag aus.
- 3 Drücken Sie die ENTF-Taste auf der Tastatur.

Abbrechen von Aufträgen über den Desktop

- 1 Minimieren Sie alle Programme, um den Desktop anzuzeigen.
- 2 Doppelklicken Sie auf das Symbol Arbeitsplatz.
- Doppelklicken Sie auf das Symbol Drucker.
 Eine Liste der verfügbaren Drucker wird angezeigt.
- 4 Doppelklicken Sie auf den Drucker, den Sie beim Senden des Druckauftrags ausgewählt haben. Im Druckerfenster wird eine Liste der Druckaufträge angezeigt.
- 5 Wählen Sie den abzubrechenden Druckauftrag aus.
- 6 Drücken Sie die ENTF-Taste auf der Tastatur.

Abbrechen von Aufträgen auf einem Macintosh-Computer

Abbrechen von Aufträgen auf einem Computer mit Mac OS 9.x

Wenn Sie einen Druckauftrag senden, wird das Druckersymbol für den ausgewählten Drucker auf dem Schreibtisch angezeigt.

- Doppelklicken Sie auf das Druckersymbol auf dem Schreibtisch. Im Druckerfenster wird eine Liste der Druckaufträge angezeigt.
- 2 Wählen Sie den abzubrechenden Druckauftrag aus.
- 3 Klicken Sie auf das Symbol mit dem Papierkorb.

Abbrechen von Druckaufträgen auf einem Computer mit Mac OS X

1 Wählen Sie Programme → Dienstprogramme aus, und doppelklicken Sie anschließend auf Print Center oder auf Drucker-Dienstprogramm.

Hinweis: Druckaufträge können auch durch Klicken auf das Dienstprogramm zur Einrichtung eines Druckers im Dock abgebrochen werden.

- 2 Doppelklicken Sie auf den Drucker, auf dem Sie drucken.
- 3 Wählen Sie im Druckerfenster den Druckauftrag aus, den Sie abbrechen möchten.
- 4 Klicken Sie auf Löschen.

Drucken einer Seite mit Menüeinstellungen

Sie können eine Seite mit den Menüeinstellungen drucken, um die Standardeinstellungen des Druckers und die korrekte Installation der Druckeroptionen zu überprüfen.

- 1 Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und der Status Bereit angezeigt wird.
- 2 Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf Or.
- 3 Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\sqrt{\text{Berichte}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf \mathcal{O} .
- 4 Drücken Sie auf ▼, bis √ Menüeinstellungen angezeigt wird, und drücken Sie dann auf Ø.

Auf der Anzeige wird **Seite mit Menüeinstell. wird gedruckt** angezeigt.

Der Drucker kehrt nach dem Drucken der Seite mit den Menüeinstellungen in den Status Bereit zurück.

Drucken einer Netzwerk-Konfigurationsseite

Wenn der Drucker an ein Netzwerk angeschlossen ist, drucken Sie eine Netzwerk-Konfigurationsseite auf dem Drucker, um die Netzwerkverbindung zu überprüfen. Auf dieser Seite finden Sie außerdem wichtige Informationen für die Konfiguration des Netzwerkdrucks.

- 1 Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und die Meldung Bereit angezeigt wird.
- Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf 2
- Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\mathbf{\sqrt{Berichte}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf $\mathbf{\mathcal{O}}$. 3
- Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\sqrt{\text{Netzwerk-Konfig.seite}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf \mathcal{O} . 4

Hinweis: Wenn ein optionaler MarkNet N8000-Druckserver installiert ist, wird Netzkonf. 1 drucken angezeigt.

5 Überprüfen Sie im ersten Abschnitt der Netzwerk-Konfigurationsseite, ob als Status "Verbunden" angegeben ist.

Wenn der Status "Nicht verbunden" lautet, ist möglicherweise der LAN-Drop nicht aktiv oder das Netzwerkkabel fehlerhaft. Wenden Sie sich zur Problemlösung an einen Systemsupport-Mitarbeiter, und drucken Sie eine weitere Netzwerk-Konfigurationsseite, um zu überprüfen, ob der Drucker jetzt an das Netzwerk angeschlossen ist.

Drucken von Schriftartmusterlisten

So drucken Sie Muster der derzeit für den Drucker zur Verfügung stehenden Schriftarten:

- 1 Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und die Meldung Bereit angezeigt wird.
- 2 Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf (Or)
- Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\mathbf{\sqrt{Berichte}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf $\mathbf{\heartsuit}$. 3
- Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\mathbf{\sqrt{Schriftarten drucken}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf $\mathbf{\mathcal{O}}$. 4
- Drücken Sie auf 🔻 , bis neben PCL-Schriften, PostScript-Schriftarten oder PPDS-Schriftarten das 5 Symbol $\sqrt{}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf $\sqrt{}$.

Hinweis: PPDS-Schriftarten wird nur angezeigt, wenn PPDS auf dem Drucker aktiviert ist.

Drucken von Verzeichnislisten

In einer Verzeichnisliste werden die im Flash-Speicher oder auf der Festplatte gespeicherten Ressourcen angezeigt. So drucken Sie Listen:

- 1 Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und die Meldung Bereit angezeigt wird.
- Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf Om. 2
- Drücken Sie auf V, bis V Berichte angezeigt wird. 3
- Drücken Sie auf 4
- Drücken Sie auf **V**, bis **Verzeichnis** drucken angezeigt wird. 5
- Drücken Sie auf V 6

Die Meldung Verzeichnisliste wird gedruckt wird angezeigt.

Der Drucker kehrt nach dem Drucken der Verzeichnisliste in den Status "Bereit" zurück.

Hinweis: Verzeichnis drucken ist nur dann verfügbar, wenn ein Flash-Speicher oder eine Festplatte installiert ist.

Einlegen von Druckmedien in die Fächer

Hilfreiche Hinweise:

- Legen Sie nie unterschiedliche Medientypen in ein Fach ein.
- Biegen Sie die Druckmedien in beide Richtungen, um die Blätter voneinander zu lösen, und fächern Sie den Stapel auf. Die Druckmedien dürfen nicht geknickt oder geknittert werden. Richten Sie die Kanten des Stapels auf einer ebenen Fläche aus.



Warnung: Nehmen Sie keine Papierfächer heraus, während ein Druckauftrag ausgeführt wird. Anderenfalls kann das Fach oder der Drucker beschädigt werden.

Einlegen von Papier in 500-Blatt-Papierfächer

So legen Sie Papier in eines der 500-Blatt-Fächer ein:

- 1 Ziehen Sie das Fach aus dem Drucker, und legen Sie es auf eine ebene Fläche.
- 2 Drücken Sie auf den Hebel der vorderen Führung, und schieben Sie die Führung im Fach nach vorne.



3 Drücken Sie auf den Hebel der Seitenführung, und schieben Sie die Führung in die richtige Position für das eingelegte Papierformat.

Die Symbole an der Rückwand des Fachs geben die Papierformate an.

Drucken

4 Biegen Sie den Papierstapel in beide Richtungen, um die Blätter voneinander zu lösen, und fächern Sie den Stapel auf.

Das Papier darf nicht geknickt oder geknittert werden. Richten Sie die Kanten des Stapels auf einer ebenen Fläche aus.



5 Legen Sie das Papier wie abgebildet mit der zu bedruckenden Seite nach unten in das Fach ein. Legen Sie kein geknicktes oder zerknittertes Papier ein.



Hinweis: Überschreiten Sie nicht die maximale Füllhöhe. Durch Überladen des Fachs können Papierstaus entstehen.

6 Drücken Sie auf den Hebel der vorderen Führung, und verschieben Sie die Führung, bis sie den Papierstapel berührt.



7 Schieben Sie das Fach wieder in den Drucker.

Stellen Sie sicher, dass das Fach vollständig eingeschoben ist.

8 Wenn Sie verschiedene Druckmedien nacheinander drucken, stellen Sie für das Fach an der Bedienerkonsole jeweils die entsprechende Einstellung für die Papiersorte ein.

Weitere Informationen finden Sie unter Drucken auf Spezialdruckmedien (Folien, Etiketten usw.).

Einlegen von Papier in ein 2000-Blatt-Fach

Befolgen Sie diese Anweisungen, um Papier in ein 2000-Blatt-Fach einzulegen. Legen Sie in das 2000-Blatt-Fach nur Papier als Druckmedium ein.

- 1 Ziehen Sie das Fach aus dem Drucker.
- 2 Drücken Sie auf den Hebel der Seitenführung, nehmen Sie die Führung heraus, und setzen Sie sie in die entsprechende Aufnahme für das eingelegte Papierformat ein.



Drücken Sie auf die zwei Hebel der vorderen Führung, und schieben Sie die Führung in die richtige Position für 3 das eingelegte Papierformat.



Einlegen von Druckmedien in die Fächer

4 Schieben Sie die untere Stütze zur Vorderseite des Fachs, bis sie die vordere Führung berührt.



5 Biegen Sie den Papierstapel in beide Richtungen, um die Blätter voneinander zu lösen, und fächern Sie den Stapel auf.

Das Papier darf nicht geknickt oder geknittert werden. Richten Sie die Kanten des Stapels auf einer ebenen Fläche aus.



6 Legen Sie das Papier mit der zu bedruckenden Seite nach unten so ein, dass es an der hinteren linken Ecke des Fachs anliegt.

Legen Sie keine geknickten oder zerknitterten Druckmedien ein.



7 Schließen Sie das Fach.

Stellen Sie sicher, dass das Fach vollständig eingeschoben ist.

Hinweis: Überschreiten Sie nicht die maximale Füllhöhe. Durch Überladen des Papierfachs können Papierstaus entstehen.

Einlegen von Papier in die Universalzuführung

Sie können die Universalzuführung auf zwei verschiedene Weisen verwenden:

- **Papierfach**: Bei der Verwendung als Papierfach legen Sie einen Stapel Papier oder Spezialdruckmedien in die Zuführung ein.
- **Manuelle Papierzuführung**: Bei Verwendung als manuelle Papierzuführung senden Sie einen Druckauftrag an die Zuführung und geben dabei am Computer das Papierformat und die Papiersorte an. Der Drucker fordert Sie dann auf, die entsprechenden Druckmedien einzulegen, bevor mit dem Druck fortgefahren wird.

So legen Sie Material in die Universalzuführung ein:

1 Öffnen Sie die Universalzuführung.



2 Drücken Sie auf den Hebel der Papierführung, und schieben Sie die Führung ganz nach vorne.



3 Biegen Sie den Papierstapel in beide Richtungen, um die Blätter voneinander zu lösen, und fächern Sie den Stapel auf. Die Druckmedien dürfen nicht geknickt oder geknittert werden. Richten Sie die Kanten des Stapels auf einer ebenen Fläche aus.



4 Richten Sie das Papier bzw. die Spezialdruckmedien entsprechend dem Format, der Sorte und der Druckmethode aus.



5 Legen Sie das Papier bzw. die Spezialdruckmedien mit der zu bedruckenden Seite nach oben entlang der linken Seite in die Universalzuführung ein, und schieben Sie sie so weit wie möglich in die Zuführung hinein. Wenden Sie dabei keine Gewalt an.

Hinweis: Überschreiten Sie nicht die maximale Füllhöhe. Durch Überladen der Zuführung können Papierstaus entstehen.

6 Drücken Sie auf den Hebel der Papierführung, und verschieben Sie die Führung, bis sie die Seite des Stapels leicht berührt.



7 Wenn Sie verschiedene Druckmedien nacheinander drucken, stellen Sie für das Fach an der Bedienerkonsole jeweils die entsprechende Einstellung für die Papiersorte ein.

Weitere Informationen finden Sie unter Drucken auf Spezialdruckmedien (Folien, Etiketten usw.).
Drucken auf Spezialdruckmedien (Folien, Etiketten usw.)

Befolgen Sie diese Anweisungen, wenn Sie auf Druckmedien wie z. B. Folien, Karten, Glanzpapier, Etiketten oder Umschlägen drucken möchten.

- 1 Legen Sie die Druckmedien entsprechend den für das verwendete Fach angegebenen Anweisungen ein. Weitere Informationen finden Sie unter den folgenden Themen:
 - Einlegen von Druckmedien in die Fächer
 - Einlegen von Papier in die Universalzuführung
- 2 Stellen Sie die Optionen "Papierformat" und "Papiersorte" für die Universalzuführung (unter "Univ.Zuf. Format/ Typ") auf den korrekten Wert für die eingelegten Druckmedien ein.

Hinweis: Das Papierformat kann nicht angepasst werden, wenn die automatische Formaterkennung aktiviert ist. Die automatische Formaterkennung ist standardmäßig für Druckerfächer aktiviert, ist jedoch für die Universalzuführung nicht verfügbar.

- a Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf ^O
- b Drücken Sie auf ▼, bis ✓ Menü Papier angezeigt wird.
- c Drücken Sie auf V .
- d Drücken Sie auf ▼, bis ✓ Papierformat/Sorte angezeigt wird.
- e Drücken Sie auf V
- f Drücken Sie auf 🔻 , bis 🗸 Univ.Zuf. Format/Typ angezeigt wird.
- g Drücken Sie auf 🗸
- h Drücken Sie auf ▼, bis das Symbol √ neben dem eingelegten Medienformat angezeigt wird.
- i Drücken Sie auf 🗸
- j Drücken Sie auf 🔻 , bis 🗸 Univ.Zuf. Format/Typ angezeigt wird.
- k Drücken Sie auf 🗸
- I Drücken Sie auf ▼, bis das Symbol √ neben der eingelegten Mediensorte angezeigt wird.
- m Drücken Sie auf V.

Der Drucker kehrt in den Status Bereit zurück.

3 Stellen Sie von der Softwareanwendung des Computers aus Papiersorte, Papierformat und Papiereinzug entsprechend den eingelegten Druckmedien ein.

Windows

- 1 Wählen Sie im Textverarbeitungs- oder Tabellenkalkulationsprogramm, im Browser oder in einer anderen Anwendung Datei ▶ Drucken aus.
- 2 Klicken Sie auf **Eigenschaften** (oder je nach Anwendung auf **Optionen**, **Drucker** bzw. **Einrichten**), um die Einstellungen des Druckertreibers anzuzeigen.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Papier**, und wählen Sie im Listenfeld für das Papierfach das Fach mit den Spezialdruckmedien aus.
- 4 Wählen Sie im Listenfeld Papiersorte die verwendete Druckmediensorte (Folien, Briefumschläge usw.) aus.
- 5 Wählen Sie im Listenfeld **Papierformat** das Format der Spezialdruckmedien aus.
- 6 Klicken Sie auf OK, und senden Sie den Druckauftrag wie gewohnt.

Mac OS 9.x

- 1 Wählen Sie im Textverarbeitungs- oder Tabellenkalkulationsprogramm, im Browser oder in einer anderen Anwendung Ablage bzw. Datei > Papierformat bzw. Seite einrichten aus.
- 2 Wählen Sie aus dem Einblendmenü Format für den richtigen Drucker aus.
- 3 Wählen Sie aus dem Einblendmenü Papier das Papierformat aus.
- 4 Klicken Sie auf **OK**.
- 5 Wählen Sie Ablage bzw. Datei > Drucken aus.
- 6 Wählen Sie Allgemein aus, und wählen Sie dann aus den Einblendmenüs den Papiereinzug entsprechend Ihren Anforderungen aus.
- 7 Wählen Sie das Fenster für die Papiereinstellungen aus, und wählen Sie dann die gewünschte Papiersorte aus dem Einblendmenü **Papiersorte**.
- 8 Senden Sie den Druckauftrag wie gewohnt.

Mac OS X

- 1 Wählen Sie im Textverarbeitungs- oder Tabellenkalkulationsprogramm, im Browser oder in einer anderen Anwendung Ablage bzw. Datei ▶ Papierformat bzw. Seite einrichten aus.
- 2 Wählen Sie aus dem Einblendmenü Format für den richtigen Drucker aus.
- 3 Wählen Sie aus dem Einblendmenü Papierformat das Papierformat aus.
- 4 Klicken Sie auf OK.
- 5 Wählen Sie Ablage bzw. Datei > Drucken aus.
- 6 Wählen Sie das Fenster **Papier** aus dem Menü "Kopien & Seiten", und wählen Sie anschließend aus dem Einblendmenü **Papiersorte** die Papiersorte aus.
- 7 Wählen Sie **Papiereinzug** aus, und wählen Sie dann aus den Einblendmenüs den Papiereinzug entsprechend Ihren Anforderungen aus.
- 8 Senden Sie den Druckauftrag wie gewohnt.

Verbinden von Fächern

• Werden Papier oder Spezialdruckmedien desselben Formats und derselben Sorte in mehrere Fächer eingelegt, verbindet der Drucker die Fächer automatisch: Das heißt, sobald ein Fach leer ist, zieht der Drucker Papier aus dem nächsten verbundenen Fach ein.

Wenn Sie beispielsweise Papier oder Spezialdruckmedien desselben Formats und derselben Sorte in Fach 2 und Fach 4 eingelegt haben, zieht der Drucker die Medien aus Fach 2 ein, bis dieses leer ist. Anschließend zieht er die Druckmedien aus dem nächsten verbundenen Fach ein, also aus Fach 4.

• Wenn Sie in alle Fächer Papier oder Spezialdruckmedien desselben *Formats* einlegen, sollten Sie beim Verbinden von Fächern darauf achten, dass es sich auch um dieselbe *Sorte* handelt.

Nachdem Sie in die ausgewählten Fächer Papier oder Spezialdruckmedien desselben Formats und derselben Sorte eingelegt haben, wählen Sie für diese Fächer dieselbe Einstellung für die Option Papiersorte im Menü Papier.

 Zur Deaktivierung der Fachverbindung legen Sie f
ür jedes Fach unter Papiersorte bzw. Papierformat einen eindeutigen Wert fest.

Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung zu Menüs und Meldungen auf der CD Software und Dokumentation.

Verbinden von Ablagen

Wenn Sie einen optionalen Finisher oder eine optionale Mailbox an Ihren Drucker anschließen, können Sie Papierablagen verbinden bzw. andernfalls angeben, wie der Drucker Aufträge an die Papierablagen senden soll, indem Sie die Einstellungen für "Ablagen konfigurieren" im Menü "Papier" ändern.

Wert	Beschreibung						
Mailbox*	Sie können eine Ablage wählen, wenn Sie den Auftrag zum Drucken senden. (Gegebenenfalls können Sie eine Standardablage auswählen, an die alle Druckaufträge gesendet werden sollen.) Der Drucker gibt eine Warnung aus, wenn die ausgewählte Ablage nahezu voll ist, und unterbricht den Druckvorgang, bis die Ablage geleert wurde.						
Ablage verbinden	Verbindet alle verfügbaren Ablagen, das heißt, wenn ein Fach voll ist, sendet der Drucker Aufträge an die nächste verbundene Ablage.						
Post-Überlauf*	Sendet Aufträge automatisch an eine zuvor zugewiesene Überlaufablage, wenn die aktuelle Ablage voll ist.						
Option verbinden	Konfiguriert den Drucker für die Behandlung aller optionalen Ablagen als eine große Ablage sowie für die Behandlung der Standardablage als individuell verwendbare Ablage.						
Typzuweisung	Sie können verschiedene Medientypen bestimmten Ablagen oder einem Satz verbundener Ablagen zuweisen. Der Drucker sendet dann alle bedruckten Materialien an die Ablage bzw. den Satz verbundener Ablagen, die oder den Sie für die einzelnen Papiersorten oder Spezialdruckmedien festgelegt haben.						
* Nur verfügbar, wenr	* Nur verfügbar, wenn eine optionale Mailbox angeschlossen ist.						

So ändern Sie die Einstellung für "Ablagen konfigurieren":

- 1 Drücken Sie auf ▼, bis √ Menü Papier angezeigt wird.
- 2 Drücken Sie auf 🕢 .
- 3 Drücken Sie ▼, bis ✓ Ablageneinrichtung angezeigt wird.
- 4 Drücken Sie auf 🗸 .
- 5 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ Ablagen konfigurieren angezeigt wird, und drücken Sie dann auf Ø. In der zweiten Zeile der Anzeige wird die Option Abl. auswählen angezeigt.
- 6 Drücken Sie auf ▼, bis der gewünschte Wert angezeigt wird, und drücken Sie dann auf Ø, um den Wert als Standardeinstellung für die Ablagenkonfiguration zu speichern.
- 7 Drücken Sie auf >, bis der Status "Bereit" angezeigt wird.

Zurückhalten eines Auftrags im Drucker

Beim Senden eines Druckauftrags an den Drucker können Sie im Treiber angeben, dass der Drucker den Auftrag im Speicher zurückhalten soll. Wenn Sie zum Drucken des Auftrags bereit sind, geben Sie an der Bedienerkonsole des Druckers über die Menüs den *angehaltenen* Druckauftrag an.

Hinweis: Druck- und Zurückhalte-Funktionen erfordern mindestens 128 MB verfügbaren Druckerspeicher. Wir empfehlen mindestens 256 MB verfügbaren Druckerspeicher und eine Festplatte.

Drucken und Löschen von angehaltenen Druckaufträgen

Sobald angehaltene Druckaufträge im Druckerspeicher gespeichert sind, können Sie an der Bedienerkonsole des Druckers angeben, was mit einem oder mehreren dieser Aufträge geschehen soll. Sie können entweder "Vertraul. Job" oder "Angehaltene Jobs" ("Druck wiederholen", "Reservierter Druck" und "Druck bestätigen") aus dem Menü "Auftrag" auswählen. Wenn Sie "Vertraul. Job" auswählen, müssen Sie die persönliche Identifikationsnummer (PIN) eingeben, die Sie beim Senden des Druckauftrags im Treiber angegeben haben. Weitere Informationen finden Sie unter **Drucken von vertraulichen Aufträgen**.

In den Menüoptionen "Vertraul. Job" und "Angehaltene Jobs" können Sie jeweils zwischen mehreren Optionen wählen:

- Alle drucken
- Auftragsname 1
- Auftragsname 2
- Alle löschen

Hinweis: Die Option Vertrauliche Jobs steht auch zur Verfügung, falls vertrauliche Druckaufträge vorhanden sind.

Drucken von vertraulichen Aufträgen

Der Begriff angehaltener Druckauftrag bezieht sich auf alle Arten von Druckaufträgen, die vom Benutzer am Drucker ausgeführt werden können. Dazu zählen folgende Aufträge: vertrauliche Druckaufträge, Aufträge des Typs "Druck bestätigen", "Reservierter Druck" und "Druck wiederholen" sowie Lesezeichen, Profile oder auf einem USB-Flash-Speicher enthaltene Dateien.

Beim Senden eines Druckauftrags an den Drucker können Sie im Treiber angeben, dass der Drucker den Auftrag im Speicher zurückhalten soll. Sobald Ihr Auftrag im Druckerspeicher gespeichert ist, geben Sie an der Bedienerkonsole des Druckers an, wie Sie mit Ihrem Druckauftrag verfahren möchten.

Allen vertraulichen Druckaufträgen ist ein Benutzername zugewiesen. Um auf vertrauliche Druckaufträge zugreifen zu können, müssen Sie zunächst die Art des Druckauftrags (vertraulich oder angehalten) und anschließend Ihren Benutzernamen aus der Benutzernamenliste auswählen. Nachdem Sie Ihren Benutzernamen ausgewählt haben, können Sie entweder alle vertraulichen Druckaufträge drucken oder einzelne Druckaufträge auswählen. Sie können anschließend die Anzahl der Kopien für den Druckauftrag auswählen oder den Druckauftrag löschen.

Wenn Sie einen vertraulichen Druckauftrag an den Drucker senden, müssen Sie eine persönliche Identifikationsnummer (PIN) über den Druckertreiber eingeben. Die PIN muss vierstellig sein und die Zahlen 0 bis 9 enthalten. Der Druckauftrag wird dann so lange im Druckerspeicher zurückgehalten, bis Sie dieselbe vierstellige PIN an der Bedienerkonsole eingeben und den Befehl zum Drucken oder Löschen des Druckauftrags erteilen. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass der Auftrag erst dann gedruckt wird, wenn Sie neben dem Drucker stehen, um ihn zu entnehmen. Kein anderer Benutzer des Druckers kann den Auftrag ohne PIN drucken.

Windows

- 1 Wählen Sie im Textverarbeitungs- oder Tabellenkalkulationsprogramm, im Browser oder in einer anderen Anwendung Datei → Drucken aus.
- 2 Klicken Sie auf **Eigenschaften** (oder je nach Anwendung auf **Optionen**, **Drucker** bzw. **Einrichten**), um die Einstellungen des Druckertreibers anzuzeigen.
- 3 Klicken Sie je nach Betriebssystem auf die Registerkarte Weitere Optionen und anschließend auf Drucken und Zurückhalten.

Hinweis: Wenn Sie die Funktionen "Drucken und Zurückhalten" → "Druck vertraulich" nicht finden können, klicken Sie auf Hilfe, lesen Sie unter den Themen zu vertraulichem Druck oder zu Druck- und Zurückhaltefunktionen nach und befolgen Sie anschließend die Treiberanweisungen.

- 4 Geben Sie einen Benutzernamen und die PIN ein.
- 5 Senden Sie den Auftrag an den Drucker.

Gehen Sie zum Drucker, wenn Sie den vertraulichen Auftrag abholen möchten, und führen Sie die unter **Vorgehensweise am Drucker** aufgeführten Schritte durch.

Macintosh

- 1 Wählen Sie im Textverarbeitungs- oder Tabellenkalkulationsprogramm, im Browser oder in einer anderen Anwendung Datei → Drucken aus.
- 2 Wählen Sie im Einblendmenü "Kopien & Seiten" oder "Allgemein" die Option Auftrags-Routing aus.
 - a Wenn unter Mac OS 9 im Einblendmenü die Option "Auftrags-Routing" nicht verfügbar ist, wählen Sie Plug-In Einstellungen → Druckzeit-Filter aus.
 - b Klicken Sie auf das Dreieck neben Druckzeit-Filter, und wählen Sie Auftrags-Routing aus.
 - c Wählen Sie im Einblendmenü die Option Auftrags-Routing aus.
- 3 Wählen Sie aus den Optionen Vertraulicher Druck aus.
- 4 Geben Sie einen Benutzernamen und die PIN ein.
- 5 Senden Sie den Auftrag an den Drucker.
 Gehen Sie zum Drucker, wenn Sie den vertraulichen Auftrag abholen möchten, und führen Sie die unter Vorgehensweise am Drucker aufgeführten Schritte durch.

Vorgehensweise am Drucker

- 1 Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\mathbf{\sqrt{Angehaltene Jobs}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf $\mathbf{\sqrt{}}$.
- 2 Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\sqrt{\text{Vertrauliche Jobs}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf \mathcal{O} .
- 3 Drücken Sie auf ▼, bis neben Ihrem Benutzernamen das Symbol √ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf 𝔍.
 4 Geben Sie Ihre PIN ein.
 - Weitere Informationen finden Sie unter Eingeben von persönlichen Identifikationsnummern (PINs).
- 5 Drücken Sie auf ▼, bis neben dem zu druckenden Auftrag das Symbol √ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf √.

Nachdem der Auftrag gedruckt wurde, wird er aus dem Druckerspeicher gelöscht.

Eingeben von persönlichen Identifikationsnummern (PINs)

Wenn Sie im Menü **Angehaltene Jobs** den Eintrag **Vertraul. Job** auswählen, wird nach der Auswahl Ihres Benutzernamens auf der Anzeige die folgende Aufforderung angezeigt:

5	PIN eingeben	
	*	

 Geben Sie über den Ziffernblock die vierstellige PIN ein, die mit Ihrem vertraulichen Druckauftrag verbunden ist.
 Hinweis: Während der Eingabe der PIN werden Sternchen an der Bedienerkonsole angezeigt, um die Vertraulichkeit sicherzustellen.

Wenn Sie eine ungültige PIN eingeben, wird der Bildschirm "Ungültige PIN" angezeigt.

- Um die PIN erneut einzugeben, stellen Sie sicher, dass √ Neuer Versuch angezeigt wird, und drücken Sie dann auf √.
- Um den Vorgang abzubrechen, drücken Sie ▼, bis √ Abbrechen angezeigt wird, und drücken Sie dann auf ⊘.
- 2 Drücken Sie auf ▼, bis neben dem zu druckenden Auftrag das Symbol √ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf √.

Nachdem der Auftrag gedruckt wurde, wird er aus dem Druckerspeicher gelöscht.

Drucken und Löschen von angehaltenen Druckaufträgen

Angehaltene Druckaufträge, wie beispielsweise Druckaufträge des Typs "Druck bestätigen", "Reservierter Druck" oder "Druck wiederholen" sowie Lesezeichen und im USB-Flash-Speicher enthaltene Dateien, unterscheiden sich in ihrer Funktion und erfordern keine PIN zum Drucken des Auftrags. Diese Druckaufträge werden von der Bedienerkonsole des Druckers aus gedruckt oder gelöscht.

Druck bestätigen

Wenn Sie einen Druckauftrag des Typs "Druck bestätigen" senden, druckt der Drucker nur eine Kopie aus und hält die restlichen angeforderten Exemplare im Druckerspeicher zurück. Verwenden Sie die Funktion "Druck bestätigen", um die erste Kopie zu überprüfen, bevor Sie die restlichen Kopien drucken. Nachdem alle Kopien gedruckt sind, wird der Auftrag mit der Kennzeichnung "Druck bestätigen" automatisch aus dem Druckerspeicher gelöscht.

Reservierter Druck

Wenn Sie einen Druckauftrag des Typs "Reservierter Druck" senden, druckt der Drucker den Auftrag nicht direkt. Der Drucker speichert den Auftrag im Speicher, so dass Sie ihn später drucken können. Der Druckauftrag bleibt so lange im Speicher, bis Sie ihn im Menü "Angehaltene Jobs" löschen. Druckaufträge mit der Kennzeichnung "Reservierter Druck" können gelöscht werden, wenn der Drucker zusätzlichen Speicher zur Verarbeitung weiterer angehaltener Aufträge benötigt.

Druck wiederholen

Wenn Sie einen Druckauftrag des Typs "Druck wiederholen" senden, druckt der Drucker alle angeforderten Kopien des Auftrags *und* speichert den Auftrag im Druckerspeicher, so dass Sie später weitere Kopien drucken können. Sie können weitere Kopien drucken, solange sich der Druckauftrag im Speicher befindet.

Hinweis: Druckaufträge mit der Kennzeichnung "Druck wiederholen" werden automatisch aus dem Druckerspeicher gelöscht, wenn der Drucker zusätzlichen Speicherplatz für die Verarbeitung weiterer angehaltener Aufträge benötigt.

Windows

- 1 Wählen Sie im Textverarbeitungs- oder Tabellenkalkulationsprogramm, im Browser oder in einer anderen Anwendung Datei → Drucken aus.
- 2 Klicken Sie auf **Eigenschaften** (oder je nach Anwendung auf **Optionen**, **Drucker** bzw. **Einrichten**), um die Einstellungen des Druckertreibers anzuzeigen.
- 3 Klicken Sie je nach Betriebssystem auf die Registerkarte Weitere Optionen und anschließend auf Drucken und Zurückhalten.

Hinweis: Wenn Sie die Funktionen "Drucken und Zurückhalten" → "Angehaltene Jobs" nicht finden können, klicken Sie auf Hilfe, und lesen Sie unter den Themen zu angehaltenen Jobs oder zu Druck- und Zurückhaltefunktionen nach, und befolgen Sie anschließend die Treiberanweisungen.

4 Wählen Sie den gewünschten Typ des angehaltenen Jobs aus, und senden Sie Ihren Auftrag anschließend an den Drucker.

Gehen Sie zum Drucker, wenn Sie den vertraulichen Auftrag abholen möchten, und führen Sie die unter **Vorgehensweise am Drucker** aufgeführten Schritte durch.

Macintosh

- 1 Wählen Sie im Textverarbeitungs- oder Tabellenkalkulationsprogramm, im Browser oder in einer anderen Anwendung Datei → Drucken aus.
- 2 Wählen Sie im Einblendmenü Kopien & Seiten oder Allgemein die Option Auftrags-Routing aus.
 - a Wenn unter Mac OS 9 im Einblendmenü die Option "Auftrags-Routing" nicht verfügbar ist, wählen Sie Plug-In Einstellungen → Druckzeit-Filter aus.
 - b Klicken Sie auf das Dreieck neben Druckzeit-Filter, und wählen Sie Auftrags-Routing aus.
 - c Wählen Sie im Einblendmenü die Option Auftrags-Routing aus.
- **3** Wählen Sie aus den Optionen den gewünschten Typ des angehaltenen Jobs aus, geben Sie einen Benutzernamen ein, und senden Sie Ihren Auftrag anschließend zum Drucker.

Gehen Sie zum Drucker, wenn Sie den vertraulichen Auftrag abholen möchten, und führen Sie die unter **Vorgehensweise am Drucker** aufgeführten Schritte durch.

Vorgehensweise am Drucker

- 1 Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\mathbf{\sqrt{Angehaltene Jobs}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf \mathcal{O} .
- 2 Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis neben Ihrem Benutzernamen das Symbol $\mathbf{\sqrt{}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf $\mathbf{\oslash}$.
- **3** Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis neben der auszuführenden Aktion das Symbol $\sqrt{}$ angezeigt wird:

Alle drucken	Alle löschen
Auftragsname 1	
Auftragsname 2	

- Die Option Vertrauliche Jobs steht auch zur Verfügung, falls vertrauliche Druckaufträge vorhanden sind.
- **4** Drücken Sie auf 𝔍.
- 5 Drücken Sie auf ▼, bis neben dem zu druckenden Auftrag das Symbol √ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf √.

Der Auftrag wird je nach Typ des Druckauftrags und der ausgewählten Aktion gedruckt oder gelöscht.

Hinweise für erfolgreiches Drucken

Aufbewahren von Papier

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, um Einzugsprobleme und unterschiedliche Druckqualität zu vermeiden.

- Bewahren Sie Papier bei einer Umgebungstemperatur von ca. 21° C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 % auf.
- Lagern Sie Kartons mit Papier nicht direkt auf dem Boden, sondern auf einer Palette oder in einem Regal.
- Wenn Sie einzelne Papierpakete außerhalb des Kartons aufbewahren, müssen diese auf einer ebenen Fläche liegen, damit sich die Kanten nicht aufbiegen oder rollen.
- Legen Sie keine Gegenstände auf den Papierpaketen ab.
- Bewahren Sie Papier in der Originalverpackung auf, bis Sie es in den Drucker einlegen.

Aufbewahren von Verbrauchsmaterialien

Bewahren Sie Ihr Druckerverbrauchsmaterial an einem kühlen und sauberen Ort auf. Bewahren Sie Verbrauchsmaterial bis zur Verwendung *mit der richtigen Seite nach oben* in der Originalverpackung auf.

Folgendes ist bei der Aufbewahrung von Verbrauchsmaterial zu vermeiden:

- Direkte Sonneneinstrahlung
- Temperaturen über 35 °C
- Hohe Luftfeuchtigkeit (über 80 %)
- Hoher Salzgehalt in der Luft
- Auftreten ätzender Gase
- Extrem staubige Umgebungen

Drucken

Vermeiden von Papierstaus

Die meisten Papierstaus können durch das richtige Einlegen von Papier und Spezialdruckmedien in den Drucker vermieden werden.

Anweisungen zum Einlegen finden Sie unter folgenden Themen:

- Einlegen von Papier in 500-Blatt-Papierfächer
- Einlegen von Papier in ein 2000-Blatt-Fach
- Einlegen von Papier in die Universalzuführung

Die folgenden Tipps können Ihnen dabei helfen, Papierstaus zu vermeiden:

- Verwenden Sie nur empfohlene Papiersorten. Im Handbuch *Card Stock & Label Guide*, das auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com/publications** zur Verfügung steht, finden Sie weitere Informationen dazu, welches Papier optimale Ergebnisse für Ihre jeweilige Druckumgebung gewährleistet.
- Nehmen Sie während eines Druckvorgangs keine Papierfächer heraus. Warten Sie, bis die Meldung Fach <x> auffüllen bzw. Bereit angezeigt wird, bevor Sie das Fach herausnehmen.
- Wenn Sie ausführliche Informationen benötigen, bevor Sie große Mengen von speziellem Papier erwerben, lesen Sie im Handbuch *Card Stock & Label Guide* nach.
- Legen Sie kein Papier ein, das Knitterspuren oder Falten aufweist bzw. feucht ist.
- Legen Sie nie unterschiedliche Medientypen in ein Fach ein.
- Biegen Sie den Papierstapel vor dem Einlegen in beide Richtungen, fächern Sie ihn auf, und gleichen Sie die Kanten an.
- Überladen Sie die Fächer bzw. die Universalzuführung nicht. Stellen Sie sicher, dass der Druckmedienstapel unter der angezeigten maximalen Höhe bleibt.
- Schieben Sie alle Papierfächer fest in den Drucker, nachdem Sie Papier eingelegt haben.
- Achten Sie darauf, dass sich die Führungen in den Fächern in den richtigen Positionen für das eingelegte Papierformat befinden.
- Folien, Etiketten und Karten dürfen nicht geheftet, gelocht oder versetzt werden.
- Außerdem sollten Folien, Etiketten, Karten und Briefumschläge nicht an die optionale Mailbox oder den optionalen Finisher gesendet werden. Diese Spezialdruckmedien sollten in die Standardpapierablage ausgegeben werden.
- Wenn ein optionaler Finisher oder eine optionale Mailbox angebracht sind, müssen der Drucker und die Option richtig aufeinander ausgerichtet sein. Anweisungen zur richtigen Ausrichtung finden Sie im *Installationshandbuch*.
- Überprüfen Sie, ob alle Kabel, mit denen die Zuführung mit hoher Kapazität beziehungsweise der Finisher an den Drucker angeschlossen ist, richtig angebracht sind. Weitere Informationen finden Sie im *Installationshandbuch*.
- Bei einem Papierstau müssen Sie das Papier aus dem gesamten Papierweg entfernen. Weitere Informationen finden Sie unter Leeren des gesamten Papierwegs.



Druckmedien sind Papier, Karten, Folien, Etiketten und Briefumschläge. Die vier letztgenannten Druckmedien werden auch als *Spezialdruckmedien* bezeichnet. Der Drucker liefert auf vielen verschiedenen Druckmedien eine qualitativ hochwertige Ausgabe. Vor dem Drucken müssen einige Punkte hinsichtlich der Druckmedien beachtet werden. Dieses Kapitel enthält Informationen zum Auswählen und zur Handhabung von Druckmedien.

Richtlinien für Druckmedien

Wenn Sie für den Drucker geeignete Druckmedien auswählen, können Sie Druckprobleme vermeiden.

Die folgenden Abschnitte enthalten Richtlinien zur Auswahl der richtigen Druckmedien für den Drucker.

Ausführliche Informationen zu den Eigenschaften von Druckmedien finden Sie im *Card Stock & Label Guide* auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com/publications.

Papier

Um die beste Druckqualität zu erzielen, verwenden Sie xerografisches Papier mit vertikaler Faserrichtung und einem Gewicht von 90 g/m². Büropapier für die allgemeine geschäftliche Verwendung kann ebenfalls eine geeignete Druckqualität aufweisen.

Wir empfehlen Lexmark Glanzpapier im Format "Letter" mit der Teilenummer 12A5950 und Lexmark Glanzpapier im A4-Format mit der Teilenummer 12A5951.

Führen Sie stets Testdrucke mit den Druckmedien durch, die Sie verwenden möchten, bevor Sie große Mengen kaufen. Achten Sie bei der Auswahl der Druckmedien auf Gewicht, Fasergehalt und Farbe.

Beim Laserdruck wird das Papier für Nicht-MICR-Anwendungen auf eine Temperatur von 230 °C erhitzt. Verwenden Sie nur Papier, das diesen Temperaturen standhalten kann, ohne zu verblassen, auszubluten oder gefährliche Dämpfe freizusetzen. Informieren Sie sich beim Hersteller oder Händler, ob das gewünschte Papier für Laserdrucker geeignet ist.

Achten Sie beim Einlegen von Papier auf die auf der Verpackung empfohlene Druckseite, und legen Sie das Papier entsprechend ein. Weitere Informationen finden Sie unter **Einlegen von Druckmedien in die Fächer**.

Papiereigenschaften

Die folgenden Papiereigenschaften beeinflussen die Druckqualität und die Zuverlässigkeit des Druckers. Es wird empfohlen, diese Richtlinien bei der Beurteilung neuen Papiers zu befolgen.

Ausführliche Informationen finden Sie im *Card Stock & Label Guide* auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com/ publications.

Gewicht

Papier mit einem Gewicht von 60 bis 176 g/m² und vertikaler Faserrichtung kann vom Drucker automatisch eingezogen werden. Papier unter 60 g/m² ist unter Umständen nicht fest genug, um korrekt eingezogen zu werden, so dass Papierstaus verursacht werden. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, sollten Sie Papier mit einem Gewicht von 90 g/m² und vertikaler Faserrichtung verwenden. Bei der Verwendung von Papier mit einer Breite unter 182 x 257 mm sollte das Gewicht des Papiers mindestens 90 g/m² betragen.

Gewelltes Papier

Unter "gewellt" versteht man die Neigung von Papier, sich an den Kanten zu wellen. Übermäßig gewelltes Papier kann Einzugsprobleme verursachen. Da das Papier im Drucker hohen Temperaturen ausgesetzt ist, kann es sich auch nach dem Druckvorgang wellen. Wenn Sie Papier unverpackt in einer heißen, feuchten, kalten oder trockenen Umgebung aufbewahren, kann sich das Papier sogar in den Fächern vor dem Druckvorgang wellen, wodurch Einzugsprobleme verursacht werden können.

Glätte

Der Glättegrad von Papier beeinflusst unmittelbar die Druckqualität. Wenn das Papier zu rau ist, kann der Toner nicht richtig auf dem Papier fixiert werden. Dies führt zu einer nicht zufrieden stellenden Druckqualität. Wenn das Papier zu glatt ist, können Einzugsprobleme oder Probleme hinsichtlich der Druckqualität verursacht werden. Die Glättewert muss zwischen 100 und 300 Sheffield-Punkten betragen, wobei die beste Druckqualität bei einer Glätte zwischen 150 und 250 Sheffield-Punkten erzielt wird.

Feuchtigkeitsgehalt

Der Feuchtigkeitsgehalt des Papiers beeinflusst die Druckqualität und die Fähigkeit des Druckers, das Papier ordnungsgemäß einzuziehen. Bewahren Sie Papier in der Originalverpackung auf, bis Sie es verwenden. Damit wird das Papier weniger Feuchtigkeitsschwankungen ausgesetzt, die sich negativ auf die Qualität des Papiers auswirken können.

Bereiten Sie das Papier in der Originalverpackung auf. Lagern Sie das Papier hierzu 24 bis 48 Stunden in der gleichen Umgebung, in der sich auch der Drucker befindet, so dass sich das Papier unter den neuen Bedingungen stabilisieren kann. Verlängern Sie diesen Zeitraum um einige Tage, wenn die Lager- oder Transportumgebung stark von der Druckerumgebung abweicht. Bei dickem Papier ist aufgrund der Masse des Materials ebenfalls ein längerer Aufbereitungszeitraum erforderlich.

Faserrichtung

Die Faserrichtung bezeichnet die Ausrichtung der Papierfasern in einem Blatt Papier. Dabei wird zwischen der vertikalen Faserrichtung (längs zum Papier) und der horizontalen Faserrichtung (quer zum Papier) unterschieden.

Bei Papier mit einem Gewicht von 60 bis 90 g/m² wird eine vertikale Faserrichtung empfohlen.

Fasergehalt

Die meisten hochwertigen xerografischen Papiere bestehen aus 100 % chemisch zerfasertem Holz. Dieser Inhaltsstoff sorgt im Papier für einen hohen Grad an Stabilität, was zu weniger Einzugsproblemen und einer besseren Druckqualität führt. Papier, das Fasern wie z. B. Baumwolle enthält, kann Eigenschaften aufweisen, die die Papierhandhabung beeinträchtigen.

Unzulässige Papiersorten

Die folgenden Papiersorten sollten nicht für den Drucker verwendet werden:

- Chemisch behandeltes Papier, das zum Erstellen von Kopien ohne Kohlepapier gedacht ist (auch als selbstdurchschreibendes Papier, kohlefreies Durchschlagpapier oder kohlepapierfreies Papier bezeichnet)
- Vorgedrucktes Papier, das mit Chemikalien hergestellt wurde, die den Drucker verunreinigen können
- Vorgedrucktes Papier, das durch die Temperatur in der Druckerfixierstation beeinträchtigt werden kann
- Vorgedrucktes Papier, bei dem eine *Registereinstellung* (genaue Druckposition auf der Seite) von mehr als ±2,29 mm erforderlich ist, wie z. B. bei OCR-Formularen (Optical Character Recognition = optische Zeichenerkennung)

In manchen Fällen kann die Registereinstellung mit der Softwareanwendung geändert werden, um solche Formulare zu drucken.

- Beschichtetes Papier (korrekturgeeignetes Feinpostpapier), synthetisches Papier oder Thermopapier
- Papier mit rauen Kanten, Papier mit einer rauen oder stark strukturierten Oberfläche sowie gewelltes Papier
- Recycling-Papier mit einem Altpapieranteil von über 25 %, das DIN 19 309 nicht entspricht
- Papier mit einem Gewicht unter 60 g/m²
- Mehrteilige Formulare oder Dokumente

Auswählen des Papiers

Durch ordnungsgemäßes Einlegen des Papiers können Papierstaus und Druckprobleme vermieden werden.

So vermeiden Sie Papierstaus und schlechte Druckqualität:

- Verwenden Sie *stets* neues, unbeschädigtes Papier.
- Stellen Sie vor dem Einlegen des Papiers fest, welches die empfohlene Druckseite des Papiers ist. Ein entsprechender Hinweis befindet sich normalerweise auf der Verpackung des Papiers.
- Verwenden Sie kein Papier, das manuell zugeschnitten wurde.
- Legen Sie *keine* unterschiedlichen Druckmedienformate, -gewichte und -sorten in ein Fach ein. Dadurch werden Papierstaus verursacht.
- Verwenden Sie *kein* beschichtetes Papier, es sei denn, es ist speziell für den elektrofotografischen Druck vorgesehen.
- Denken Sie daran, die Einstellung für "Papierformat" zu ändern, wenn Sie ein Papierfach ohne automatische Formaterkennung verwenden.
- Nehmen Sie *keine* Fächer heraus, wenn ein Druckauftrag ausgeführt wird oder wenn die Meldung **Belegt** an der Bedienerkonsole angezeigt wird.
- Stellen Sie sicher, dass die Einstellungen "Papiersorte" und "Papiergewicht" korrekt sind. (Ausführliche Informationen zu diesen Einstellungen finden Sie auf der Dokumentations-CD in der *Anleitung zu Menüs und Meldungen* unter "Menü Papier".)
- Stellen Sie sicher, dass das Papier korrekt in das Papierfach eingelegt ist.
- Biegen Sie die Blätter in beide Richtungen. Das Papier darf nicht geknickt oder geknittert werden. Gleichen Sie die Kanten auf einer ebenen Fläche an.



Richtlinien für Druckmedien **48**

Aufbewahren von Papier

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, um Einzugsprobleme und unterschiedliche Druckqualität zu vermeiden.

- Bewahren Sie Papier bei einer Umgebungstemperatur von ca. 21° C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 % auf.
- Lagern Sie Kartons mit Papier nicht direkt auf dem Boden, sondern auf einer Palette oder in einem Regal.
- Wenn Sie einzelne Papierpakete außerhalb des Kartons aufbewahren, müssen diese auf einer ebenen Fläche liegen, damit sich die Kanten nicht aufbiegen oder rollen.
- Legen Sie keine Gegenstände auf den Papierpaketen ab.
- Bewahren Sie Papier in der Originalverpackung auf, bis Sie es in den Drucker einlegen.

Auswählen von vorgedruckten Formularen und Briefbögen

Beachten Sie beim Auswählen von vorgedruckten Formularen und Briefbögen für den Drucker die folgenden Richtlinien:

- Verwenden Sie bei Papiergewichten von 60 bis 90 g/m² Papier mit vertikaler Faserrichtung.
- Verwenden Sie nur Formulare und Briefbögen, die im Offset- oder Gravurdruckverfahren bedruckt wurden.
- Vermeiden Sie die Verwendung von rauem Papier oder Papier mit stark strukturierter Oberfläche.

Verwenden Sie Papier, das mit hitzebeständigen und für die Verwendung in Xerokopierern vorgesehenen Farben bedruckt wurde. Die Tinte muss Temperaturen von 230 °C standhalten können, ohne dass ein Schmelzprozess eintritt oder gefährliche Dämpfe freigesetzt werden. Verwenden Sie Farben, die nicht durch das Harz im Toner beeinträchtigt werden. Farben auf Oxidations- oder Ölbasis erfüllen diese Anforderungen in der Regel; für Latexfarben gilt das möglicherweise nicht. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Papierlieferanten.

Vorgedrucktes Papier (beispielsweise Briefbögen) muss Temperaturen von bis zu 230 °C standhalten können, ohne dass ein Schmelzprozess eintritt oder gefährliche Dämpfe freigesetzt werden.

Drucken auf Briefbögen

Informieren Sie sich beim Hersteller oder Händler, ob der gewünschte vorgedruckte Briefbogen für Laserdrucker geeignet ist.

Beim Drucken auf Briefbögen ist die Seitenausrichtung von Bedeutung. In der folgenden Tabelle finden Sie Informationen zum Einlegen von Briefbögen in die Papierfächer.

Papierfach oder Modus	Druckseite	Obere Kante der Seite
Fächer	Briefbogen mit der bedruckten Seite nach unten	Briefkopf zeigt zur linken Seite des Fachs.
Beidseitiger Druck aus Papierfächern	Briefbogen mit der bedruckten Seite nach oben	Briefkopf zeigt zur rechten Seite des Fachs.
Universalzuführung	Briefbogen mit der bedruckten Seite nach oben	Führen Sie den Briefbogen mit der Oberkante zuerst in den Einzug ein.
Beidseitiger Druck aus der Universalzuführung	Briefbogen mit der bedruckten Seite nach unten	Legen Sie den Briefbogen so in den Einzug ein, dass der Briefkopf zur rechten oberen Seite zeigt.

Folien

Legen Sie die Folien in das Standardfach oder in die Universalzuführung ein. Führen Sie zunächst einige Testdrucke mit Ihrem Drucker durch, bevor Sie große Mengen einer bestimmten Foliensorte kaufen.

Beachten Sie Folgendes beim Bedrucken von Folien:

• Stellen Sie sicher, dass die Papiersorte im Druckertreiber, in MarkVision™ Professional oder auf der Bedienerkonsole auf "Folien" eingestellt ist, um Schäden am Drucker zu vermeiden.

- Verwenden Sie speziell für Laserdrucker entwickelte Folien. Folien müssen Temperaturen bis 230 °C standhalten, ohne zu schmelzen, zu verblassen, zu verschmieren oder schädliche Emissionen freizusetzen.
- Um Problemen mit der Druckqualität vorzubeugen, sollten Sie Fingerabdrücke auf den Folien vermeiden.
- Fächern Sie den Folienstapel vor dem Einlegen auf, um zu verhindern, dass die Folien aneinander haften.

Auswählen von Folien

Ihr Drucker kann direkt auf Folien drucken, die für Laserdrucker entwickelt wurden. Die Druckqualität und Haltbarkeit des Drucks hängen von der verwendeten Folie ab. Führen Sie stets Testdrucke mit den Folien durch, die Sie verwenden möchten, bevor Sie große Mengen kaufen.

Lexmark empfiehlt Lexmark Folien im Format "Letter" mit der Teilenummer 12A8240 und Lexmark Folien im A4-Format mit der Teilenummer 12A8241.

Als Papiersorte sollte "Folien" eingestellt werden, um Papierstaus zu vermeiden. (Ausführliche Informationen zu dieser Einstellung finden Sie auf der Dokumentations-CD in der *Anleitung zu Menüs und Meldungen* unter "Papiersorte".) Informieren Sie sich beim Hersteller oder Händler, ob die Folien für Laserdrucker geeignet sind, die Folien bis zu 230 °C erhitzen. Verwenden Sie nur Folien, die diesen Temperaturen standhalten können, ohne zu schmelzen, zu verblassen, zu verschmieren oder gefährliche Dämpfe freizusetzen. Ausführliche Informationen finden Sie im *Card Stock & Label Guide* auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com/publications.

Briefumschläge

Führen Sie zunächst einige Testdrucke mit Ihrem Drucker durch, bevor Sie große Mengen einer bestimmten Umschlagsorte kaufen. Weitere Informationen finden Sie unter **Einlegen von Papier in die Universalzuführung**.

Beachten Sie Folgendes beim Bedrucken von Briefumschlägen:

- Um eine optimale Druckqualität zu erzielen, sollten Sie nur qualitativ hochwertige Briefumschläge verwenden, die für Laserdrucker bestimmt sind.
- Stellen Sie im "Menü Papier" unter "Papiereinzug" den verwendeten Papiereinzug ein. Stellen Sie als Papiersorte "Umschlag" ein, und wählen Sie an der Bedienerkonsole, im Druckertreiber oder in MarkVision Professional das korrekte Briefumschlagformat aus.
- Verwenden Sie Briefumschläge aus Papier mit einem Gewicht von 90 g/m², um optimale Ergebnisse zu erzielen. Verwenden Sie sowohl beim 250-Blatt-Standardfach als auch beim Briefumschlageinzug ein Gewicht von maximal 105 g/m², wobei der Baumwollgehalt nicht höher als 25 % sein darf. Bei Briefumschlägen mit einem Baumwollgehalt von 100 % darf das Gewicht maximal 90 g/m² betragen.
- Verwenden Sie nur neue, unbeschädigte Umschläge.
- Um optimale Ergebnisse zu erzielen und Papierstaus auf ein Minimum zu reduzieren, verwenden Sie keine Briefumschläge, die:
 - übermäßig gewellt oder aufgerollt sind
 - zusammenkleben oder in irgendeiner Form beschädigt sind
 - Fenster, Löcher, Perforationen, Ausschnitte oder Prägungen aufweisen
 - mit Metallklammern, Verschlussstreifen oder Metallfaltleisten versehen sind
 - mit einem Sicherheitsverschluss versehen sind
 - mit Briefmarken versehen sind
 - frei liegende Klebeflächen aufweisen, wenn die Umschlagklappe zugeklebt oder geschlossen ist
 - eingerissene Kanten oder umgeknickte Ecken aufweisen
 - mit einer rauen, gekräuselten oder gerippten Oberfläche versehen sind
- Verwenden Sie Briefumschläge, die einer Temperatur von 230 °C standhalten, ohne zuzukleben, sich übermäßig zu wellen, zu knittern oder schädliche Dämpfe freizusetzen. Wenden Sie sich an den Umschlaglieferanten, falls Zweifel hinsichtlich der Umschläge bestehen, die Sie verwenden möchten.
- Bei einer sehr hohen Feuchtigkeit (über 60 %) kann es angesichts der hohen Temperaturen beim Drucken zum Verkleben der Briefumschläge kommen.

Etiketten

Der Drucker kann eine Vielzahl von Etiketten bedrucken, die für Laserdrucker entwickelt wurden. Etiketten dieser Art sind auf Bögen im Format Letter, A4 und Legal erhältlich. Der Etikettenkleber, der Etikettenbogen (Druckkarton) und die Beschichtung müssen Temperaturen von 230 °C und einem Druck von 25 psi standhalten.

Führen Sie zunächst einige Testdrucke mit den Etiketten durch, die im Drucker verwendet werden sollen, bevor Sie große Mengen davon kaufen.

Hinweis: Dieser Drucker ist nur zum gelegentlichen Drucken von Papieretiketten vorgesehen.

Ausführliche Informationen zum Bedrucken von Etiketten, zu den Eigenschaften und zur Gestaltung finden Sie im *Card Stock & Label Guide* auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com/publications.

Beachten Sie Folgendes beim Bedrucken von Etiketten:

- Stellen Sie im "Menü Papier" unter "Papiersorte" die Option "Etiketten" ein. Stellen Sie die Papiersorte an der Bedienerkonsole des Druckers, im Druckertreiber oder in MarkVision Professional ein.
- Legen Sie Etiketten nicht zusammen mit Papier oder Folien in ein Papierfach ein. Dies kann Einzugsprobleme verursachen.
- Verwenden Sie keine Etikettenbögen mit Hochglanzmaterial als Träger.
- Drucken Sie nicht innerhalb eines Bereichs von 1 mm von Prägeschnitten.
- Verwenden Sie vollständige Etikettenbögen. Bei unvollständigen Etikettenbögen kann es geschehen, dass sich Etiketten während des Druckvorgangs lösen und dadurch ein Papierstau entsteht. Unvollständige Etikettenbögen können darüber hinaus den Drucker und die Druckkassette mit Kleber verunreinigen und zu einem Verlust der Garantie für den Drucker und die Druckkassette führen.
- Verwenden Sie Etiketten, die einer Temperatur von 230 °C standhalten, ohne zuzukleben, sich übermäßig zu wellen, zu knittern oder schädliche Dämpfe freizusetzen.
- Drucken Sie nicht innerhalb eines Bereichs von 1 mm von der Etikettkante bzw. der Perforation oder zwischen den Prägeschnitten des Etiketts.
- Verwenden Sie keine Etikettenbögen mit Klebstoff an den Kanten der Bögen. Die Zonenbeschichtung des Klebstoffs sollte einen Rand von mindestens 1 mm von den Kanten einhalten. Klebstoff kann den Drucker verunreinigen und zum Verlust der Garantie führen.
- Wenn eine Zonenbeschichtung des Klebstoffs nicht möglich ist, entfernen Sie einen Streifen von 3 mm Breite an der Führungskante und der Mitnehmerkante und verwenden Sie einen nicht verlaufenden Kleber.
- Entfernen Sie einen 3 mm breiten Streifen von der Führungskante, um zu verhindern, dass Etiketten sich innerhalb des Druckers ablösen.
- Verwenden Sie vorzugsweise das Hochformat, insbesondere beim Drucken von Barcodes.
- Verwenden Sie keine Etiketten mit freiliegendem Klebstoff.

Karten

Karten sind einschichtig und verfügen über zahlreiche Eigenschaften, wie z. B. den Feuchtigkeitsgehalt, die Stärke und die Struktur, die die Druckqualität wesentlich beeinflussen können. Informationen zum bevorzugten Gewicht für die Faserrichtung der Druckmedien finden Sie unter Übersicht der Druckmedieneinzüge und -spezifikationen.

Führen Sie zunächst einige Testdrucke mit den Karten durch, die im Drucker verwendet werden sollen, bevor Sie große Mengen davon kaufen.

Informationen zum bevorzugten Gewicht der Druckmedien finden Sie unter **Druckmediensorten und -gewichte** (Ablageoptionen).

Beachten Sie Folgendes beim Bedrucken von Karten:

- Stellen Sie an der Bedienerkonsole, im Druckertreiber oder in MarkVision Professional im "Menü Papier" die Option "Papiersorte" auf "Karten" ein. Stellen Sie das Papiergewicht auf "Gewicht Karten" ein, und wählen Sie als Gewicht "Normal" oder "Schwer" aus. Stellen Sie dies an der Bedienerkonsole des Druckers, im Druckertreiber oder in MarkVision Professional ein. Verwenden Sie die Einstellung "Schwer" für Karten mit einem Gewicht von über 163 g/m².
- Vorgedruckte Elemente, Perforationen und Falzstellen können die Druckqualität erheblich beeinträchtigen und Probleme bei der Handhabung der Druckmedien sowie Papierstaus verursachen.
- Verwenden Sie keine Karten, die im erhitzten Zustand gefährliche Dämpfe freisetzen können.
- Verwenden Sie keine vorgedruckten Karten, die mit Chemikalien hergestellt wurden, die den Drucker verunreinigen können. Durch die vorgedruckten Elemente können halbflüssige und flüchtige Komponenten in den Drucker gelangen.
- Es wird empfohlen, Karten mit vertikaler Faserrichtung zu verwenden.

Aufbewahren von Druckmedien

Beachten Sie zur richtigen Aufbewahrung von Medien die folgenden Richtlinien. Auf diese Weise können Einzugsprobleme und unregelmäßige Druckqualität vermieden werden:

- Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie Druckmedien bei einer Temperatur von ca. 21 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 % aufbewahren. Die meisten Hersteller empfehlen, bei Temperaturen zwischen 18 und 24 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 bis 60 % zu drucken.
- Lagern Sie Kartons mit Druckmedien nicht direkt auf dem Boden, sondern auf einer Palette oder in einem Regal.
- Wenn Sie einzelne Druckmedienpakete außerhalb des Kartons aufbewahren, müssen diese auf einer ebenen Fläche liegen, damit sich die Kanten nicht aufbiegen oder aufrollen.

Legen Sie keine Gegenstände auf den Druckmedienpaketen ab.

Übersicht der Druckmedieneinzüge und -spezifikationen

In der folgenden Tabelle finden Sie Informationen zu den Standardeinzügen und den optionalen Einzügen sowie zu den unter "Papierformat" verfügbaren Druckmedienformaten und den unterstützten Gewichten.

Hinweis: Wenn Sie ein Druckmedienformat verwenden, das nicht aufgeführt wird, wählen Sie das nächstgrößere Format.

Ausführliche Informationen zum Bedrucken von Etiketten, zu Eigenschaften und zur Gestaltung finden Sie im *Card Stock & Label Guide* auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com/publications.

Druckmedienformate und -unterstützung

Legende ✓ — Unterstützung mit Fomaterkennung † — Unterstützung ohne Formaterkennung ★ — Nicht unterstützt Medienformat Abmessungen		500-Blatt-Fächer	Universalzuführung	Optionale Zuführung mit hoher Kapazität	Optionale Duplexeinheit	Optionaler Briefumschlageinzug	Optionales Banner-Fach	Optionale Mailbox mit 5 Ablagen	oitdo Standard	versetzt Versetzt	nisher Hetter
A3	297 x 420 mm	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
A4	210 x 297 mm	1	†	1	1	×	×	1	1	1	1
A5	148 x 210 mm	1	†	1	1	×	×	×	1	1	1
JIS B4	257 x 364 mm	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
JIS B5	182 x 257 mm	1	†	1	1	×	×	1	1	1	1
Letter	215,9 x 279,4 mm	1	†	1	1	×	×	1	1	1	1
Legal	215,9 x 355,6 mm	1	†	~	~	×	×	1	1	~	1
Executive	184,2 x 266,7 mm	1	†	1	1	×	×	1	1	1	1
Folio	216 x 330 mm	†	†	×	~	×	×	1	1	~	1
Statement	139,7 x 215,9 mm	†	†	×	1	×	×	×	1	1	×
Tabloid	279 x 432 mm	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
Universal ^{**}	69,85 x 127 mm bis 297 x 1219,2 mm	†	†	×	†	×	×	×	1	1	1
Banner	210 bis 215,9 mm breit mal bis zu 1219,2 mm lang	×	†	×	×	×	1	×	×	×	×
* Unterstützt als au deaktiviert ist.	sgewähltes Papier, wer	nn die au	tomatisc	he Form	naterken	nung fü	r die en	tspreche	enden F	ächer	

* Bei Auswahl dieses Formats wird die Seite auf 215,9 x 355,6 mm formatiert (soweit nicht anders angegeben).

Druckmedienformate und -unterstützung (Fortsetzung)

Legende \checkmark — Unterstützung mit Fomaterkennung † — Unterstützung ohne Formaterkennung \varkappa — Nicht unterstützt Medienformat Abmessungen 7.2/4 Umgeblag 08.4 x 100.5 mm		500-Blatt-Fächer	Universalzuführung	Optionale Zuführung mit hoher Kapazität	Optionale Duplexeinheit	Optionaler Briefumschlageinzug	Optionales Banner-Fach	Optionale Mailbox mit 5 Ablagen	oitdo Standard	versetzt	nisher Hefter
7 3/4 Umschlag (Monarch)	98,4 x 190,5 mm	×	†	×	×	†	×	×	×	×	×
9-Briefumschlag	98,4 x 225,4 mm	×	†	×	×	†	×	×	×	×	×
10- Briefumschlag	104,8 x 241,3 mm	×	†	×	×	†	×	×	×	×	×
DL Briefumschlag	110 x 220 mm	×	t	×	×	†	×	×	×	×	×
C5- Briefumschlag	162 x 229 mm	×	†	×	×	†	×	×	×	×	×
B5- Briefumschlag	176 x 250 mm	×	†	×	×	†	×	×	×	×	×
And. Briefumschlag	104,8 mm x 210 mm bis 215,9 mm x 355,6 mm	×	†	×	×	†	×	×	×	×	×

Unterstützt als ausgewähltes Papier, wenn die automatische Formaterkennung für die entsprechenden Fächer deaktiviert ist.

Bei Auswahl dieses Formats wird die Seite auf 215,9 x 355,6 mm formatiert (soweit nicht anders angegeben).

Druckmedienunterstützung nach Sorte für optionale Funktionen

Legende ✓ — Unterstützt			Optiona- le Zufüh-		Optiona- ler		Optiona-	Optionaler Finisher		
X — Nicht unterstützt Medien	500-Blatt- Fächer	Univer- salzu- führung	rung mit hoher Kapa- zität	Optiona- le Duple- xeinheit	ler Briefum- schlag- einzug	Optiona- les Banner- Fach	le Mailbox mit 5 Ablagen	Standard	Versetzt	Hefter
Papier	1	1	1	1	×	×	1	1	1	✓
Karten	1	1	x	1	×	x	x	1	1	1
Folien	1	1	×	×	×	×	×	1	1	×
Papier- und Vinyl-Etiketten	1	1	×	1	×	×	×	1	1	×

Druckmedienunterstützung nach Sorte für optionale Funktionen

Legende ✓ — Unterstützt			Optiona- le Zufüh-		Optiona- ler	Ontiona-	Optiona- le Mailbox mit 5 Ablagen	Optionaler Finisher		
¥ — Nicht unterstützt Medien	500-Blatt- Fächer	Univer- salzu- führung	rung mit hoher Kapa- zität	Optiona- le Duple- xeinheit	ler Briefum- schlag- einzug	Optiona- les Banner- Fach		Standard	/ersetzt	lefter
Briefumschläge	×	./	×	×		×	×	x	x	×
Diferunischage	~	v	^	~	v	~	~	~	~	^
Glanzpapier	1	~	1	1	×	×	×	~	~	×

Druckmediensorten und -gewichte (Zuführungsoptionen)

		Druckmediengew	icht		
Medien	Sorte	500-Blatt-Fächer	Universalzu- führung	2000-Blatt- Zuführung	Briefum- schlageinzug
Papier	Xerografisches Papier oder Büropapier (Verwendung für einseitigen Druck) ¹	60 bis 74,9 g/m ² , vertikale Faserrichtung ²	60 bis 74,9 g/m ² , vertikale Faserrichtung ²	60 bis 74,9 g/m ² , vertikale Faserrichtung ²	Nicht unterstützt
	Xerografisches Papier oder Büropapier (Verwendung für beidseitigen Druck)	75 bis 176 g/m ² , vertikale Faserrichtung	75 bis 176 g/m ² , vertikale Faserrichtung	75 bis 176 g/m ² , vertikale Faserrichtung	Nicht unterstützt
Glanzpapier	Buch	88 bis 176 g/m ² , vertikale Faserrichtung	88 bis 176 g/m ² , vertikale Faserrichtung	88 bis 176 g/m ² , vertikale Faserrichtung	Nicht unterstützt
	Deckblatt	162 bis 176 g/m ² , vertikale Faserrichtung	162 bis 176 g/m ² , vertikale Faserrichtung	162 bis 176 g/m ² , vertikale Faserrichtung	Nicht unterstützt
Karten - maximal (vertikale	Bristol-Index	163 g/m ²	163 g/m ²	Nicht empfohlen	Nicht unterstützt
Faserrichtung) ^{2,3}	Tag	163 g/m ²	163 g/m ²	Nicht empfohlen	Nicht unterstützt
	Deckblatt	176 g/m ²	176 g/m ²	Nicht empfohlen	Nicht unterstützt

¹ Die Beschränkung auf den einseitigen Druck für Papier mit einem Gewicht unter 75 g/m² gilt nur bei einer relativen Luftfeuchtigkeit unter 60 %.

² Für dieses Papiergewicht wird in keinem Papierfach der beidseitige Druck unterstützt.

³ Bei Papier mit einem Gewicht von 60 bis 176 g/m² wird eine vertikale Faserrichtung empfohlen. Für Papier mit einem Gewicht über 176 g/m² wird eine horizontale Faserrichtung empfohlen.

⁴ Druckempfindliche Bereiche müssen zuerst in den Drucker eingezogen werden.

⁵ Das maximale Gewicht für Umschläge mit 100 % Baumwollgehalt beträgt 90,2 g/m².

⁶ Bei Briefumschlägen mit einem Gewicht von 105 g/m² ist der Baumwollgehalt auf 25 % beschränkt.

Druckmediensorten und -gewichte (Zuführungsoptionen) (Fortsetzung)

		Druckmediengew	icht		
Medien	Sorte	500-Blatt-Fächer	Universalzu- führung	2000-Blatt- Zuführung	Briefum- schlageinzug
Karten - maximal (horizontale	Bristol-Index	199 g/m ²	199 g/m ²	Nicht empfohlen	Nicht unterstützt
Faserrichtung)	Тад	203 g/m ²	203 g/m ²	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
	Deckblatt	216 g/m ²	216 g/m ²	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
Folien ²	Laserdrucker	161 bis 169 g/m ²	161 bis 169 g/m ²	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
Etiketten - maximal ^{2,4}	Papier	180 g/m ² (Feinpostpapier)	199 g/m ²	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
	Zweikomponen- tenpapier	180 g/m ²	199 g/m ²	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
	Polyester	220 g/m ²	220 g/m ²	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
	Vinyl	300 g/m ²	260 g/m ²	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
Briefumschläge ²	Sulfit, holzfrei oder bis zu 100 % Baumwollgehalt	Nicht unterstützt	60 bis 105 g/m ² 5,6	Nicht unterstützt	60 bis 105 g/m ^{2 5,6}

¹ Die Beschränkung auf den einseitigen Druck für Papier mit einem Gewicht unter 75 g/m² gilt nur bei einer relativen Luftfeuchtigkeit unter 60 %.

² Für dieses Papiergewicht wird in keinem Papierfach der beidseitige Druck unterstützt.

³ Bei Papier mit einem Gewicht von 60 bis 176 g/m² wird eine vertikale Faserrichtung empfohlen. Für Papier mit einem Gewicht über 176 g/m² wird eine horizontale Faserrichtung empfohlen.

⁴ Druckempfindliche Bereiche müssen zuerst in den Drucker eingezogen werden.

⁵ Das maximale Gewicht für Umschläge mit 100 % Baumwollgehalt beträgt 90,2 g/m².

⁶ Bei Briefumschlägen mit einem Gewicht von 105 g/m² ist der Baumwollgehalt auf 25 % beschränkt.

Druckmediensorten und -gewichte (Ablageoptionen)

		Druckmediengew	icht			
		Standardablage		0	ptionaler Finis	her
Medien	Sorte	und optionale Ablageerweite- rung	Mailbox mit 5 Ablagen	Standard	Versetzt	Hefter
Papier	Xerografisches Papier oder Büropapier (Verwendung für einseitigen Druck) ¹	60 bis 74,9 g/m ² , vertikale Faserrichtung	60 bis 74,9 g/m ² , vertikale Faserrichtung	60 bis 74,9 g/m ² , vertikale Faserrich- tung	60 bis 74,9 g/m ² , vertikale Faserrichtung	60 bis 74,9 g/m ² , vertikale Faserrichtung
	Xerografisches Papier oder Büropapier (Verwendung für beidseitigen Druck)	75 bis 176 g/m ² , vertikale Faserrichtung	75 bis 90 g/m ² , vertikale Faserrichtung	75 bis 90 g/m ² , vertikale Faserrichtung	75 bis 90 g/m ² , vertikale Faserrichtung	75 bis 90 g/m ² , vertikale Faserrichtung
Glanzpapier	Buch	88 bis 176 g/m ² , vertikale Faserrichtung	Nicht unterstützt	88 bis 176 g/m ² , vertikale Faserrichtung	88 bis 176 g/m ² , vertikale Faserrichtung	Nicht unterstützt
	Deckblatt	162 bis 176 g/m ² , vertikale Faserrichtung	Nicht unterstützt	162 bis 176 g/m ² , vertikale Faserrichtung	162 bis 176 g/ m ² , vertikale Faserrichtung	Nicht unterstützt
Karten - maximal (vertikale	Bristol-Index	163 g/m ²	Nicht unterstützt	163 g/m ²	163 g/m ²	Nicht unterstützt
Faserrichtung) ^{2,°}	Тад	163 g/m ²	Nicht unterstützt	163 g/m ²	163 g/m ²	Nicht unterstützt
	Deckblatt	176 g/m ²	Nicht unterstützt	176 g/m ²	176 g/m ²	Nicht unterstützt
Karten - maximal (horizontale	Bristol-Index	199 g/m ²	Nicht unterstützt	199 g/m ²	199 g/m ²	Nicht unterstützt
Faserrichtung) ^{2,3}	Tag	203 g/m ²	Nicht unterstützt	203 g/m ²	203 g/m ²	Nicht unterstützt
	Deckblatt	216 g/m ²	Nicht unterstützt	216 g/m ²	216 g/m ²	Nicht unterstützt
Folien ²	Laserdrucker	161 bis 169 g/m ^{2 4,5}	Nicht unterstützt	161 bis 169 g/m ^{2 4,5}	161 bis 169 g/m ^{2 4,5}	Nicht unterstützt

¹ Die Beschränkung auf den einseitigen Druck für Papier mit einem Gewicht unter 75 g/m² gilt nur bei einer relativen Luftfeuchtigkeit unter 60 %.

² Für dieses Papiergewicht wird in keinem Papierfach der beidseitige Druck unterstützt.

³ Bei Papier mit einem Gewicht von 60 bis 176 g/m² wird eine vertikale Faserrichtung empfohlen. Für Papier mit einem Gewicht über 176 g/m² wird eine horizontale Faserrichtung empfohlen.

⁴ Druckempfindliche Bereiche müssen zuerst in den Drucker eingezogen werden.

⁵ Das maximale Gewicht für Umschläge mit 100 % Baumwollgehalt beträgt 90,2 g/m².

⁶ Bei Briefumschlägen mit einem Gewicht von 105 g/m² ist der Baumwollgehalt auf 25 % beschränkt.

		Druckmediengewicht							
		Standardablage		Optionaler Finisher					
Medien	Sorte	und optionale Ablageerweite- rung	Mailbox mit 5 Ablagen	Standard	Versetzt	Hefter			
Etiketten - maximal ^{2,4}	Papier	180 g/m ² (Feinpostpapier)	Nicht unterstützt	180 g/m ² (Feinpostpap ier)	180 g/m² (Feinpostpapi er)	Nicht unterstützt			
	Zweikomponen- tenpapier	180 g/m ²	Nicht unterstützt	180 g/m ²	180 g/m ²	Nicht unterstützt			
	Polyester	220 g/m ²	Nicht unterstützt	220 g/m ²	220 g/m ²	Nicht unterstützt			
	Vinyl	300 g/m ²	Nicht unterstützt	300 g/m ²	300 g/m ²	Nicht unterstützt			
Briefumschläge ²	Sulfit, holzfrei oder bis zu 100 % Baumwollgehalt	60 bis 105 g/m ² (Feinpostpapier)	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt			

Druckmediensorten und -gewichte (Ablageoptionen) (Fortsetzung)

¹ Die Beschränkung auf den einseitigen Druck für Papier mit einem Gewicht unter 75 g/m² gilt nur bei einer relativen Luftfeuchtigkeit unter 60 %.

² Für dieses Papiergewicht wird in keinem Papierfach der beidseitige Druck unterstützt.

³ Bei Papier mit einem Gewicht von 60 bis 176 g/m² wird eine vertikale Faserrichtung empfohlen. Für Papier mit einem Gewicht über 176 g/m² wird eine horizontale Faserrichtung empfohlen.

⁴ Druckempfindliche Bereiche müssen zuerst in den Drucker eingezogen werden.

⁵ Das maximale Gewicht für Umschläge mit 100 % Baumwollgehalt beträgt 90,2 g/m².

⁶ Bei Briefumschlägen mit einem Gewicht von 105 g/m² ist der Baumwollgehalt auf 25 % beschränkt.

Druckmedienkapazitäten

Legende ✓ - Unterstützt X - Nicht unterstützt Druckmediensorte	500-Blatt- Fach	Universalzuführung	Optionales 2000-Blatt- Fach	Optionaler Briefum- schlageinzug	Optionales BannerFach
Papier	500 Blätter*	100 Blätter*	2000*	×	×
Karten***	variiert**	variiert**	×	×	×
Papieretiketten***	200	variiert**	×	×	×
Vinyletiketten***	200	variiert**	×	×	×
Folien	350	variiert**	×	×	×

* Auf der Grundlage von Papier mit einem Gewicht von 75 g/m².

** Kapazität hängt vom Gewicht und Typ der Medien ab.

***Wenn Sie eine große Menge Etiketten oder anderer glänzender Druckmedien bedrucken, lassen Sie das Fixierstationsgehäuse durch ein Upgrade-Kit mit Ölbenetzungseinheit ersetzen.

Druckmedienkapazitäten (Fortsetzung)

Legende ✓ - Unterstützt メ - Nicht unterstützt Druckmediensorte	500-Blatt- Fach	Universalzuführung	Optionales 2000-Blatt- Fach	Optionaler Briefum- schlageinzug	Optionales BannerFach
Briefumschläge	×	10 St. (Com 10)	×	60	×
Bannerpapier	×	×	×	×	50

* Auf der Grundlage von Papier mit einem Gewicht von 75 g/m².

** Kapazität hängt vom Gewicht und Typ der Medien ab.

***Wenn Sie eine große Menge Etiketten oder anderer glänzender Druckmedien bedrucken, lassen Sie das Fixierstationsgehäuse durch ein Upgrade-Kit mit Ölbenetzungseinheit ersetzen.



In regelmäßigen Abständen sind bestimmte Aufgaben auszuführen, um stets eine optimale Druckqualität gewährleisten zu können. Diese Aufgaben werden in diesem Kapitel erläutert.

Wenn Ihr Drucker von mehreren Benutzern verwendet wird, sollten Sie einen Verantwortlichen für die Einrichtung und Wartung des Druckers bestimmen. Übertragen Sie diesem Verantwortlichen die Lösung von Druckproblemen und die Durchführung von Wartungsaufgaben.

In Deutschland erhalten Sie unter der Nummer 01805-645-644 (Infoline) oder der Nummer 01805-000-115 (Standard-Hotline) Informationen zu in Ihrer Nähe ansässigen autorisierten Händlern für Lexmark Verbrauchsmaterial. Hinweise für andere Länder oder Regionen finden Sie auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com**. Sie können sich auch an den Fachhändler wenden, bei dem Sie den Drucker erworben haben.

Aufbewahren von Verbrauchsmaterial

Bewahren Sie Ihr Druckerverbrauchsmaterial an einem kühlen und sauberen Ort auf. Bewahren Sie Verbrauchsmaterial bis zur Verwendung mit der richtigen Seite nach oben in der Originalverpackung auf.

Folgendes ist bei der Aufbewahrung von Verbrauchsmaterial zu vermeiden:

- Direkte Sonneneinstrahlung
- Temperaturen über 35 °C
- Hohe Luftfeuchtigkeit (über 80 %)
- Hoher Salzgehalt in der Luft
- Auftreten ätzender Gase
- Extrem staubige Umgebungen

Ermitteln des Verbrauchsmaterialstatus

Auf der Bedienerkonsole des Druckers wird eine Warnmeldung angezeigt, sobald Verbrauchsmaterial nachzufüllen oder Wartung erforderlich ist. Auf der Bedienerkonsole wird zudem der Status der im Drucker befindlichen Verbrauchsmaterialien angezeigt, sofern der Drucker nicht gerade druckt oder anderweitig belegt ist. In der Kopfzeile oder im grauen Bereich oben auf der Anzeige wird angegeben, ob sich der Drucker im Status **Bereit** befindet und ob eines der Fächer bald aufgefüllt werden muss. Wird auf der Anzeige die Option **status/Material** ausgewählt, wird daraufhin das Fenster **Status/Material** geöffnet. In diesem Fenster können Sie den Status der einzelnen Fächer sowie den aktuellen Status der Druckkassette anzeigen lassen.



Einsparen von Verbrauchsmaterial

In der Anwendungssoftware und auf der Bedienerkonsole stehen verschiedene Einstellungen zum Einsparen von Toner und Papier zur Verfügung. Weitere Informationen zum Ändern dieser Einstellungen finden Sie in der *Anleitung zu Menüs und Meldungen*.

Verbrauchs- material	Ausgewählte Menüoption	Funktion
Toner	"Tonerauftrag" unter "Einstellungen" → "Menü Qualität"	Einstellen der Tonermenge, die auf ein Blatt Papier aufgebracht wird. Die Werte liegen zwischen 1 (hellste Einstellung) und 5 (dunkelste Einstellung).
Farbtoner	"Farbsparmodus" unter "Einstellungen" → "Menü Qualität"	Druckt Farben weniger leuchtend, um Farbtoner einzusparen.
Druckmedien	"Mehrseitendruck" unter "Einstellungen" → "Menü Papierausgabe"	Bewirkt, dass der Drucker zwei oder mehr Seitenbilder auf einem Blatt druckt. Für den Mehrseitendruck stehen die Werte 2, 3, 4, 6, 9, 12 und 16 zur Verfügung. Bei gleichzeitiger Verwendung der Funktion zum beidseitigen Druck können Sie bis zu 32 Seitenbilder auf einem Blatt Papier drucken (16 Seitenbilder auf der Vorderseite und 16 auf der Rückseite).
	"Beidseitig" unter "Einstellungen" → "Menü Papierausgabe"	Der beidseitige Druck ist möglich, wenn Sie die optionale Duplexeinheit anbringen. Diese Option ermöglicht das beidseitige Bedrucken eines Blatt Papiers.
	Verwenden Sie Ihre Software- Anwendung oder Ihren Druckertreiber, um einen Druckauftrag vom Typ "Druck	So können Sie die erste Kopie eines Druckauftrags überprüfen, um sicherzugehen, dass sie zufriedenstellend ist, bevor Sie die restlichen Kopien drucken. Wenn der Ausdruck nicht Ihren Vorstellungen entspricht, können Sie den Druckauftrag abbrechen.
	bestatigen" zu senden.	Weitere Informationen über Aufträge des Typs "Druck bestätigen" finden Sie unter Zurückhalten eines Auftrags im Drucker.

Bestellen von Verbrauchsmaterial

In Deutschland erhalten Sie unter der Nummer 01805-645-644 (Infoline) oder der Nummer 01805-000-115 (Standard-Hotline) Informationen zu autorisierten Händlern für Lexmark Verbrauchsmaterial in Ihrer Nähe. Hinweise für andere Länder oder Regionen finden Sie auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com**. Sie können sich auch an den Fachhändler wenden, bei dem Sie den Drucker erworben haben.

Hinweis: Die geschätzte Lebensdauer aller Verbrauchsmaterialien bezieht sich auf die Verwendung von Normalpapier im Letter- oder A4-Format.

Druckkassetten

Wenn die Meldung **88.yy Wenig <Farbe> Toner** angezeigt wird oder der Ausdruck blasser wird, nehmen Sie die Druckkassette heraus. Schütteln Sie sie mehrmals kräftig hin und her und auch vor und zurück, um den Toner gleichmäßig zu verteilen. Setzen Sie die Kassette dann wieder ein, und setzen Sie den Druck fort. Wiederholen Sie diesen Vorgang so oft, bis der Ausdruck blass bleibt. Wenn der Ausdruck blass bleibt, tauschen Sie die Druckkassette aus. Sie sollten eine neue Druckkassette zur Hand haben, wenn die aktuell eingesetzte Druckkassette nicht mehr in zufriedenstellender Qualität druckt.

In der folgenden Liste sind alle Druckkassetten aufgeführt, die Sie bestellen können:

C770 / C772

- Schwarze Druckkassette
- Cyan Druckkassette
- Magenta Druckkassette
- Gelbe Druckkassette
- Schwarze Druckkassette mit hoher Kapazität
- Cyan Druckkassette mit hoher Kapazität
- Magenta Druckkassette mit hoher Kapazität
- Gelbe Druckkassette mit hoher Kapazität
- Schwarze Rückgabe-Druckkassette
- Cyan Rückgabe-Druckkassette
- Magenta Rückgabe-Druckkassette
- Gelbe Rückgabe-Druckkassette
- Schwarze Rückgabe-Druckkassette mit hoher Kapazität
- Cyan Rückgabe-Druckkassette mit hoher Kapazität
- Magenta Rückgabe-Druckkassette mit hoher Kapazität
- Gelbe Rückgabe-Druckkassette mit hoher Kapazität

C772

- Schwarze Druckkassette mit hoher Kapazität
- Cyan Druckkassette mit extrem hoher Kapazität
- Magenta Druckkassette mit extrem hoher Kapazität
- Gelbe Druckkassette mit extrem hoher Kapazität
- Schwarze Rückgabe-Druckkassette mit extrem hoher Kapazität
- Cyan Rückgabe-Druckkassette mit extrem hoher Kapazität
- Magenta Rückgabe-Druckkassette mit extrem hoher Kapazität
- Gelbe Rückgabe-Druckkassette mit extrem hoher Kapazität

Resttonerbehälter

Wenn die Meldung 82 Resttonerbehälter fast voll angezeigt wird, sollten Sie einen neuen Resttonerbehälter bestellen. Um einen neuen Resttonerbehälter zu bestellen, geben Sie die Teilenummer 10B3100 an.

Fixierstation und BÜE

Sie finden die entsprechenden Bestellnummern für die Fixierstation bzw. BÜE auf den jeweiligen Einheiten.

Bestellen einer Fixierstation

Hinweis: Wenn die Meldung 87 Fixierstation erneuern angezeigt wird, sollten Sie eine neue Fixierstation bestellen. Bestellen Sie die für Ihren Drucker richtige Art der Fixierstation. Bestellen Sie nur eine Fixierstation mit Ölbenetzungseinheit, wenn ein autorisierter Händler ein Ölbenetzungseinheit-Upgrade-Kit installiert hat, so dass Ihr Drucker große Mengen von Vinyl- oder Zweikomponentenetiketten drucken kann.

Art der Fixierstation	Betriebsspannung	Teilenummer
Standardfixierstation	100 V (Japan)	40X1667
Ölbenetzungseinheit	115 V	40X1651
	220 V	40X1666

Bestellen einer Bildübertragungseinheit und einer Übertragungsrolle

Wenn die Meldung **83.yy BÜE erneuern** angezeigt wird, sollten Sie eine neue Bildübertragungseinheit bestellen. Geben Sie bei der Bestellung einer Bildübertragungseinheit die Teilenummer 40X1680 an.

Weitere Informationen zu Warnmeldungen finden Sie in der Anleitung zu Menüs und Meldungen auf der Dokumentations-CD.

Bestellen von Heftklammerkassetten

Heftklammerkassetten können bis zu 3.000 Heftklammern fassen. Unter der Teilenummer 11K3188 können Sie ein Paket mit drei Heftklammerkassetten bestellen.

Recycling von Lexmark Produkten

So schicken Sie Lexmark Produkte für das Recycling an Lexmark zurück:

1 Besuchen Sie unsere Website:

www.lexmark.com/recycle

2 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.



Feststellen von Staus

Wenn im Drucker ein Stau auftritt, wird auf der Bedienerkonsole des Druckers die entsprechende Staumeldung angezeigt. Wenn Sie auf der Bedienerkonsole die Option **Bereiche** anzeigen auswählen, wird mindestens ein Bild angezeigt, das Ihnen das Beseitigen des Staus erleichtert.



Aus der Abbildung auf **Seite 65** sind der Papierpfad und die Bereiche, in denen Staus auftreten können, zu erkennen. Der Pfad wird dadurch bestimmt, welcher Papiereinzug und welche Papierablagen verwendet werden.

Klappen und Fächer

Die folgenden Abbildungen zeigen die Bereiche, in denen Papierstaus auftreten können.



Bedeutung der Papierstaumeldungen

Hinweis: Entfernen Sie stets das Papier aus dem gesamten Papierweg, wenn eine Papierstaumeldung angezeigt wird.

Papierstaumeldungen

Meldung	Prüfen der folgenden Bereiche	Maßnahme
200.yy Papierstau (Fach 1 und linke Klappe neben Fach 1)	B, F1	Folgen Sie den Anweisungen zum Beseitigen von Papierstaus in Bereich B, und Bereich F1. Wenn die Papierstaumeldung weiterhin angezeigt wird, befindet sich möglicherweise Papier in der Bildübertragungseinheit. Anweisungen dazu finden Sie unter Beseitigen von Staus in der Bildübertragungseinheit.
201.yy Papierstau (Fixierbereich)	D, K, L	Folgen Sie den Anweisungen zum Beseitigen von Papierstaus in Bereich D, Bereich K und Bereich L. Wenn die Papierstaumeldung weiterhin angezeigt wird, befindet sich möglicherweise Papier in der Fixierstation. Anweisungen dazu finden Sie unter Beseitigen von Staus in der Fixierstation.
202.yy Papierstau (Fixierbereich)	K, L	Folgen Sie den Anweisungen zum Beseitigen von Papierstaus in Bereich K und Bereich L. Wenn die Papierstaumeldung weiterhin angezeigt wird, befindet sich möglicherweise Papier in der Fixierstation. Anweisungen dazu finden Sie unter Beseitigen von Staus in der Fixierstation.
230.yy Papierstau (Duplexbereich)	E, J	Folgen Sie den Anweisungen zum Beseitigen von Papierstaus in Bereich E und Bereich J .
24<x> Papierstau</x> (Fächer 1-4)	B, C, F <x></x>	Folgen Sie den Anweisungen zum Beseitigen von Papierstaus in Bereich B , Bereich C und Bereich F<x></x> .
250 Papierstau (Universalzuführung)	A, D	Folgen Sie den Anweisungen zum Beseitigen von Papierstaus in Bereich A und Bereich D .
27 <x> Papierstau (Mailbox und Ablageerweiterung)</x>	Μ	Folgen Sie den Anweisungen zum Beseitigen von Staus in Mailboxen, Finishern bzw. Ablageerweiterungen (Bereich M) .

Leeren des gesamten Papierwegs

Wenn es zu einem Papierstau kommt, unterbricht der Drucker den Druckvorgang und zeigt die Meldung 2<xxx>.yy Papierstau sowie eine Meldung mit der Aufforderung, den Papierweg zu leeren, an.

Stellen Sie nach dem Beseitigen von Papierstaus in den folgenden Bereichen sicher, dass alle Druckerabdeckungen, Klappen und Fächer geschlossen sind, und drücken Sie dann die Taste **Fortfahren**, um den Druckvorgang fortzusetzen.

Hinweis: Am Drucker wird außerdem <x> seiten gestaut angezeigt. Stellen Sie sicher, dass Sie alle gestauten Seiten entfernen, bevor Sie Fortfahren drücken.

Bereich A

- Wenn Sie die Universalzuführung verwenden, entsperren Sie die Feststellhebel auf beiden Seiten der Zuführung, um diese in die Horizontale zu öffnen.
- 2 Drücken Sie auf den Lösehebel der Einzugseinheit, und entfernen Sie alle Druckmedien und Papierstaus.
- 3 Bringen Sie die Zuführung wieder in die Betriebsposition, und legen Sie die Druckmedien erneut ein.





- 1 Öffnen Sie die linke Klappe, bis sie einrastet.
- 2 Entfernen Sie alle sichtbaren Druckmedien.

Hinweis: Entfernen Sie sämtliches zerrissenes Papier aus dem Drucker.

- **3** Schließen Sie die Klappe.
 - Hinweis: Öffnen Sie Fach 1, und stellen Sie sicher, dass der gesamte Druckmedienstapel ganz in das Fach geschoben ist.



Leeren des gesamten Papierwegs 67

Bereich C

- 1 Führen Sie folgende Schritte aus, wenn Sie über eine oder mehrere optionale 500-Blatt-Zuführungen verfügen:
 - a Öffnen Sie die Klappe der 500-Blatt-Zuführung. Halten Sie die Klappe nach unten gedrückt, während Sie eventuelle Staus beseitigen.
 - Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der Papierstapel richtig eingelegt und ganz in das Fach geschoben ist.
 - b Schließen Sie die Klappe.
- 2 Führen Sie folgende Schritte aus, wenn Sie über eine optionale 2000-Blatt-Zuführung verfügen:
 - a Öffnen Sie die Klappe der 2000-Blatt-Zuführung. Ziehen Sie die gestauten Seiten nach unten und aus den Rollen heraus.
 - **b** Schließen Sie die Klappe.







Bereich D

- 1 Öffnen Sie die vordere Klappe.
- 2 Halten Sie die vordere Klappe nach unten gedrückt. Beseitigen Sie eventuelle Staus zwischen den Rollen unter der Bildübertragungseinheit.
 - Hinweis: Gedruckte Bilder werden nicht auf der Seite fixiert.

Bereich F1

1 Wenn sich der Papierstau durch die Beseitigung von Papierstaus im **Bereich B** nicht beheben lässt, öffnen Sie vorsichtig Fach 1. Beseitigen Sie alle Papierstaus.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass das Papier ganz in das Fach geschoben ist.

2 Schließen Sie Fach 1.

Bereich E

- 1 Ziehen Sie das Duplexfach E vollständig heraus. Sehen Sie ins Innere der Einheit, und entfernen Sie sämtliches Papier, das zwischen den Rollen festgeklemmt ist. Sehen Sie im Inneren auch in den Bereich über den Rollen, da auch dort Papierstaus entstehen können.
- 2 Setzen Sie den die Duplexeinheit wieder in den Drucker ein.



Bereich F<x>

- 1 Führen Sie folgende Schritte aus, wenn Sie nicht alle Papierstaus in der 500-Blatt-Zuführung im **Bereich C** beseitigen können:
 - **a** Öffnen Sie vorsichtig die Fächer 2 bis 4 (alle 500-Blatt-Fächer), und beseitigen Sie eventuelle Staus.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass das Papier ganz in das Fach geschoben ist.

- b Schließen Sie die Fächer 2 bis 4.
- 2 Führen Sie folgende Schritte aus, wenn Sie nicht alle Papierstaus in der 2000-Blatt-Zuführung im Bereich C beseitigen können:
 - a Öffnen Sie die 2000-Blatt-Zuführung.
 - b Beseitigen Sie eventuelle Staus, und schließen Sie die 2000-Blatt-Zuführung.



Bereich J

- **1** Entfernen Sie das Duplexfach J.
- 2 Beseitigen Sie eventuelle Staus, und setzen Sie das Fach wieder ein.







Bereich K

- 1 Öffnen Sie die untere rechte Klappe.
- 2 Beseitigen Sie eventuelle Staus, und schließen Sie die Klappe.

Bereich L

- 1 Öffnen Sie die obere rechte Klappe.
- 2 Entfernen Sie zwischen den Rollen gestautes Papier, und schließen Sie die Klappe wieder.

Beseitigen von Staus in Mailboxen, Finishern bzw. Ablageerweiterungen (Bereich M)

1 Öffnen Sie die hintere Klappe der Mailbox mit 5 Ablagen oder der Ablageerweiterung.



2 Ziehen Sie das gestaute Papier gerade heraus, und schließen Sie die Klappe.

Beseitigen von Staus in der Fixierstation

- 1 Leeren Sie den Papierweg. Wenn die Papierstau-Fehlermeldung weiterhin ausgegeben wird, fahren Sie mit Schritt 2 fort.
- 2 Öffnen Sie die obere und die untere rechte Klappe (Bereiche K und L).



ACHTUNG: Die Fixierstation ist möglicherweise heiß. Warten Sie, bis sie abgekühlt ist.

3 Ziehen Sie die Riegel nach unten. Sie gleiten in die Mitte, und die Fixierstation wird entsperrt.



- 4 Ziehen Sie die Fixierstation heraus, und legen Sie sie auf eine saubere, ebene Fläche.
- 5 Entriegeln Sie das Gehäuse, und legen Sie es beiseite.



6 Heben Sie die Abdeckung der Fixierrolle an, und beseitigen Sie den Stau.



- 7 Schließen Sie die Abdeckung der Fixierrolle.
- 8 Lassen Sie das Gehäuse wieder an der Fixierstation *einrasten*.
- 9 Setzen Sie die Fixierstation wieder in den Drucker ein.
- **10** Schieben Sie die Riegel nach außen, und ziehen Sie sie zur Befestigung nach oben.
- 11 Schließen Sie die Klappen.
Beseitigen von Staus in der Bildübertragungseinheit

1 Öffnen Sie die vordere Klappe und die linke Klappe.



2 Halten Sie die vordere Klappe nach unten gedrückt, und schieben Sie wie abgebildet ein gefaltetes Blatt Papier hinein, um die Papiersensoren unter der Bildübertragungseinheit zu leeren. Stellen Sie sicher, dass Sie die gesamte Breite des Papierwegs leeren.



3 Schließen Sie die linke Klappe und die vordere Klappe. Wenn der Papierstau weiterhin besteht, fahren Sie mit Schritt 4 fort.

4 Schalten Sie den Drucker aus. Öffnen Sie die vordere Abdeckung.



- 5 Entnehmen Sie alle Druckkassetten.
 - a Ziehen Sie die Griffmulde der Kassette ein wenig nach oben.
 - b Ziehen Sie die Kassette gerade heraus, und heben Sie sie mit Hilfe des Griffs aus den Führungen.
 - c Legen Sie die Kassette auf eine saubere, ebene Fläche ohne direkten Lichteinfall.



6 Entsperren Sie die Riegel, um die Universalzuführung (Bereich A) vollständig zu öffnen.



- 7 Nehmen Sie die Bildübertragungseinheit heraus.
 - Drücken Sie den Hebel nach oben, um die Bildübertragungseinheit zu entsperren. а



Ziehen Sie den Griff nach unten. b



c Ziehen Sie die Bildübertragungseinheit aus dem Drucker, und legen Sie sie auf eine saubere, ebene Fläche.

Warnung: Berühren Sie das Übertragungsband nicht. Durch Berühren des Bands wird die Bildübertragungseinheit beschädigt.



8 Sehen Sie in den Druckerinnenraum. Entfernen Sie sämtliches zerrissenes Papier bzw. alle gestauten Blätter.



- 9 Setzen Sie die Bildübertragungseinheit wieder in den Drucker ein.
 - **a** Richten Sie die Führungen auf die Führungsnuten aus, und schieben Sie die Einheit vorsichtig in den Drucker.



b Drehen Sie den Griff nach oben, und schieben Sie die Einheit vorsichtig in ihre Position.



c Drücken Sie den Hebel nach unten, um die Bildübertragungseinheit zu verriegeln.



10 Bringen Sie die Universalzuführung wieder in die Betriebsposition. Setzen Sie alle Druckkassetten wieder ein.



- 11 Schließen Sie die Druckerklappe.
- 12 Schalten Sie den Drucker ein. Der Drucker kehrt in den Status "Bereit" zurück.

Wenn Sie weitere Hilfe benötigen

- 1 Schalten Sie den Drucker aus und wieder ein.
- 2 Wenn Sie weitere Hilfe benötigen, wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter oder das HelpDesk.



Anpassen der Helligkeit und des Kontrasts der Bedienerkonsole

Der Kontrast und die Helligkeit der LCD an der Bedienerkonsole können über das "Menü Dienstprog." angepasst werden. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung zu Menüs und Meldungen.

Die Einstellungen "LCD-Helligkeit" und "LCD-Kontrast" werden einzeln angepasst. So ändern Sie die Einstellungen "LCD-Helligkeit" oder "LCD-Kontrast":

- 1 Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist.
- **2** Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf (סיי).
- 3 Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\mathbf{\sqrt{Einstellungen}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf $\mathbf{\heartsuit}$.
- 4 Drücken Sie auf ▼, bis √ Menü Dienstprog. angezeigt wird, und drücken Sie dann auf Ø.
- 5 Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\mathbf{\sqrt{}}$ neben der zu ändernden LCD-Einstellung angezeigt wird, und drücken Sie dann auf $\mathbf{\sqrt{}}$.
- 6 Drücken Sie auf ▶, wenn Sie die Helligkeit oder den Kontrast erhöhen möchten, oder drücken Sie auf ◀, wenn Sie die Helligkeit oder den Kontrast verringern möchten.
- 7 Drücken Sie nach Abschluss der Anpassung auf 🖉.

Dadurch wird diese Einstellung als neue benutzerdefinierte Standardeinstellung gespeichert und der Drucker in den Status **Bereit** zurückgesetzt.

Deaktivieren der Bedienerkonsolenmenüs

Da der Drucker von vielen Personen verwendet werden kann, hat der Administrator die Möglichkeit, die Bedienerkonsolenmenüs zu sperren. Dadurch wird verhindert, dass andere Benutzer die Menüeinstellungen an der Benutzerkonsole ändern.

So deaktivieren Sie die Bedienerkonsolenmenüs, so dass keine Änderungen an den standardmäßigen Druckereinstellungen vorgenommen werden können:

- 1 Schalten Sie den Drucker aus.
 - **Hinweis:** Durch das Deaktivieren der Bedienerkonsolenmenüs wird der Zugriff auf die Druck- und Zurückhaltefunktion nicht beeinträchtigt.
- 2 Halten Sie beim Einschalten des Druckers die Tasten 𝒴 und ▶ gedrückt.
- 3 Lassen Sie beide Tasten los, sobald **Selbsttest läuft** angezeigt wird.

Der Drucker führt die Einschaltsequenz aus und zeigt dann in der ersten Zeile der Anzeige Erw. Konfiguration an.

- 4 Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\sqrt{\text{Konsolenmenüs}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf \mathcal{O} .
- 5 Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\sqrt{\text{Deaktivieren}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf \mathcal{O} .

Daraufhin werden folgende Meldungen kurzzeitig angezeigt: Auswahl senden und Menüs werden deaktiviert. Die Bedienerkonsole wird auf Konsolenmenüs zurückgesetzt.

6 Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\sqrt{\text{Konfig. beenden}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf \mathcal{O} .

Die Meldung Menüänderungen werden aktiviert wird angezeigt. Die Menüs sind deaktiviert.

Es werden kurzzeitig die Meldung **Drucker zurücksetzen** und anschließend eine Uhr angezeigt. Die Bedienerkonsole wird dann auf **Bereit** zurückgesetzt.

Aktivieren der Bedienerkonsolenmenüs

- 1 Schalten Sie den Drucker aus.
- 2 Halten Sie beim Einschalten des Druckers die Tasten 🖉 und 🕨 gedrückt.
- 3 Lassen Sie beide Tasten los, sobald **Selbsttest läuft** angezeigt wird.

Der Drucker führt die Einschaltsequenz aus und zeigt dann in der ersten Zeile der Anzeige Erw. Konfiguration an.

- 4 Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\sqrt{\text{Konsolenmenüs}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf \mathcal{O} .
- 5 Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\mathbf{\sqrt{Aktivieren}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf $\mathbf{\sqrt{}}$.

Daraufhin werden folgende Meldungen kurzzeitig nacheinander angezeigt: Auswahl senden und Menüs werden aktiviert.

Die Bedienerkonsole wird auf Konsolenmenüs zurückgesetzt.

b Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\mathbf{\sqrt{Konfig. beenden}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf $\mathbf{\heartsuit}$.

Die Meldung Menüänderungen werden aktiviert wird angezeigt. Die Menüs sind aktiviert.

Es werden kurzzeitig die Meldung **Drucker zurücksetzen** und anschließend eine Uhr angezeigt. Die Bedienerkonsole wird dann auf **Bereit** zurückgesetzt.

Wiederherstellen der Werksvorgabeeinstellungen

Wenn Sie die Druckermenüs zum ersten Mal an der Bedienerkonsole aufrufen, werden Sie möglicherweise links neben bestimmten Werten der Menüs ein Sternchen (*) bemerken. Dieses Sternchen zeigt die *Werksvorgabeeinstellung* an. Bei diesen Einstellungen handelt es sich um die ursprünglichen Druckereinstellungen. (Werksvorgaben können je nach Region unterschiedlich sein.)

Wenn Sie an der Bedienerkonsole eine neue Einstellung auswählen, wird die Meldung **Auswahl senden** angezeigt. Wenn die Meldung "Auswahl senden" nicht mehr angezeigt wird, ist neben der Einstellung ein Sternchen sichtbar, wodurch diese Einstellung als aktuelle *benutzerdefinierte Standardeinstellung* gekennzeichnet wird. Diese Einstellungen bleiben so lange aktiv, bis neue Einstellungen gespeichert oder die Werksvorgaben wiederhergestellt werden.

So setzen Sie den Drucker auf die ursprünglichen Werkvorgabeeinstellungen zurück:

- Warnung: Alle in den Druckerspeicher (RAM) geladenen Ressourcen (Schriftarten, Makros und Symbolsätze) werden gelöscht. (Ressourcen im Flash-Speicher oder auf der optionalen Festplatte sind hiervon nicht betroffen.)
- 1 Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und die Meldung Bereit angezeigt wird.
- 2 Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf ^O.
- 3 Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\mathbf{\sqrt{Einstellungen}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf $\mathbf{\heartsuit}$.
- 4 Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\sqrt{\text{Menü Konfiguration}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf \mathcal{O} .
- 5 Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\sqrt{\text{Werksvorgaben}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf \mathcal{O} .
- 6 Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\sqrt{\text{wiederherstellen}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf \mathcal{O} .
- 7 Es werden die Meldung Werksvorgaben wiederherstellen und anschließend die Meldung Bereit angezeigt.

Die Auswahl von "Wiederherstellen" bewirkt Folgendes:

- Während Werksvorgaben wiederherstellen angezeigt wird, kann mit keiner der Bedienerkonsolentasten eine Aktion durchgeführt werden.
- Alle Menüeinstellungen mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Einstellungen werden auf die Werksvorgaben zurückgesetzt:
 - Die Bedienerkonsoleneinstellung "Anzeigesprache" im "Menü Konfiguration"
 - Alle Einstellungen unter dem Menü "Netzwerk/Anschlüsse"

Anpassen des Energiesparmodus

So passen Sie die Einstellung Energiesparmodus an:

- 1 Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist und die Meldung Bereit angezeigt wird.
- 2 Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf Om.
- 3 Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\mathbf{\sqrt{Einstellungen}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf $\mathbf{\otimes}$.
- 4 Drücken Sie auf ▼, bis √ Menü Konfiguration angezeigt wird, und drücken Sie dann auf Ø.
- 5 Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\mathbf{\sqrt{Energiesparmodus}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf $\mathbf{\sqrt{}}$.
- 6 Geben Sie mit Hilfe der Nach-rechts- bzw. Nach-links-Pfeile an der Bedienkonsole die Anzahl der Minuten ein, die vergehen sollen, bis der Drucker in den Energiesparmodus übergeht.

Für diese Einstellung kann eine Zahl zwischen 1 und 240 Minuten eingegeben werden.

7 Drücken Sie auf \checkmark .

Die Meldung Auswahl senden wird angezeigt.

Hinweis: Sie können die Einstellung für den Energiesparmodus auch anpassen, indem Sie einen PJL-Befehl (Printer Job Language = Druckerauftragssprache) ausgeben. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Technical Reference* auf der Website von Lexmark unter www.lexmark.com/ publications.

Verschlüsseln der Festplatte

Warnung: Es werden alle Ressourcen, die sich auf der Festplatte und im Arbeitsspeicher befinden, gelöscht.

Hinweis: Diese Einstellung steht nur zur Verfügung, wenn eine Festplatte installiert ist.

- 1 Schalten Sie den Drucker aus.
- 2 Halten Sie beim Einschalten des Druckers die Tasten 𝒴 und ▶ gedrückt.
- Lassen Sie beide Tasten los, sobald Selbsttest läuft angezeigt wird.
 Der Drucker führt die Einschaltsequenz aus und zeigt dann in der ersten Zeile der Anzeige Erw. Konfiguration an.
- 4 Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\mathbf{\sqrt{Festpl.verschlüss.}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf $\mathbf{\nabla}$.
- 5 Drücken Sie auf ▼, bis √ Aktivieren angezeigt wird, und drücken Sie dann auf Ø.
 Der Inhalt geht verloren. Fortfahren? wird angezeigt.
- 6 Drücken Sie auf ▼, bis √ Ja angezeigt wird, und drücken Sie dann auf Ø. Der Verlaufsbalken "Festpl.verschlüss." wird angezeigt.
- 7 Drücken Sie auf (5), sobald die Festplattenverschlüsselung abgeschlossen ist.
- 8 Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\sqrt{\text{Konfig. beenden angezeigt wird, und drücken Sie dann auf <math>\mathcal{O}$.

So deaktivieren Sie die Festplattenverschlüsselung:

- 1 Schalten Sie den Drucker aus.
- 2 Halten Sie beim Einschalten des Druckers die Tasten 𝒴 und ▶ gedrückt.
- Lassen Sie beide Tasten los, sobald selbsttest läuft angezeigt wird.
 Der Drucker führt die Einschaltsequenz aus und zeigt dann in der ersten Zeile der Anzeige Erw. Konfiguration an.
- 4 Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\mathbf{\sqrt{Festpl.verschlüss.}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf $\mathbf{\nabla}$.

- 5 Drücken Sie auf ▼, bis √ Deaktivieren angezeigt wird, und drücken Sie dann auf 𝒞.
 Der Inhalt geht verloren. Fortfahren? wird angezeigt.
- 6 Drücken Sie auf ▼, bis √ Ja angezeigt wird, und drücken Sie dann auf Ø. Der Verlaufsbalken "Festpl.verschlüss." wird angezeigt.
- 7 Drücken Sie auf I, sobald die Festplattenverschlüsselung abgeschlossen ist.
- 8 Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\sqrt{\text{Konfig. beenden}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf \mathcal{O} .

Einstellen der Sicherheit unter Verwendung des Embedded Web Server (EWS)

Sie können die Sicherheit der Netzwerkkommunikation und der Gerätekonfiguration erhöhen, indem Sie die Optionen zur erweiterten Sicherheit verwenden. Diese Funktionen stehen über die Geräte-Website zur Verfügung.

Einstellen des Systempassworts

Durch das Einstellen des Systempassworts wird die Konfiguration des Embedded Web Server geschützt. Ein Systempasswort ist auch für den sicheren Modus und für die vertrauliche Kommunikation mit MVP erforderlich.

So stellen Sie das Systempasswort ein:

- 1 Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adressenzeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: http://IP-Adresse/.
- 2 Klicken Sie auf Konfiguration.
- 3 Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf Sicherheit.
- 4 Klicken Sie auf **Passwort erstellen**, wenn nicht bereits ein Passwort eingerichtet wurde. Wenn bereits ein Passwort eingerichtet ist, klicken Sie auf **Passwort ändern oder entfernen**.

Verwenden des sicheren Embedded Web Server

Mit der SSL (Secure Sockets Layer = Sicheres Übertragungsprotokoll) können im Druckgerät sichere Verbindungen zum Web Server hergestellt werden. Die Verbindung zum Embedded Web Server ist sicherer, wenn Sie die Verbindung über den SSL-Anschluss anstatt über den Standard-HTTP-Anschluss herstellen. Durch die Verbindung über den SSL-Anschluss wird sämtliche Web Server-Netzwerkkommunikation zwischen dem PC und dem Drucker verschlüsselt. So stellen Sie eine Verbindung zum SSL-Anschluss her:

Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adressenzeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: *https: //IP-Adresse/*.

Unterstützung von SNMPv3 (Simple Network Management Protocol Version 3)

Mit dem SNMPv3-Protokoll kann die Netzwerkkommunikation verschlüsselt und authentifiziert werden. Darüber hinaus kann der Administrator mit Hilfe dieses Protokolls die gewünschte Sicherheitsstufe auswählen. Vor der Verwendung sind auf der Seite für die Einstellungen mindestens ein Benutzername und ein Passwort festzulegen. So konfigurieren Sie die Verwendung von SNMPv3 über den Embedded Web Server des Druckers:

- 1 Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adressenzeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: *http://IP-Adresse/*.
- 2 Klicken Sie auf Konfiguration.
- 3 Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf Netzwerk/Anschlüsse.
- 4 Klicken Sie auf SNMP.

Für die SNMPv3-Authentifizierung und -Verschlüsselung sind drei Unterstützungsstufen verfügbar:

- Weder Authentifizierung noch Verschlüsselung
- Authentifizierung, aber keine Verschlüsselung
- Authentifizierung und Verschlüsselung

Hinweis: Für die Kommunikation kann nur die ausgewählte Stufe oder eine höhere Stufe verwendet werden.

Unterstützung von IPSec (Internet Protocol Security)

Durch das IP-Sicherheitsprotokoll kann die Kommunikation auf Netzwerkebene authentifiziert und verschlüsselt werden, wodurch gewährleistet wird, dass sämtliche über das IP-Protokoll stattfindende Anwendungs- und Netzwerkkommunikation sicher ist. IPSec kann zwischen dem Drucker und bis zu fünf Hosts eingerichtet werden, wobei sowohl IPv4 als auch IPv6 verwendet werden kann. So konfigurieren Sie IPSec über den Embedded Web Server:

- 1 Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adressenzeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: *http://IP-Adresse/.*
- 2 Klicken Sie auf Konfiguration.
- 3 Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf Netzwerk/Anschlüsse.
- 4 Klicken Sie auf IPSec.

Für IPSec werden zwei Authentifizierungsarten unterstützt:

- WEP-Authentifizierungsmodus: Ein beliebiger ASCII-Ausdruck, der von allen beteiligten Hosts verwendet wird. Dies ist dann die einfachste Konfigurationsart, wenn IPSec von nur wenigen Hosts im Netzwerk verwendet wird.
- Zertifikatsüberprüfung: Ermöglicht allen Hosts oder einem beliebigen Subnetz von Hosts die Authentifizierung für IPSec. Jeder Host muss über einen öffentlichen und einen privaten Schlüssel verfügen. *Peer-Zertifikat überprüfen* ist standardmäßig aktiviert, wodurch es erforderlich ist, dass jeder Host über ein signiertes Zertifikat verfügt und das Zertifikat der Zertifizierungsstelle installiert ist. Im Feld *Alternativer Zertifikatsname* des signierten Zertifikats muss für jeden Host der entsprechende Bezeichner eingetragen sein.

Hinweis: Wenn ein Gerät für die Verwendung von IPSec mit einem Host konfiguriert wurde, ist IPSec für jede beliebige IP-Kommunikation erforderlich.

Verwenden des sicheren Modus

Sie können die TCP- und UDP-Anschlüsse für einen von drei Modi konfigurieren:

- Deaktiviert: Netzwerkverbindungen dürfen über diesen Anschluss niemals zugelassen werden.
- Sicher/Nicht sicher: Der Anschluss kann selbst im sicheren Modus geöffnet bleiben.
- **Nur ungesichert**: Der Anschluss kann nur geöffnet werden, wenn sich der Drucker nicht im sicheren Modus befindet.

Hinweis: Zum Aktivieren des sicheren Modus ist ein Passwort einzugeben. Sobald der sichere Modus aktiviert ist, können nur die Anschlüsse geöffnet werden, die auf "Sicher/Nicht sicher" eingestellt sind.

So konfigurieren Sie den sicheren Modus für TCP- und UDP-Anschlüsse über den Embedded Web Server:

- 1 Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adressenzeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: http://IP-Adresse/.
- 2 Klicken Sie auf Konfiguration.
- 3 Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf Netzwerk/Anschlüsse.
- 4 Klicken Sie auf TCP/IP-Anschlusszugriff.
 - Hinweis: Durch das Deaktivieren von Anschlüssen werden auf dem Drucker die entsprechenden Funktionen deaktiviert.

Verwenden der 802.1x-Authentifizierung

Mit der 802.1x-Anschlussauthentifizierung kann der Drucker eine Verbindung zu Netzwerken herstellen, für die vor dem Zugriff eine Authentifizierung durchzuführen ist. Die 802.1x-Anschlussauthentifizierung kann zusammen mit der WPA-Funktion (Wi-Fi Protected Access) eines optionalen internen WLAN-Druckservers eingesetzt werden, um die Unterstützung von WPA-Enterprise-Sicherheit zu gewährleisten.

Für die Unterstützung von 802.1x sind für den Drucker Anmeldeinformationen festzulegen. Der Drucker muss dem Authentifizierungsserver (AS) bekannt sein. Der AS gewährt den Geräten den Zugriff auf das Netzwerk, die über einen gültigen Satz an Anmeldeinformationen verfügen. Dazu zählen gewöhnlich eine Kombination aus einem Namen und einem Passwort sowie unter Umständen ein Zertifikat. Der AS gewährt den Druckern den Zugriff auf das Netzwerk, die über einen gültigen Satz an Anmeldeinformationen verfügen. Anmeldeinformationen können mit Hilfe des Embedded Web Server des Druckers verwaltet werden. So verwenden Sie Zertifikate als Bestandteil der Anmeldeinformationen:

- 1 Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adressenzeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: http://IP-Adresse/.
- 2 Klicken Sie auf Konfiguration.
- 3 Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf Netzwerk/Anschlüsse.
- 4 Klicken Sie auf Zertifikatverwaltung.

So aktivieren und konfigurieren Sie nach der Installation der erforderlichen Zertifikate 802.1x auf dem Embedded Web Server:

- 1 Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adressenzeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: *http://IP-Adresse/*.
- 2 Klicken Sie auf Konfiguration.
- 3 Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf Netzwerk/Anschlüsse.
- 4 Klicken Sie auf 802.1x-Authentifizierung.

Hinweis: Wenn ein optionaler interner WLAN-Druckserver installiert ist, klicken Sie auf Wireless anstatt auf 802.1x-Authentifizierung.

Sperren von Bedienerkonsolenmenüs

Mit der Option zum Sperren der Bedienerkonsolenmenüs können Sie eine PIN erstellen und bestimmte Menüs auswählen, die gesperrt werden sollen. Wenn ein gesperrtes Menü ausgewählt wird, wird der Benutzer aufgefordert, an der Bedienerkonsole die richtige PIN einzugeben. Auf den Zugriff über den EWS hat die PIN keine Auswirkung. So sperren Sie Bedienerkonsolenmenüs:

- 1 Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adressenzeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: *http://IP-Adresse/*.
- 2 Klicken Sie auf Konfiguration.
- 3 Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf Sicherheit.
- 4 Klicken Sie auf Konfig. Menüabsch.

Druckabschaltung

Mit der Option "Druckabschaltung" können Sie unter Verwendung einer zugewiesenen PIN einen Drucker sperren oder entsperren. Ist der Drucker gesperrt, werden alle auf dem Drucker eingehenden Druckaufträge in Form eines Puffers an die Festplatte weitergeleitet. Druckaufträge können nur gedruckt werden, wenn der Benutzer an der Bedienerkonsole die richtige PIN eingibt. Eine PIN kann über die Geräte-Website zugewiesen werden.

Hinweis: Diese Einstellung steht nur zur Verfügung, wenn eine Festplatte installiert ist.

Hinweis: Auch während der Drucker gesperrt ist, werden Hintergrunddaten verarbeitet. Berichte wie Benutzeroder Ereignisprotokolle können von einem gesperrten Drucker abgerufen werden.

So stellen Sie die Funktion "Druckabschaltung" ein:

- 1 Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adressenzeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: *http://IP-Adresse/*.
- 2 Klicken Sie auf Konfiguration.
- 3 Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf Sicherheit.
- 4 Klicken Sie auf PIN f. Druckerabs.

Druckeinrichtung für vertrauliche Jobs

Mit der Option "Druckeinrichtung f. vertrauliche Jobs" können Sie eine maximal zulässige Anzahl an PIN-Zugriffsversuchen und einen Ablaufszeitraum für Druckaufträge festlegen. Wenn ein Benutzer die festgelegte Anzahl an PIN-Zugriffsversuchen überschreitet, werden alle Druckaufträge des Benutzers gelöscht. Wenn ein Benutzer die Aufträge nicht innerhalb des festgelegten Zeitraums gedruckt hat, werden die Druckaufträge gelöscht. So aktivieren Sie die Funktion "Druckeinrichtung f. vertrauliche Jobs":

Hinweis: Diese Funktion steht nur auf Netzwerkmodellen zur Verfügung.

- 1 Öffnen Sie den Web-Browser. Geben Sie in die Adressenzeile die IP-Adresse des zu konfigurierenden Druckers in folgendem Format ein: *http://IP-Adresse/*.
- 2 Klicken Sie auf Konfiguration.
- 3 Klicken Sie unter "Andere Einstellungen" auf Sicherheit.
- 4 Klicken Sie auf Druckeinrichtung f. vertrauliche Jobs.

Nur Schwarz-Modus

Im Nur Schwarz-Modus werden alle Farben in Graustufen gedruckt. Der Druckvorgang erfolgt schneller, wenn im Nur Schwarz-Modus gedruckt wird. Der Nur Schwarz-Modus ist standardmäßig deaktiviert. Wählen Sie den Nur Schwarz-Modus sowohl im Treiber als auch über die Bedienerkonsole des Druckers aus.

So aktivieren Sie den Nur Schwarz-Modus über die Bedienerkonsole:

- 1 Schalten Sie den Drucker aus.
- 2 Halten Sie beim Einschalten des Druckers die Tasten 🖉 und 🕨 gedrückt.
- 3 Lassen Sie beide Tasten los, sobald **Selbsttest läuft** angezeigt wird.

Der Drucker führt die Einschaltsequenz aus und zeigt dann in der ersten Zeile der Anzeige Erw. Konfiguration an.

- 4 Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\sqrt{\mathbf{Nur}}$ schwarz-Modus angezeigt wird, und drücken Sie dann auf \mathcal{O} .
- 5 Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\sqrt{\text{Ein}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf $\mathbf{\heartsuit}$.

Verwenden der Funktion für die geschätzte Deckung

Die Funktion für die geschätzte Deckung bietet eine prozentuelle Schätzung der Deckungsmenge von Cyan-, Magenta-, Gelb- und Schwarz-Toner auf einer Seite. Diese Schätzungswerte werden auf der Seite gedruckt.

So schalten Sie die Funktion für die geschätzte Deckung ein:

- 1 Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist.
- 2 Drücken Sie an der Bedienerkonsole auf ^{Om}.
- 3 Drücken Sie auf ▼, bis ✓ Einstellungen angezeigt wird, und drücken Sie dann auf Ø.
- 4 Drücken Sie auf ▼, bis √ Menü Dienstprog. angezeigt wird, und drücken Sie dann auf Ø.
- 5 Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis **Ein** angezeigt wird, und drücken Sie dann auf $\mathbf{\heartsuit}$.

Die Funktion kann über die Bedienerkonsole bzw. durch Ausschalten des Druckers ausgeschaltet werden.

Die Funktion zur Schätzung der Deckung verwendet einen Algorithmus, der die Pixel für jede Tonerfarbe zählt: Schwarz, Gelb, Cyan und Magenta. Bei eingeschalteter Funktion druckt der Drucker die Angabe der Deckungsmenge für jede Farbe auf allen Seiten des Druckauftrags.

Die Funktion zur geschätzten Deckung ist nur auf die geschätzte Deckungsmenge einer bestimmten Seite anwendbar. Für alle verwendeten Tonerfarben gilt für den Ausdruck der Mindestprozentsatz von 2 %. Die Werte hängen dabei vom jeweils verwendeten Drucker ab. Die Genauigkeit der Schätzwerte hängt davon ab, wie voll die Druckkassetten sind, welche Umgebungsbedingungen herrschen, welche Druckmedien, Software-Anwendungen, Software-Einstellungen, Treiber und Treibereinstellungen verwendet werden sowie welche Inhalte auf der Seite enthalten sind. *Lexmark übernimmt keinerlei Gewähr für die Genauigkeit der geschätzten Prozentangaben.*

Formaterkennung

Mit Hilfe der Menüoption "Formaterkennung" können Sie die automatische Formaterkennung für Fächer deaktivieren oder aktivieren. Die Formaterkennung ermöglicht dem Drucker außerdem, den Unterschied zwischen ähnlichen Papierformaten zu erkennen, die er andernfalls nicht unterscheiden kann.

Die Formaterkennung ist standardmäßig für alle Fächer aktiviert. Die Fächer können das Format bei Folien jedoch nicht automatisch erkennen.

Deaktivieren der Formaterkennung

- 1 Schalten Sie den Drucker aus.
- 2 Halten Sie beim Einschalten des Druckers die Tasten 𝒞 und ▶ gedrückt.
- 3 Lassen Sie beide Tasten los, sobald **Selbsttest läuft** angezeigt wird.

Der Drucker führt die Einschaltsequenz aus und zeigt dann in der ersten Zeile der Anzeige **Erw. Konfiguration** an.

Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\mathbf{\sqrt{Formaterkennung}}$ angezeigt wird, und drücken Sie anschließend auf $\mathbf{\heartsuit}$.

Hinweis: Nur Papierfächer, die die automatische Formaterkennung unterstützen, werden an der Bedienerkonsole angezeigt.

4 Drücken Sie auf ▼, bis √ Fach <x> Erkennung angezeigt wird, wobei <x> für die Nummer des Fachs steht, für das die Formaterkennung deaktiviert werden soll. Drücken Sie dann auf 🕢 .

Wiederholen Sie ggf. diese Schritte für andere Fächer.

5 Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\sqrt{\mathbf{Aus}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf \mathbf{O} .

Gespeichert wird kurz angezeigt. Erw. Konfiguration. wird erneut angezeigt, und in der zweiten Zeile steht Formaterkennung.

- 6 Drücken Sie auf 🕚.
- 7 Drücken Sie auf $\mathbf{\nabla}$, bis $\sqrt{\text{Konfig. beenden}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf \mathcal{O} .

Die Meldung **Menüänderungen werden aktiviert** wird kurz angezeigt und dann durch **Selbsttest läuft** ersetzt. Der Drucker wird wieder in den Status **Bereit** versetzt.

Konfigurieren von Druckerwarnmeldungen

Es gibt mehrere Möglichkeiten, den Drucker so zu konfigurieren, dass er anzeigt, wann eine Wartung erforderlich ist.

Menü Konfiguration

Menüoption	Funktion	Wert	Ergebnis
Alarmsteuerung Mit dieser Option können Sie festlegen, ob der Drucker ein Warnsignal ausgibt, wenn ein Bedienereingriff erforderlich ist.	Aus	Es ertönt kein akustisches Warnsignal, aber der Druckvorgang wird unterbrochen, bis alle Bedienereingriffe abgeschlossen sind.*	
		Einzeln	Der Drucker unterbricht den Druckvorgang,
		Fortlaufend	ausgewählten Alarmtyp.
Tonerwarnung	Tonerwarnung Mit dieser Option können Sie festlegen, wie der Drucker reagiert, wenn nur noch wenig Toner vorhanden ist.	Aus	Der Drucker blendet eine Meldung ein und setzt den Druckvorgang fort.
		Einzeln	Der Drucker unterbricht den Druckvorgang,
	Fortlaufend	ausgewählten Alarmtyp.	
* Sind mehrere Bedienereingriffe erforderlich, ertönt das akustische Warnsignal nur bei Anzeige der ersten Meldung. Für die nachfolgenden erforderlichen Bedienereingriffe ertönt kein Warnsignal.			

Die Auswahl von "Auto. fortfahren" kann Auswirkungen auf die Ausführung von Druckerwarnmeldungen haben. Mit dieser Einstellung wird angegeben, wie lange der Drucker nach Anzeige einer Warnmeldung wartet, bevor er den Druckvorgang fortsetzt.

MarkVision Professional

MarkVision[™] Professional, das Dienstprogramm für die Druckerverwaltung im Netzwerk, gibt an, wann Verbrauchsmaterialien ausgetauscht werden müssen, und weist auf tatsächliche oder mögliche Probleme hin. Wenn ein Bedienereingriff am Drucker erforderlich ist, wird der Netzwerkadministrator mit einer detaillierten Abbildung des Druckers auf die Ursache für die Warnmeldung hingewiesen (z. B. ein leeres Papierfach). Weitere Informationen zu MarkVision Professional finden Sie auf der im Lieferumfang des Druckers enthaltenen CD *Software und Dokumentation*.

MarkVision Messenger

Mit MarkVision Messenger können Sie Aktionen erstellen, die Befehle ausführen, wenn Meldungen wie **Fach x fehlt** oder **88 Wenig Toner** angezeigt werden. Sie können z. B. eine Aktion erstellen, die eine E-Mail-Benachrichtigung an den Systemverwalter sendet, wenn kein Papier mehr im Drucker ist.

Aktionen können so konfiguriert werden, dass sie automatisch, unter bestimmten Bedingungen oder in regelmäßigen Abständen ausgeführt werden. Weitere Informationen zu MarkVision Messenger finden Sie auf der im Lieferumfang des Druckers enthaltenen CD *Software und Dokumentation*.



Online-Kundendienst

Unterstützung durch den Kundendienst erhalten Sie auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com.

Anruf beim Kundendienst

Wenn Sie beim Kundendienst anrufen, beschreiben Sie das Problem, die angezeigte Fehlermeldung sowie die Schritte, die Sie bereits zur Lösung des Problems unternommen haben.

Sie müssen das Modell und die Seriennummer Ihres Druckers angeben. Diese Informationen finden Sie auf dem Etikett, das auf der Innenseite der oberen vorderen Abdeckung des Druckers angebracht ist.

Die Seriennummer ist zudem auf der Seite mit den Menüeinstellungen aufgeführt. Weitere Informationen finden Sie unter **Drucken einer Seite mit Menüeinstellungen**.

In den USA oder Kanada erreichen Sie den Kundendienst unter der Telefonnummer 1-800-Lexmark (1-800-539-6275). Informationen zu anderen Ländern finden Sie auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com.

Hinweis: Wenn Sie beim Kundendienst anrufen, halten Sie sich in der Nähe des Druckers auf.

Überprüfen eines nicht reagierenden Druckers

Wenn Ihr Drucker nicht reagiert, sollten Sie zuerst Folgendes überprüfen:

- Ist das Netzkabel an den Drucker und an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose angeschlossen?
- Wurde die Stromversorgung durch einen Schutzschalter oder einen anderen Schalter unterbrochen?
- Wurde der Drucker versehentlich an einen Ableiter, eine ununterbrochene Stromzufuhr oder ein Verlängerungskabel angeschlossen?
- Funktionieren andere elektrische Geräte, die an diese Steckdose angeschlossen werden?
- Ist der Drucker eingeschaltet?
- Ist das Druckerkabel sicher an den Drucker und an den Host-Computer, Druckserver, die Option oder ein anderes Netzwerkgerät angeschlossen?

Drucken mehrsprachiger PDF-Dateien

Symptom	Ursache	Lösung
Einige der Wartungs- und Problemlösungs- dokumente können nicht gedruckt werden.	Die Dokumente enthalten nicht verfügbare Schriftarten.	 Öffnen Sie das zu druckende Dokument in Adobe Acrobat. Klicken Sie auf das Druckersymbol. Das Dialogfeld "Drucken" wird angezeigt. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Als Bild drucken. Hinweis: In Acrobat 7.x oder höheren Versionen, klicken Sie auf die Taste "Erweitert", um die Option Als Bild drucken anzuzeigen. Klicken Sie auf OK.

Lösen von Druckproblemen

Symptom	Ursache	Lösung
Die Bedienerkonsolenanzeige	Der Druckerselbsttest ist fehlgeschlagen.	Schalten Sie den Drucker aus, warten Sie etwa 10 Sekunden, und schalten Sie den Drucker wieder ein.
Rauten.		Selbsttest läuft wird angezeigt. Wenn der Test abgeschlossen ist, wird die Meldung Bereit angezeigt.
		Wenn diese Meldung nicht angezeigt wird, schalten Sie den Drucker aus, und wenden Sie sich an den Kundendienst.
Bei Verwendung eines USB-Geräts wird die Meldung Fehler beim Lesen des USB-Laufw. angezeigt.	Das von Ihnen verwendete USB-Gerät wird unter Umständen nicht unterstützt oder ist fehlerhaft. Es werden nur bestimmte USB-Flash- Speicher unterstützt.	Weitere Informationen zu getesteten und genehmigten USB- Flash-Speichern finden Sie auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com.
Druckaufträge werden nicht gedruckt.	Der Drucker ist nicht zum Empfang von Daten bereit.	Vergewissern Sie sich vor dem Senden eines Auftrags an den Drucker, dass entweder Bereit oder Energiesparmodus angezeigt wird. Drücken Sie auf \Diamond , um den Drucker in den Status Bereit zurückzusetzen.
	Die angegebene Papierablage ist voll.	Entfernen Sie den Papierstapel aus der Ablage, und drücken Sie dann auf 🕢 .
	Das angegebene Papierfach ist leer.	Legen Sie Papier in das Fach ein.
	Der falsche Druckertreiber wird verwendet, oder die Druckausgabe wird in eine Datei umgeleitet.	 Überprüfen Sie, ob Sie den richtigen Druckertreiber für den Lexmark C770, C772 ausgewählt haben. Wenn Sie einen USB-Anschluss verwenden, müssen Sie mit Windows 98/ME, Windows 2000, Windows XP oder Windows Server 2003 arbeiten und einen mit Windows 98/ ME, Windows 2000, Windows XP bzw. Windows Server 2003 kompatiblen Druckertreiber verwenden.
	Ihr interner MarkNet N8000-Druckserver ist nicht richtig konfiguriert oder nicht richtig angeschlossen.	Überprüfen Sie, ob Sie den Drucker ordnungsgemäß für den Netzwerkdruck konfiguriert haben. Weitere Informationen finden Sie auf der CD <i>Software und</i> <i>Dokumentation</i> oder auf der Lexmark Website.
	Sie verwenden das falsche Schnittstellenkabel, oder das Kabel ist nicht richtig angeschlossen.	Verwenden Sie nur empfohlene Schnittstellenkabel. Stellen Sie sicher, dass die Verbindung ordnungsgemäß hergestellt wurde.
Angehaltene Druckaufträge werden nicht gedruckt.	Ein Formatierungsfehler ist aufgetreten.	Drucken Sie den Auftrag. (Möglicherweise wird nur ein Teil des Druckauftrags gedruckt.)
	Es ist nicht genügend Druckerspeicher vorhanden.	 Loscnen Sie den Auttrag. Geben Sie zusätzlichen Druckerspeicher frei, indem Sie durch die Liste der angehaltenen Druckaufträge blättern und andere Druckaufträge löschen, die Sie an den Drucker gesendet haben.
	Der Drucker hat ungültige Daten empfangen.	Löschen Sie den Auftrag.

Symptom	Ursache	Lösung
Das Drucken des Auftrags dauert länger als erwartet.	Der Auftrag ist zu komplex.	Gestalten Sie den Druckauftrag einfacher, indem Sie die Anzahl und Größe der Schriftarten reduzieren, weniger und einfachere Bilder wählen und die Seitenanzahl des Auftrags verringern.
	Der Seitenschutz ist aktiviert.	Wählen Sie für Seitenschutz im Menü Druck- Wiederherstellung die Einstellung "Aus".
		Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung zu Menüs und Meldungen.
Die Druckmedien für den Druckauftrag werden aus dem falschen Fach eingezogen, oder es wird das falsche Papier oder Spezialdruckmedium verwendet.	Die Menüeinstellungen an der Bedienerkonsole stimmen nicht mit den im Fach eingelegten Druckmedien überein.	Vergewissern Sie sich, dass die im Druckertreiber für "Papierformat" und "Papiersorte" ausgewählten Einstellungen dem in das Fach eingelegten Papier und den Einstellungen auf der Bedienerkonsole des Druckers entsprechen.
Es werden falsche Zeichen gedruckt.	Das verwendete Parallelkabel ist nicht kompatibel.	Wenn Sie eine parallele Schnittstelle verwenden, benötigen Sie ein IEEE 1284-kompatibles Parallelkabel. Wir empfehlen die Lexmark Kabel mit den Teilenummern 1329605 (3 m) oder 1427498 (6 m) für den parallelen Standardanschluss.
	Der Drucker befindet sich im Hex Trace- Modus.	Wenn Bereit. Hex Trace angezeigt wird, müssen Sie erst den Hex Trace-Modus beenden, bevor Sie Ihren Auftrag drucken können. Schalten Sie den Drucker aus und wieder ein, um den Hex Trace-Modus zu beenden.
Die Fachverbindung funktioniert nicht.	Die Fachverbindung ist nicht richtig konfiguriert.	 Stellen Sie sicher, dass sowohl das Format als auch die Sorte der Druckmedien in beiden Fächern gleich sind. Stellen Sie sicher, dass die Papierführungen in den Fächern für das richtige Druckmedienformat eingestellt sind. Stellen Sie sicher, dass die Werte für das Format und die Sorte im "Menü Papier" ordnungsgemäß eingestellt sind. Weitere Informationen finden Sie unter Verbinden von Fächern oder in der Anleitung zu Menüs und Meldungen.
Große Druckaufträge werden nicht sortiert.	Die Sortierfunktion ist nicht aktiviert.	Setzen Sie die Option Sortieren im Menü Papierausgabe oder über den Druckertreiber auf Ein .
		Hinweis: Wenn Sie die Option Sortieren im Treiber auf Aus setzen, wird die Einstellung im Menü Papierausgabe außer Kraft gesetzt.
		Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung zu Menüs und Meldungen.
	Der Auftrag ist zu komplex.	Gestalten Sie den Druckauftrag einfacher, indem Sie die Anzahl und Größe der Schriftarten reduzieren, weniger und einfachere Bilder wählen und die Seitenanzahl des Auftrags verringern.
	Der Drucker verfügt nicht über genügend Arbeitsspeicher.	Rüsten Sie den Druckerspeicher auf, oder installieren Sie eine optionale Festplatte.
Es kommt zu unerwarteten	Die Druckzeitsperre ist abgelaufen.	Wählen Sie im Menü Konfiguration einen höheren Wert für die Option Druckzeitsperre .
Seitenumbrüchen.		Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung zu Menüs und Meldungen.

Lösen von Problemen mit der Mailbox

Symptom	Ursache	Lösung
Papier staut sich vor Erreichen der Mailbox.	Die Mailbox und der Drucker sind nicht richtig aufeinander ausgerichtet.	Richten Sie Mailbox und Drucker aufeinander aus. Weitere Informationen finden Sie unter Beseitigen von Staus in Mailboxen, Finishern bzw. Ablageerweiterungen (Bereich M).
	Die Mailbox ist nicht richtig angeschlossen.	Überprüfen Sie die elektrische Verbindung.

Lösen von Optionsproblemen

Eine Option funktioniert nach der Installation nicht ordnungsgemäß bzw. unterbricht den Betrieb.

- Schalten Sie den Drucker aus, warten Sie etwa 10 Sekunden, und schalten Sie den Drucker wieder ein. Wenn das Problem dadurch nicht behoben wird, trennen Sie die Kabelverbindungen des Druckers und überprüfen Sie die Verbindung zwischen der Option und dem Drucker.
- Drucken Sie die Seite mit den Menüeinstellungen aus, und überprüfen Sie, ob die Option in der Liste der installierten Optionen aufgeführt ist. Wenn die Option nicht aufgeführt ist, installieren Sie sie erneut. Weitere Informationen finden Sie unter Drucken einer Seite mit Menüeinstellungen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Option in der verwendeten Software-Anwendung ausgewählt ist.

In der folgenden Tabelle sind Druckeroptionen und Maßnahmen zur Lösung damit verbundener Probleme aufgeführt. Wenn das Problem durch die vorgeschlagene Maßnahme nicht gelöst wird, wenden Sie sich an den für Sie zuständigen Kundendienstvertreter.

Option	Maßnahme
Papierzuführungen	• Stellen Sie sicher, dass die Zuführungen und der Drucker sicher miteinander verbunden
	 Stellen Sie sicher, dass die Druckmedien richtig eingelegt sind.
Duplexeinheit	Stellen Sie sicher, dass die Duplexeinheit und der Drucker sicher miteinander verbunden sind. Wenn die Duplexeinheit auf der Seite mit den Menüeinstellungen aufgeführt ist, das Druckmedium jedoch bei Einzug in die Duplexeinheit bzw. Auswurf aus der Duplexeinheit einen Papierstau verursacht, sind der Drucker und die Duplexeinheit eventuell nicht richtig ausgerichtet.
Flash-Speicher	Stellen Sie sicher, dass der Flash-Speicher sicher an die Systemplatine des Druckers angeschlossen ist.
Festplatte mit Adapter	Vergewissern Sie sich, dass die Festplatte sicher an die Systemplatine des Druckers angeschlossen ist.
Interner Druckserver	 Stellen Sie sicher, dass der interne Druckserver (auch als interner Netzwerkadapter oder INA bezeichnet) sicher an die Systemplatine des Druckers angeschlossen ist. Vergewissern Sie sich, dass Sie das richtige Kabel verwenden, dass es sicher angeschlossen ist und dass die Netzwerk-Software richtig installiert wurde.
	CD Software und Dokumentation.
Zuführung mit hoher Kapazität	Siehe Lösen von Problemen mit der Zuführung mit hoher Kapazität.
Druckerspeicher	Stellen Sie sicher, dass der Druckerspeicher sicher an die Systemplatine des Druckers angeschlossen ist.
Serielle/Parallele Schnittstelle	 Stellen Sie sicher, dass die serielle/parallele Schnittstellenkarte sicher an die Systemplatine des Druckers angeschlossen ist. Vergewissern Sie sich, dass Sie das richtige Kabel verwenden und es sicher angeschlossen ist.

Lösen von Problemen mit der Zuführung mit hoher Kapazität

Problem	Lösung
Das Papierfach hebt sich nicht, wenn die Ladeklappe geschlossen wird, oder das Papierfach senkt sich nicht, wenn die Ladeklappe geöffnet und der Papierfachknopf gedrückt wird.	 Überprüfen Sie Folgendes: Ist die Zuführung mit hoher Kapazität ordnungsgemäß am Drucker installiert? Ist der Drucker eingeschaltet? Ist das Netzkabel sicher an der Rückseite der Zuführung mit hoher Kapazität eingesteckt? Ist das Netzkabel fest in die Steckdose eingesteckt? Ist die Steckdose an den Stromkreislauf angeschlossen?
Das Papierfach senkt sich unvorhergesehen ab.	Überprüfen Sie, ob sich kein Papier mehr im Drucker befindet oder ob ein Stau aufgetreten ist.
Überprüfen Sie, ob mehrere Blätter eingezogen werden oder ein Blatt falsch eingezogen wird.	Entfernen Sie sämtliches Papier aus dem Papierweg, und vergewissern Sie sich, dass der Papierstapel richtig eingelegt wurde. Entfernen Sie das oberste und unterste Blatt bei jedem eingelegten Ries Papier.
Ein Papierstau ist aufgetreten.	
Die Gummitransportrollen transportieren das Papier nicht.	 Überprüfen Sie Folgendes: Ist das Netzkabel sicher an der Rückseite der Zuführung mit hoher Kapazität eingesteckt? Ist das Netzkabel fest in die Steckdose eingesteckt? Ist die Steckdose an den Stromkreislauf angeschlossen?
Wiederholte Einzugsprobleme oder Druckmedienstaus in der Zuführung	 Versuchen Sie Folgendes: Biegen Sie den Papierstapel. Drehen Sie die Druckmedien um. Überprüfen Sie Folgendes: Ist die Zuführung ordnungsgemäß angebracht? Ist das Papier richtig eingelegt? Ist das Papier knick- und fehlerfrei? Entspricht es dem festgelegten Format? Sind die Papierführungen in die entsprechende Position für das eingelegte Papierformat gebracht?
Wartungsmeldungen	Eine Wartungsmeldung zeigt einen Druckerfehler an, der eventuell eine Druckerwartung erforderlich macht. Schalten Sie den Drucker aus, warten Sie etwa 10 Sekunden, und schalten Sie anschließend den Drucker wieder ein. Wenn der Fehler erneut auftritt, notieren Sie sich die Fehlernummer, das Problem und eine ausführliche Beschreibung des Problems. Wenden Sie sich unter 1-800-LEXMARK an den Kundendienst.

Lösen von Problemen mit der Papierzufuhr

Symptom	Ursache	Lösung
Es kommt häufig zu Papierstaus.	Das verwendete Papier entspricht nicht den Druckerspezifikationen.	Verwenden Sie empfohlenes Papier und empfohlene Spezialdruckmedien.
		Ausführliche Spezifikationen finden Sie im Handbuch <i>Card Stock & Label Guide</i> auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com .
		Weitere Informationen zur Vermeidung von Papierstaus finden Sie unter Vermeiden von Papierstaus.
	Sie haben zu viel Papier oder zu viele Briefumschläge eingelegt.	Stellen Sie sicher, dass der eingelegte Papierstapel die auf der Vorderseite des Fachs oder auf der Universalzuführung angegebene maximale Stapelhöhe nicht überschreitet.
		Weitere Informationen finden Sie unter Einlegen von Druckmedien in die Fächer oder Einlegen von Papier in die Universalzuführung.
	Die Führungen im ausgewählten Fach befinden sich nicht in der richtigen Position für das Format des eingelegten Papiers.	Bringen Sie die Führungen im Fach in die richtige Position.
		Ausführlichere Anweisungen finden Sie unter Einlegen von Druckmedien in die Fächer.
	Das Papier ist aufgrund hoher Luftfeuchtigkeit feucht geworden.	Legen Sie Papier aus einem neuen Paket ein.
		Bewahren Sie Papier in der Originalverpackung auf, bis Sie es in das Fach einlegen.
		Weitere Informationen finden Sie unter Aufbewahren von Papier.
Die Meldung Papierstau wird nach dem Entfernen des acetauten Benjara nicht	Sie haben entweder nicht auf gedrückt oder das Papier nicht aus dem gesamten Papierweg	Entfernen Sie das Papier aus dem gesamten Papierweg, und drücken Sie dann die Taste 🕡 .
gelöscht.		Weitere Informationen finden Sie unter Leeren des gesamten Papierwegs.
Die Seite, bei der der Papierstau aufgetreten	Die Option "Nach Stau weiter" im "Menü Konfiguration"/"Druck-	Wählen Sie für Nach Stau weiter die Einstellung "Auto" oder "Ein" aus.
ist, wird nach Wiederherstellung" ist auf "Aus" Beseitigung des Staus nicht neu gedruckt.		Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung zu Menüs und Meldungen.
Leere Seiten werden in das Ausgabefach ausgegeben.	Im Fach, aus dem die Druckmedien zugeführt werden, sind falsche Druckmedien eingelegt.	Legen Sie die richtige Sorte Druckmedien für den Druckauftrag ein, oder ändern Sie die Einstellung für die Papiersorte, so dass diese mit den eingelegten Druckmedien übereinstimmt.
		Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung zu Menüs und Meldungen.

Lösen von Problemen mit der Druckqualität

Drucken Sie zum schnellen Erkennen einzelner Druckqualitätsprobleme die Seiten für Druckqualitätstests aus.

- 1 Schalten Sie den Drucker aus.
- 2 Drücken Sie die Tasten 𝔍 und ▶. Halten Sie diese Tasten beim Einschalten des Druckers gedrückt, bis die Meldung Selbsttest läuft angezeigt wird.

Daraufhin wird Erw. Konfiguration angezeigt.

3 Drücken Sie die Taste $\mathbf{\nabla}$, bis $\sqrt{\mathbf{Druckqualitätstests}}$ angezeigt wird, und drücken Sie dann auf $\mathbf{\heartsuit}$.

Die Seiten werden formatiert. Die Meldung **Testseiten werden gedruckt** wird angezeigt, und die Seiten werden gedruckt. Die Meldung wird so lange an der Bedienerkonsole angezeigt, bis alle Seiten gedruckt sind.

So beenden Sie "Erw. Konfiguration" nach dem Druck der Testseiten:

4 Drücken Sie die Taste ▼, bis √ Menü Konfiguration beenden angezeigt wird, und drücken Sie dann auf Ø, um das Verfahren abzuschließen.

In der folgenden Tabelle finden Sie Informationen zur Lösung von Problemen mit der Druckqualität. Wenn das Problem nicht mit den aufgeführten Vorschlägen behoben werden kann, wenden Sie sich an den Kundendienst. Es muss dann unter Umständen eine Druckerkomponente angepasst oder ausgetauscht werden.

Symptom	Ursache	Lösung
Falsche Farbregistrierung	Die Farbebenen sind zueinander verschoben, d. h. farbige Bereiche treten über einen bestimmten Bereich hinaus oder dringen in andere Farbbereiche ein.	Öffnen Sie die Druckerklappe, und stellen Sie sicher, dass alle vier Transportsicherungen entfernt wurden.
		 Von oben nach unten bzw. von links nach rechts: 1 Positionieren Sie die Kassetten neu, indem Sie sie aus dem Drucker herausnehmen und anschließend wieder einsetzen. 2 Rufen Sie die Farbanpassungsoption im Einstellungsmenü unter Qualität auf.
Wiederholungsfehler	Es sind entweder die Druckkassetten, die Bildübertragungseinheit und die Übertragungsrolle oder die Fixierstation beschädigt.	 Markierungen treten wiederholt in einer Farbe auf einer Seite auf: Tauschen Sie die Kassette aus, wenn der Fehler in folgenden Abständen auftritt: 48 mm 97 mm
		 Markierungen treten wiederholt in allen Farben auf der Seite auf: Tauschen Sie die Übertragungsrolle aus, wenn der Fehler alle 60 mm auftritt. Prüfen Sie die ersten Übertragungskipphebel und -federn, oder ersetzen Sie die Bildübertragungseinheit, wenn der Fehler alle 101 mm auftritt. Tauschen Sie die Fixierstation aus, wenn der Fehler alle 148 mm auftritt. Markierungen treten in allen Farben auf jeder dritten oder sechsten Seite auf: Tauschen Sie die Bildübertragungseinheit aus.

Symptom	Ursache	Lösung
Weiße oder farbige Linien	Es sind entweder die Druckkassetten, die Bildübertragungseinheit und die Übertragungsrolle oder die Fixierstation beschädigt.	 Tauschen Sie die Farbkassette aus, durch die der Strich verursacht wird. Wenn das Problem weiterhin besteht, tauschen Sie die Bildübertragungseinheit und die Übertragungsrolle aus. Wenn das Problem weiterhin besteht, tauschen Sie die Fixierstation aus.
Waagrechte Streifen ABCDE ABCDE ABCDE	Die Druckkassetten, die Übertragungsrolle, die Bildübertragungseinheit oder die Fixierstation sind beschädigt, leer oder abgenutzt.	Tauschen Sie die Druckkassette, die Übertragungsrolle, die Bildübertragungseinheit oder die Fixierstation aus. Drucken Sie von der Druckerbedienerkonsole die Fehleranalyse bei sich wiederholenden Störungen aus, um zu ermitteln, welche Komponenten ersetzt werden müssen.
Senkrechte Streifen ABCDE ABODE ABCDE	 Toner verschmiert, bevor er auf dem Papier fixiert wird. Die Druckkassette ist beschädigt. 	 Wenn das Papier steif ist, führen Sie es aus einem anderen Fach zu. Tauschen Sie die Farbkassette aus, durch die die Streifen verursacht werden.
Unregelmäßigkeiten im Druck ARCDE ABCI E APCLE	 Das Papier ist aufgrund hoher Luftfeuchtigkeit feucht geworden. Das verwendete Papier entspricht nicht den Druckerspezifikationen. Die Bildübertragungseinheit und die Übertragungsrolle sind abgenutzt oder beschädigt. Die Fixierstation ist abgenutzt oder beschädigt. 	 Legen Sie Papier aus einem neuen Paket in das Papierfach ein. Legen Sie kein strukturiertes Papier mit rauer Oberfläche ein. Stellen Sie sicher, dass die Druckereinstellungen für Papiersorte, Papierstruktur und Papiergewicht der verwendeten Papiersorte entsprechen. Tauschen Sie die Bildübertragungseinheit und die Übertragungsrolle aus. Tauschen Sie die Fixierstation aus.

Symptom	Ursache	Lösung
Ausdruck zu hell	 Papiereinstellungen sind u. U. fehlerhaft. Die Einstellung für den Tonerauftrag ist zu hell. Das verwendete Papier entspricht nicht den Druckerspezifikationen. In den Druckkassetten ist nur noch wenig Toner enthalten. Die Druckkassetten sind beschädigt oder wurden in mehrere Drucker eingesetzt. 	 Stellen Sie sicher, dass die Druckereinstellungen für Papiersorte, Papierstruktur und Papiergewicht der verwendeten Papiersorte entsprechen. Wählen Sie im Druckertreiber eine andere Einstellung für den Tonerauftrag, bevor Sie den Druckauftrag erneut an den Drucker senden. Verwenden Sie die Option "Farbanpassung" im "Menü Dienstprogramme". Legen Sie Papier aus einem neuen Paket ein. Legen Sie kein strukturiertes Papier mit rauer Oberfläche ein. Das in die Fächer eingelegte Papier muss ganz trocken sein. Schütteln Sie die angegebene Druckkassette, um den restlichen Toner zu verbrauchen. Weitere Informationen finden Sie unter Druckkassetten. Tauschen Sie die Druckkassetten aus.
Ausdruck zu dunkel	 Die Einstellung für den Tonerauftrag ist zu dunkel. Die Druckkassetten sind beschädigt. 	 Wählen Sie im Druckertreiber eine andere Einstellung für den Tonerauftrag, bevor Sie den Druckauftrag erneut an den Drucker senden. Tauschen Sie die Druckkassetten aus.
Schlechte Foliendruckqualität (Ausdruck weist unerwünschte helle oder dunkle Flecken auf, Toner ist verschmiert, horizontale bzw. vertikale Streifen treten auf oder Farbe wird nicht projiziert.)	 Die verwendeten Folien entsprechen nicht den Druckerspezifikationen. Die Einstellung "Papiersorte" für das verwendete Fach ist nicht auf "Folien" eingestellt. 	 Verwenden Sie nur die vom Druckerhersteller empfohlenen Folien. Stellen Sie sicher, dass die Option "Papiersorte" auf "Folien" eingestellt ist.
Tonerflecken	 Die Druckkassetten sind beschädigt. Die Übertragungsrolle ist abgenutzt oder beschädigt. Die Bildübertragungseinheit ist abgenutzt oder beschädigt. Die Fixierstation ist abgenutzt oder beschädigt. Es befindet sich Toner im Papierweg. 	 Tauschen Sie die Druckkassetten aus. Tauschen Sie die Übertragungsrolle aus. Tauschen Sie die Bildübertragungseinheit aus. Tauschen Sie die Fixierstation aus. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Beim Anfassen des Papiers kommt es schnell zu Tonerabrieb	 Die Sorteneinstellung ist für das verwendete Papier oder Spezialdruckmedium ungeeignet. Die Struktureinstellung ist für das verwendete Papier oder Spezialdruckmedium ungeeignet. Die Gewichteinstellung ist für das verwendete Papier oder Spezialdruckmedium ungeeignet. Die Fixierstation ist abgenutzt oder beschädigt. 	 Ändern Sie die Einstellung für "Papiersorte", damit diese mit dem verwendeten Papier oder Spezialdruckmedium übereinstimmt. Wählen Sie für "Papierstruktur" statt "Normal" die Einstellung "Glatt" oder "Rau". Ändern Sie das Papiergewicht von "Normal" auf "Karten" (bzw. ein anderes entsprechendes Gewicht). Tauschen Sie die Fixierstation aus.

Symptom	Ursache	Lösung
Grauer Hintergrund ABCDE ABCDE ABCDE	 Die Einstellung für den Tonerauftrag ist zu dunkel. Die Druckkassetten sind beschädigt. 	 Wählen Sie im Druckertreiber eine andere Einstellung für den Tonerauftrag, bevor Sie den Druckauftrag erneut an den Drucker senden. Tauschen Sie die Druckkassetten aus.
Unregelmäßiger Deckungsgrad ABCDE ABCDE ABCDE ABCDE	 Die Druckkassetten sind beschädigt. Die Übertragungsrolle ist abgenutzt oder beschädigt. Die Bildübertragungseinheit ist abgenutzt oder beschädigt. 	 Tauschen Sie die Druckkassetten aus. Tauschen Sie die Übertragungsrolle aus. Tauschen Sie die Bildübertragungseinheit aus.
Geisterbilder	In der Druckkassette ist nur noch wenig Toner vorhanden.	Tauschen Sie die Druckkassetten aus.
Abgeschnittene Bilder (Einige der Drucke sind an den Seiten, oben oder unten abgeschnitten.)	Die Führungen im ausgewählten Papierfach sind auf ein anderes als das eingelegte Papierformat eingestellt.	Bringen Sie die Führungen im Fach in die richtige Position für das eingelegte Format.
Fehlerhafte Ränder	 Die Führungen im ausgewählten Papierfach sind auf ein anderes als das eingelegte Papierformat eingestellt. Die automatische Formaterkennung ist deaktiviert, Sie haben jedoch ein anderes Papierformat in ein Fach eingelegt. Sie haben beispielsweise Papier im Format A4 in das ausgewählte Fach eingelegt, für "Papierformat" aber nicht den Wert "A4" eingestellt. 	 Bringen Sie die Führungen im Fach in die richtige Position für das eingelegte Format. Stellen Sie das Papierformat ein, so dass es mit dem Druckmedium im Fach übereinstimmt.

Symptom	Ursache	Lösung
Verzerrter Ausdruck (Druck ist schief.)	 Die Führungen im ausgewählten Papierfach befinden sich nicht in der richtigen Position für das im Fach befindliche Papierformat. Das verwendete Papier entspricht nicht den Druckerspezifikationen. 	 Bringen Sie die Führungen im Fach in die richtige Position für das eingelegte Format. Ausführliche Spezifikationen finden Sie im Handbuch <i>Card Stock & Label Guide</i> auf der Lexmark Website unter www.lexmark.com. Weitere Informationen finden Sie unter Druckmedienspezifikationen.
Leere Seiten	 Die Druckkassetten sind beschädigt oder leer. 	Tauschen Sie die Druckkassetten aus.
Vollflächige Farbseiten	 Die Druckkassetten sind beschädigt. Der Drucker muss gewartet werden. 	Tauschen Sie die Druckkassetten aus.Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Das Papier wellt sich stark, nachdem es bedruckt und in eine Papierablage ausgegeben wurde	 Die Einstellungen für Sorte, Struktur und Gewicht sind für das verwendete Papier oder Spezialdruckmedium ungeeignet. Das Papier wurde bei hoher Luftfeuchtigkeit gelagert. 	 Ändern Sie die Einstellungen für Sorte, Struktur und Gewicht, so dass sie mit dem Papier bzw. den Spezialdruckmedien im Drucker übereinstimmen. Legen Sie Papier aus einem neuen Paket ein. Bewahren Sie Papier in der Originalverpackung auf, bis Sie es verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter Aufbewahren von Papier.

Lösen von Problemen mit der Farbqualität

In diesem Abschnitt sollen Fragen zu grundlegenden Farbaspekten beantwortet werden. Darüber hinaus wird die Verwendung der Funktionen aus dem "Menü Qualität" zur Lösung typischer Farbprobleme beschrieben.

Hinweis: Lesen Sie zusätzlich die Kurzanleitung "Anleitung zur Druckqualität und zur Problemlösung", in der Lösungen zu allgemeinen Druckqualitätsproblemen vorgestellt werden. Einige dieser Probleme beeinflussen u. U. die Farbqualität der gedruckten Ausgabe.

Häufig gestellte Fragen (FAQ) zum Farbdruck

Was ist RGB-Farbe?

Rotes, grünes und blaues Licht können mit unterschiedlichen Intensitäten überlagert werden, um einen breiten Bereich von Farben zu erzeugen, wie sie in der Natur vorkommen. Rotes und grünes Licht kann z. B. kombiniert werden, um gelbes Licht zu erzeugen. Farbfernseher und Computermonitore arbeiten nach diesem Prinzip. Die RGB-Farbdarstellung ist eine Methode, bei der Farben über die Intensitäten von rotem, grünen und blauem Licht angegeben werden, um eine bestimmte Farbe zu reproduzieren.

Was ist CMYK-Farbe?

Tinten oder Toner in Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz können in unterschiedlichen Mengen gedruckt werden, um einen breiten Bereich an Farben darzustellen, wie sie in der Natur vorkommen. Cyan und Gelb können z. B. zum Erzeugen von Grün kombiniert werden. Druckmaschinen, Tintenstrahldrucker sowie Farb-Laserdrucker erzeugen auf diese Weise Farben. Die CMYK-Farbdarstellung ist eine Methode zur Farbbeschreibung, bei der der Anteil von Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz zur Wiedergabe einer bestimmten Farbe angegeben wird.

Wie werden die Farben in einem zu druckenden Dokument angegeben?

Softwareanwendungen geben generell die Dokumentfarbe mit Hilfe von RGB- bzw. CMYK-Farbkombinationen an. Die Farben der einzelnen Objekte eines Dokuments können darüber hinaus vom Benutzer geändert werden. Informationen zum Ändern von Farben finden Sie in der Hilfe der entsprechenden Softwareanwendung.

Woher weiß der Drucker, welche Farbe er drucken soll?

Wenn der Benutzer ein Dokument druckt, werden die Informationen zum Typ und zur Farbe der einzelnen Objekte im Dokument an den Drucker gesendet. Die Farbinformationen werden durch die Farbumwandlungstabellen geleitet, mit denen die Farbe in die entsprechende Menge von Cyan-, Magenta-, Gelb- und Schwarz-Toner umgesetzt wird, die zur Erzeugung der gewünschten Farbe notwendig ist. Mit den Informationen zum Objekttyp können verschiedene Farbumwandlungstabellen für unterschiedliche Objekttypen verwendet werden. So kann beispielsweise eine bestimmte Farbumwandlungstabelle auf Texte angewendet werden, während eine andere Farbumwandlungstabelle auf Fotos angewendet wird.

Muss ich für die beste Farbqualität den PostScript- oder den PCL-Emulationstreiber verwenden? Welche Treibereinstellungen sind für die beste Farbqualität erforderlich?

Der PostScript-Treiber wird für die beste Farbqualität empfohlen. Mit den Standardeinstellungen des PostScript-Treibers erhalten Sie für den Großteil der Drucke die bevorzugte Farbqualität.

Warum stimmt die gedruckte Farbe nicht mit der Farbe auf meinem Computerbildschirm überein?

Mit den bei der automatischen Farbanpassung verwendeten Farbumwandlungstabellen wird im Allgemeinen ein Ergebnis ähnlich den Farben eines standardmäßigen Computermonitors erzeugt. Da jedoch zwischen Druckern und Monitoren technische Unterschiede bestehen, können viele Farben, die auf dem Computermonitor erzeugt werden, nicht physisch auf einem Farb-Laserdrucker wiedergegeben werden. Die Farbabstimmung kann darüber hinaus durch Monitorschwankungen und Lichtbedingungen beeinträchtigt werden. Weitere Empfehlungen, inwiefern Farbmusterseiten beim Lösen von bestimmten Farbqualitätsproblemen nützlich sein können, finden Sie in der Antwort zur Frage **Wie kann ich eine bestimmte Farbe erzielen (z. B. eine Farbe in einem Unternehmens-Logo)? auf Seite 102**.

Die gedruckte Seite scheint verfärbt zu sein. Kann ich die Farbe geringfügig ändern?

Es kann vorkommen, dass die gedruckten Seiten verfärbt wirken (der Druck scheint z. B. zu rot zu sein). Dies kann durch Umgebungs- oder Lichtfaktoren, Papiertyp oder Benutzereinstellungen verursacht werden. In diesen Fällen kann mit der Option **Farbausgleich** u. U. eine bevorzugte Farbdarstellung erreicht werden. Mit der Option "Farbausgleich" kann der Benutzer Feinanpassungen bei der in den Farbebenen verwendeten Tonermenge vornehmen. Wenn Sie im Menü "Farbausgleich" positive (oder negative) Werte für Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz auswählen, wird die für die ausgewählte Farbe verwendete Tonermenge geringfügig erhöht (bzw. verringert). Wenn ein Benutzer beispielsweise die gedruckte Seite als allgemein zu rot empfindet und aus diesem Grund die Werte für Magenta und Gelb verringert, kann dieses Verfahren zu einer Verbesserung der gewünschten Farbdarstellung führen.

Kann in der Druckausgabe ein höherer Glanz erreicht werden?

Sie können einen höheren Glanz erzielen, indem Sie mit einer Auflösung von 1200 dpi drucken.

Meine Farbfolien wirken bei der Projektion dunkel. Was kann ich zur Verbesserung der Farbqualität unternehmen?

Dieses Problem entsteht bei der Projektion von Folien mit einem reflektierenden Tageslichtprojektor. Für die höchste Farbqualität bei Projektionen sind transmissive Tageslichtprojektoren empfehlenswert. Wenn Sie jedoch einen reflektierenden Projektor verwenden müssen, stellen Sie die Einstellung für **Tonerauftrag** auf 1, 2 oder 3. Dadurch wird die Transparenz aufgehellt. Drucken Sie nur auf den empfohlenen Farbfolien. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Erläuterungen zu den Richtlinien für Papier und Spezialdruckmedien" im *Benutzerhandbuch* auf der CD *Software und Dokumentation*.

Der Farbsparmodus muss zum Einstellen des Werts für Tonerauftrag deaktiviert sein.

Was versteht man unter der manuellen Farbanpassung?

Mit Hilfe der Farbumwandlungstabellen, die bei der standardmäßig aktivierten automatischen **Farbanpassung** auf Objekte der Druckseite angewendet werden, wird bei den meisten Dokumenten die bevorzugte Farbe erzeugt. Der Benutzer kann jedoch auch nach Wunsch eine andere Farbtabellenzuweisung anwenden. Die individuelle Gestaltung kann unter Verwendung des Menüs "Manuelle Farbe" und der Einstellung "Manuell" für "Farbanpassung" durchgeführt werden.

Mit der Einstellung "Manuell" unter "Farbanpassung" werden die Zuweisungen der RGB- bzw. CMYK-Farbumwandlungstabellen entsprechend der Definition im Menü "Manuelle Farbe" angewendet. Benutzer können eine beliebige der fünf verschiedenen Farbumwandlungstabellen für RGB-Objekte ("sRGB Bildschirm", "Anz. - Echtes Schwarz", "sRGB Leuchtend", "Aus" und "Leuchtend") sowie eine beliebige der vier verschiedenen Farbumwandlungstabellen für CMYK-Objekte ("US-CMYK", "Euro-CMYK", "Leuchtend CMYK" und "Aus") auswählen.

Hinweis: Die Aktivierung der manuellen Farbanpassung ist nicht empfehlenswert, wenn in der Softwareanwendung Farben nicht mit RGB- bzw. CMYK-Kombinationen angegeben werden oder wenn die in der Softwareanwendung festgelegten Farben durch Farbverwaltung von der Softwareanwendung bzw. vom Betriebssystem angepasst werden.

Wie kann ich eine bestimmte Farbe erzielen (z. B. eine Farbe in einem Unternehmens-Logo)?

Es kann vorkommen, dass Benutzer bei einem bestimmten Auftrag die zu druckende Farbe an eine vorgegebene Farbe anpassen müssen. Dies ist z. B. der Fall, wenn ein Benutzer die Farbe eines Unternehmens-Logos nachgestaltet. Die Benutzer sollten in den meisten Fällen die entsprechenden Farbübereinstimmungen identifizieren können; in einigen Ausnahmefällen kann es allerdings vorkommen, dass der Drucker u. U. nicht genau die gewünschte Farbe reproduziert. Die Menüoption **Farbmuster** bietet nützliche Informationen zur Lösung von Farbübereinstimmungsproblemen.

Die neun Farbmusterwerte entsprechen den Farbumwandlungstabellen im Drucker. Wenn Sie einen der Werte für "Farbmuster" auswählen, wird ein mehrseitiger Druck erzeugt, der aus Hunderten von Farbfeldern besteht. Je nach ausgewählter Tabelle wird eine CMYK- bzw. RGB-Kombination auf den einzelnen Feldern angegeben. Die Farbe der einzelnen Felder wird durch das Durchleiten der auf dem Feld angegebenen CMYK- bzw. RGB-Kombination durch die ausgewählte Farbumwandlungstabelle erzeugt.

Der Benutzer kann auf der Farbmusterseite das Feld identifizieren, dessen Farbe der gewünschten Farbe am ehesten entspricht. Wenn der Benutzer ein Feld findet, dessen Farbe ungefähr der gewünschten Farbe entspricht, und sich die Farben in diesem Bereich genauer ansehen möchte, kann er über die Embedded Web Server-Schnittstelle, die nur bei Netzwerkmodellen verfügbar ist, auf die detaillierten Farbmuster zugreifen.

Die auf dem Feld angegebene Farbkombination kann dann zum Ändern der Objektfarbe in einer Softwareanwendung verwendet werden. In der Hilfe der Softwareanwendung sind Anweisungen zum Ändern der Objektfarbe enthalten. Manuelle **Farbanpassung** ist u. U. zur Verwendung der ausgewählten Farbumwandlungstabelle für bestimmte Objekte erforderlich.

Welche Farbmusterseiten für ein bestimmtes Farbübereinstimmungsproblem zu verwenden sind, hängt von der verwendeten Einstellung für die Farbanpassung ("Auto", "Aus" oder "Manuell"), dem zu druckenden Objekttyp (Text, Grafiken oder Bilder) und der Farbspezifikation des Objekts in der Softwareanwendung (RGB- oder CMYK-Kombinationen) ab. Wenn Farbanpassung am Drucker auf Aus eingestellt ist, basiert die Farbe auf den Druckauftragsinformationen und es wird keine Farbumwandlung durchgeführt. Die folgende Tabelle zeigt, welche Farbmusterseiten zu verwenden sind.

Farbspezifikation des zu druckenden Objekts	Klassifizierung des zu druckenden Objekts	Einstellung für die Farbanpassung am Drucker	Zu druckende und für die Farbanpassung zu verwendende Farbmusterseiten
RGB	Text	Auto	sRGB Leuchtend
		Manuell	Manuelle Farbe/RGB-Text
	Grafik	Auto	sRGB Leuchtend
		Manuell	Manuelle Farbe/RGB-Grafiken
	Bild	Auto	sRGB Bildschirm
		Manuell	Manuelle Farbe/RGB-Bild
СМҮК	Text	Auto	US-CMYK oder EURO-CMYK
		Manuell	Manuelle Farbe/CMYK-Text
	Grafik	Auto	US-CMYK
		Manuell	Manuelle Farbe/CMYK-Grafiken
	Bild	Auto	US-CMYK
		Manuell	Manuelle Farbe/CMYK-Bild

Hinweis: Die Farbmusterseiten sind nur dann nützlich, wenn die Softwareanwendung Farben mit RGB- bzw. CMYK-Kombinationen angibt. Darüber hinaus kann es bei Softwareanwendungen oder Betriebssystemen vorkommen, dass die in der Anwendung angegebenen RGB- bzw. CMYK-Kombinationen durch deren Farbverwaltung angepasst werden. Die gedruckte Farbe entspricht unter Umständen nicht exakt der Farbe auf den Farbmusterseiten.

Was sind detaillierte Farbmuster, und wie kann ich darauf zugreifen?

Diese Informationen gelten nur für Netzwerkmodelle.

Detaillierte Farbmuster sind Seiten ähnlich den Standardseiten mit Farbmustern, die über das "Menü Qualität" an der Bedienerkonsole des Druckers oder das Menü zur erweiterten Konfiguration im Embedded Web Server des Druckers aufgerufen werden. Die Standard-Farbmuster, die auf diese Weise aufgerufen werden, haben einen Inkrementwert von 10 % für die Werte Rot (R), Grün (G) und Blau (B). Zusammen werden diese Werte als RGB-Farbe bezeichnet. Wenn der Benutzer auf den Seiten einen Wert findet, der dem gewünschten nahe kommt, und sich die Farben in diesem Bereich genauer ansehen möchte, kann er detaillierte Farbmuster verwenden, um den gewünschten Farbwert und einen genaueren oder niedrigeren Inkrementwert einzugeben. Auf diese Weise kann der Benutzer mehrere Seiten mit farbigen Feldern rund um die gewünschte Farbe drucken.

Zum Öffnen der Seiten mit detaillierten Farbmustern verwenden Sie die Embedded Web Server-Schnittstelle. Wählen Sie im Menü "Konfiguration" die Option "Farbmuster". Auf dem Bildschirm mit den Optionen werden neun Farbumwandlungstabellen und die drei Schaltflächen "Drucken", "Detailliert" und "Zurücksetzen" angezeigt.

Wenn der Benutzer eine Farbumwandlungstabelle auswählt und auf die Schaltfläche **Drucken** klickt, werden die Standard-Farbmusterseiten gedruckt. Wenn der Benutzer eine Farbumwandlungstabelle auswählt und auf die Schaltfläche **Detailliert** klickt, wird eine neue Schnittstelle angezeigt. Hier kann der Benutzer die einzelnen RGB-Werte der gewünschten Farbe eingeben. Der Benutzer kann auch einen Inkrementwert eingeben, der angibt, wie stark sich die RGB-Werte der einzelnen Felder voneinander unterscheiden. Wenn der Benutzer **Drucken** wählt, wird ein Ausdruck erstellt, der die benutzerdefinierte Farbe und die Farben, die um den angegebenen Inkrementwert von dieser Farbe abweichen, enthält.

Dieser Prozess kann auch für die Farbumwandlungstabellen für Cyan (C), Magenta (M), Gelb (Y) und Schwarz (K) wiederholt werden. Zusammen werden diese Werte als CMYK-Farbe bezeichnet. Der Standard-Inkrementwert ist 10 % für Schwarz und 20 % für Cyan, Magenta und Gelb. Der benutzerdefinierte Inkrementwert für detaillierte Farbmuster gilt für Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz.



Achtung-Hinweise und Warnungen

Hinweis: Ein Hinweis enthält nützliche Informationen.

ACHTUNG: Durch einen Achtung-Hinweis werden Sie auf einen Umstand hingewiesen, durch den Sie körperlichen Schaden nehmen könnten.

Warnung: Durch eine Warnung werden Sie auf einen Umstand hingewiesen, durch den die Produkthardware oder -software beschädigt werden könnte.

Hinweise zu Elektro-Emissionen

Bei installiertem Netzwerkkabel

FCC-Bestimmungen

Die Modelle Lexmark C770, C772, Typen 5061-100, 5061-110, 5061-300 und 5061-310 wurden gemäß Teil 15 der FCC-Bestimmungen getestet und entsprechen den Grenzwerten für ein Digitalgerät der Klasse A. Der Betrieb unterliegt folgenden zwei Einschränkungen: (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen, und (2) das Gerät muss störfest gegen aufgenommene Störungen sein, auch gegen solche Störungen, die unerwünschte Betriebszustände verursachen könnten.

Die FCC-Grenzwerte der Klasse A sollen einen angemessenen Schutz vor schädlichen Störungen bei Aufstellung in einer Gewerbeumgebung gewährleisten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese abstrahlen. Wird es nicht gemäß den Anweisungen des Handbuchs installiert und betrieben, kann es sich störend auf den Rundfunk- und Fernsehempfang auswirken. Der Betrieb dieses Geräts in einem Wohngebiet kann Störungen des Radio- und Fernsehempfangs zur Folge haben, die der Benutzer des Geräts auf eigene Kosten beheben muss.

Der Hersteller ist nicht verantwortlich für Störungen des Radio- und Fernsehempfangs, die durch die Verwendung anderer als der empfohlenen Kabel oder durch nicht genehmigte Änderungen oder Modifikationen an diesem Gerät verursacht werden. Nicht genehmigte Änderungen oder Modifikationen an diesem Gerät können die Berechtigung des Benutzers zum Betrieb dieses Geräts ungültig machen. **Hinweis:** Zur Gewährleistung der Einhaltung der FCC-Bestimmungen bezüglich elektromagnetischer Störungen für Computergeräte der Klasse A muss ein ordnungsgemäß abgeschirmtes und geerdetes Kabel, wie zum Beispiel Lexmark Teilenummer 1329605 (paralleler Anschluss) oder Teilenummer 12A2405 (USB-Anschluss) verwendet werden. Die Verwendung eines anderen Kabels, das nicht ordnungsgemäß abgeschirmt und geerdet ist, kann eine Verletzung der FCC-Bestimmungen darstellen.

Industry Canada compliance statement

This Class A digital apparatus meets all requirements of the Canadian Interference-Causing Equipment Regulations.

Avis de conformité aux normes de l'industrie du Canada

Cet appareil numérique de la classe A respecte toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

Übereinstimmung mit den Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft (EG)

Dieser Drucker erfüllt die Schutzbestimmungen gemäß den EG-Richtlinien 89/336/EWG und 73/23/EWG zur Angleichung und Harmonisierung der Gesetzgebung der Mitgliedstaaten hinsichtlich der elektromagnetischen Kompatibilität und Sicherheit elektrischer Geräte, die für den Einsatz in bestimmten Spannungsbereichen ausgelegt sind.

Hinweise

Eine Konformitätserklärung hinsichtlich der Anforderungen der Richtlinien wurde vom Leiter der Abteilungen Fertigung und Technischer Kundendienst bei Lexmark International, S.A., Boigny, Frankreich, ausgestellt und unterzeichnet. Dieses Produkt erfüllt die Grenzwerte der Norm EN 55022 für Geräte der Klasse A und die Sicherheitsanforderungen der Norm EN 60950.

Hinweis zu Funkstörungen

本产品有网络型号和非网络型号两种。对网络型号产品,当其有网络缆线 连接,实施网络功能时,将成为电磁兼容A级产品。此时须注意以下警语:

声 明				
此为 A 级产品,在生活环境中,该产品可能会造成无线电干扰。在				
这种情况下,可能需要用户对其干扰采取切实可行的措施。				

Warnung: Wird ein Netzwerkkabel angeschlossen, handelt es sich um ein Produkt der Klasse A. In Wohngebieten kann dieses Gerät Störungen des Radio- und Fernsehempfangs verursachen. Der Benutzer muss in diesem Fall geeignete Maßnahmen ergreifen.

Taiwanischer BSMI-Hinweis

警告使用者:
這是甲類的資訊產品,在居住的環境中使用時,可能會造成無線
電干擾,在這種情況下,使用者會被要求採取某些適當的對策。

Japanischer VCCI-Hinweis

Wenn sich dieses Symbol auf dem Produkt befindet, gelten für Ihr Gerät die zugehörigen Bestimmungen.



この装置は、情報処理装置等電波障害自主規制協議会(VCCI)の基準に基づく クラスA情報技術装置です。この装置を家庭環境で使用すると電波妨害を引き 起こすことがあります。この場合には使用者が適切な対策を講ずるよう要求 されることがあります。

Koreanische MIC-Bestimmungen

Wenn sich dieses Symbol auf dem Produkt befindet, gelten für Ihr Gerät die zugehörigen Bestimmungen.



이 기기는 업무용으로 전자파적합등록을 한 기기이오니 판매자 또는 사용자는 이 점을 주의하시기 바라며 만약 잘못 판매 또는 구입하였을 때에는 가정용으로 교환하시기 바랍니다.

Dieses Gerät ist gemäß EMV-Bestimmungen als Industrieprodukt registriert. Es sollte nicht in Wohngebieten aufgestellt werden.

Bei nicht installiertem Netzwerkkabel

FCC-Bestimmungen

Die Modelle Lexmark C770, C772, Typen 5061-100, 5061-110, 5061-300 und 5061-310 wurden gemäß Teil 15 der FCC-Bestimmungen getestet und entsprechen den Grenzwerten für ein Digitalgerät der Klasse B. Der Betrieb unterliegt folgenden zwei Einschränkungen: (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen, und (2) das Gerät muss störfest gegen aufgenommene Störungen sein, auch gegen solche Störungen, die unerwünschte Betriebszustände verursachen könnten.

Hinweise

Die FCC-Grenzwerte der Klasse B sollen einen angemessenen Schutz vor schädlichen Störungen bei Aufstellung in einer Wohngegend gewährleisten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese abstrahlen. Wird es nicht gemäß den Angaben des Handbuchs installiert und betrieben, kann es sich störend auf den Rundfunk- und Fernsehempfang auswirken. Es besteht jedoch keine Gewähr, dass bei einer bestimmten Installation keine Störungen auftreten. Sollte dieses Gerät Störungen des Radio- und Fernsehempfangs verursachen (was durch Ein- und Ausschalten des Geräts feststellbar ist), wird der Benutzer aufgefordert, die Störungen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus, oder stellen Sie sie an einem anderen Ort auf.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen Gerät und Empfänger.
- Schließen Sie das Gerät an eine andere Steckdose an, so dass das Gerät und der Empfänger an verschiedene Stromkreise angeschlossen sind.
- Wenden Sie sich für weitere Vorschläge an Ihre Verkaufsstelle oder einen Kundendienstvertreter.

Der Hersteller ist nicht verantwortlich für Störungen des Radio- und Fernsehempfangs, die durch die Verwendung anderer als der empfohlenen Kabel oder durch nicht genehmigte Änderungen oder Modifikationen an diesem Gerät verursacht werden. Nicht genehmigte Änderungen oder Modifikationen an diesem Gerät können die Berechtigung des Benutzers zum Betrieb dieses Geräts ungültig machen.

Hinweis: Zur Gewährleistung der Einhaltung der FCC-Bestimmungen bezüglich elektromagnetischer Störungen für Computergeräte der Klasse B muss ein ordnungsgemäß abgeschirmtes und geerdetes Kabel, wie zum Beispiel Lexmark Teilenummer 1329605 (parallel) oder Lexmark Teilenummer 12A2405 (USB) verwendet werden. Die Verwendung eines anderen Kabels, das nicht ordnungsgemäß abgeschirmt und geerdet ist, kann eine Verletzung der FCC-Bestimmungen darstellen.

Fragen zu den FCC-Bestimmungen sind an folgende Adresse zu richten:

Director of Lexmark Technology & Services Lexmark International, Inc. 740 West New Circle Road Lexington, KY 40550, USA +1 (859) 232-3000

Industry Canada compliance statement

This Class B digital apparatus meets all requirements of the Canadian Interference-Causing Equipment Regulations.

Avis de conformité aux normes de l'industrie du Canada

Cet appareil numérique de la classe B respecte toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

Übereinstimmung mit den Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft (EG)

Dieser Drucker erfüllt die Schutzbestimmungen gemäß den EG-Richtlinien 89/336/EWG und 73/23/EWG zur Angleichung und Harmonisierung der Gesetzgebung der Mitgliedstaaten hinsichtlich der elektromagnetischen Kompatibilität und Sicherheit elektrischer Geräte, die für den Einsatz in bestimmten Spannungsbereichen ausgelegt sind.

Eine Konformitätserklärung hinsichtlich der Anforderungen der Richtlinien wurde vom Leiter der Abteilungen Fertigung und Technischer Kundendienst bei Lexmark International, S.A., Boigny, Frankreich, ausgestellt und unterzeichnet. Dieses Produkt erfüllt die Grenzwerte der Norm EN 55022 für Geräte der Klasse B und die Sicherheitsanforderungen der Norm EN 60950.

Japanischer VCCI-Hinweis

Wenn sich dieses Symbol auf dem Produkt befindet, gelten für Ihr Gerät die zugehörigen Bestimmungen.



この装置は、情報処理装置等電波障害自主規制協議会(VCCI)の基準に 基づくクラスB情報技術装置です。この装置は、家庭環境で使用するこ とを目的としていますが、この装置がラジオやテレビジョン受信機に 近接して使用されると、受信障害を引き起こすことがあります。 取扱説明書に従って正しい取り扱いをしてください。

Koreanische MIC-Bestimmungen

Wenn sich dieses Symbol auf dem Produkt befindet, gelten für Ihr Gerät die zugehörigen Bestimmungen.



Dieses Gerät ist gemäß EMV-Bestimmungen als Haushaltsprodukt registriert. Es kann an jedem Ort, einschließlich Wohngegenden, aufgestellt werden.

Geräuschemissionspegel

Hinweis zum GS-Zeichen

Modell: Lexmark C770, C772 Gerätetyp: 5061-100, 5061-110, 5061-300, 5061-310

Postanschrift

Lexmark Deutschland GmbH Postfach 1560 63115 Dietzenbach

Adresse

Lexmark Deutschland GmbH Max-Planck-Straße 12 63128 Dietzenbach

Telefon: 0180 - 564 56 44 (Produktinformationen) Telefon: 01805 - 00 01 15 (Technischer Kundendienst) E-Mail: internet@lexmark.de

Die folgenden Messungen wurden gemäß ISO 7779 durchgeführt und gemäß ISO 9296 gemeldet.

Durchschnittlicher Schallpegel (dB(A)) in 1 m Umkreis		
Drucken	52 dBA	
Leerlauf	30 dBA	

Hinweis zum deutschen GS-Zeichen

Gerätetyp: 5061-100, 5061-110, 5061-300, 5061-310

Postanschrift Lexmark Deutschland GmbH Postfach 1560 63115 Dietzenbach
Hinweise

Hausanschrift

Lexmark Deutschland GmbH Max-Planck-Straße 12 63128 Dietzenbach

Telefon: 0180 - 564 56 44 (Produktinformationen)

Telefon: 01805 - 00 01 15 (Technischer Kundendienst)

E-Mail: internet@lexmark.de

Die folgenden Messungen wurden gemäß ISO 7779 durchgeführt und gemäß ISO 9296 erklärt.

Durchschnittlicher Schallpegel (dB(A)) in 1 m Umkreis		
Drucken	52 dBA	
Leerlauf	30 dBA	

Energieverbrauch des Produkts

In der folgenden Tabelle wird der Energieverbrauch des Produkts aufgezeigt.

Modus	Beschreibung	Energieverbrauch
Drucken	Der Drucker erzeugt aus elektronischen Eingabedaten eine Ausgabe auf einem Medium.	650 W
Bereit	Das Produkt wartet auf einen Druckauftrag.	190 W
Energiesparmodus	Das Produkt befindet sich im Energiesparmodus.	25 W
Aus	Das Produkt ist an eine Steckdose angeschlossen, ist jedoch ausgeschaltet.	150 mW

Energiesparmodus

Als Teil des ENERGY STAR-Programms verfügt dieses Produkt über einen Energiesparmodus. Der Energiesparmodus entspricht dem EPA Sleep Mode. Im Energiesparmodus wird Energie gespart, da der Energieverbrauch bei längerer Inaktivität reduziert wird. Der Energiesparmodus wird automatisch aktiviert, wenn das Produkt über einen festgelegten Zeitraum, die so genannte Stromspar-Zeitsperre, nicht verwendet worden ist. Die Werksvorgabe für die Stromspar-Zeitsperre beträgt 30 Minuten. Über die Konfigurationsmenüs kann die Zeitsperre für die Stromspar-Zeitsperre auf einen Wert zwischen 1 Minute und 240 Minuten eingestellt werden. Wenn die Stromspar-Zeitsperre auf einen niedrigen Wert eingestellt wird, verringert sich zwar der Energieverbrauch, gleichzeitig erhöht sich jedoch die Reaktionszeit des Produkts. Bei einem hohen Wert für die Stromspar-Zeitsperre ist die Reaktionszeit zwar kurz, gleichzeitig wird jedoch mehr Energie verbraucht.

Gesamter Energieverbrauch

Manchmal ist es sinnvoll, den gesamten Energieverbrauch des Produkts zu berechnen. Da die Energieverbrauchswerte in der Einheit Watt angegeben werden, muss der Energieverbrauch mit der Zeit multipliziert werden, die das Produkt in den einzelnen Modi verbringt. Auf diese Weise kann der gesamte Energieverbrauch berechnet werden. Beim gesamten Energieverbrauch des Produkts handelt es sich um die Summe der Energieverbrauchswerte für die einzelnen Modi.

WEEE-Richtlinie



Das WEEE-Logo kennzeichnet bestimmte Recycling-Programme und -Prozesse für elektronische Produkte in den EU-Ländern. Das Recycling dieses Produkts wird aktiv befürwortet. Bei Fragen zu Recycling-Möglichkeiten finden Sie auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com** die Telefonnummer Ihres örtlichen Vertriebsbüros.

ENERGY STAR



Informationsaufkleber für Laserprodukte

Auf diesem Drucker befindet sich unter Umständen ein Aufkleber mit Hinweisen für Laserprodukte.



LUOKAN 1 LASERLAITE

VAROITUS! Laitteen käyttäminen muulla kuin tässä käyttoohjeessa mainitulla tavalla saattaa altistaa käyttäjän turvallisuusluokan 1 ylittävälle näkymättömälle lasersäteilylle.

KLASS 1 LASER APPARAT

VARNING! Om apparaten används på annat sätt än i denna bruksanvisning specificerats, kan avnändaren utsättas för osynlig laserstrålning, som överskrider gränsen för laserklass 1.

Laser-Hinweis

Der Drucker wurde in den USA zertifiziert und entspricht den Anforderungen der Vorschriften DHHS 21 CFR Unterkapitel J für Laserprodukte der Klasse I (1), andernorts ist er als Laserprodukt der Klasse I zertifiziert, das den Anforderungen von IEC 60825-1 entspricht.

Laserprodukte der Klasse I werden nicht als gefährlich eingestuft. Der Drucker enthält im Inneren einen Laser der Klasse IIIb (3b), namentlich einen 5-Milliwatt-Gallium-Arsenid-Laser, der im Bereich einer Wellenlänge von 770 bis 795 Nanometern arbeitet. Das Lasersystem und der Drucker sind so konstruiert, dass unter normalen Betriebsbedingungen, bei der Wartung durch den Benutzer oder bei den vorgeschriebenen Wartungsbedingungen Menschen keiner Laserstrahlung ausgesetzt sind, die die Werte für Klasse I überschreitet.

Beschränkte Gewährleistung

Druckermodell C770, C772

Lexmark International, Inc. Lexington, KY

Diese beschränkte Gewährleistung gilt für die Vereinigten Staaten und Kanada. Angaben für Kunden außerhalb der USA finden Sie in den länderspezifischen Gewährleistungsinformationen, die im Lieferumfang des Druckers enthalten sind.

Diese beschränkte Gewährleistung gilt für dieses Produkt nur dann, wenn es ursprünglich für die Nutzung durch Sie selbst und nicht zum Weiterverkauf von Lexmark oder einem Lexmark Weiterverkäufer (in dieser Erklärung als "Weiterverkäufer" bezeichnet) erworben wurde.

Beschränkte Gewährleistung

Lexmark gewährleistet für dieses Produkt Folgendes:

Es ist aus Neuteilen oder aus Neuteilen und betriebsfähigen Gebrauchtteilen, die dieselbe Leistungsfähigkeit wie Neuteile aufweisen, hergestellt.

Es ist bei normaler Verwendung sowohl vom Material als auch von der Ausführung her einwandfrei.

Wenn dieses Produkt während der Gewährleistungsfrist nicht wie gewährleistet funktioniert, wenden Sie sich an einen Weiterverkäufer oder an Lexmark. Das Produkt wird in diesem Fall nach dem Ermessen von Lexmark repariert oder ausgetauscht.

Wenn es sich bei diesem Produkt um eine Funktion oder Option handelt, findet diese Erklärung nur Anwendung, wenn diese Funktion oder Option in Verbindung mit dem vorgesehenen Produkt verwendet wird. Um Garantieleistungen in Anspruch nehmen zu können, müssen Sie gegebenenfalls die Funktion oder Option zusammen mit dem Produkt einreichen.

Wenn Sie dieses Produkt an einen anderen Benutzer übertragen, stehen die nach den Bedingungen dieser Erklärung geltenden Garantieleistungen diesem Benutzer für den verbleibenden Zeitraum der Gewährleistungsfrist zur Verfügung. Sie sollten den Nachweis des Ersterwerbs und diese Erklärung an diesen Benutzer weitergeben.

Beschränkte Garantieleistungen

Die Gewährleistungsfrist beginnt mit dem Datum des Ersterwerbs und endet 12 Monate später, wobei der Kaufbeleg maßgebend ist. Die Gewährleistungsfrist für eventuell im Lieferumfang des Druckers enthaltene Verbrauchsmaterialien und Wartungsteile kann jedoch vorher enden, wenn diese oder deren Originalinhalt im Wesentlichen abgenutzt, aufgebraucht oder verbraucht sind. Fixierstationen, Bildübertragungseinheiten, Resttonerbehälter, Papierzufuhrelemente und andere Elemente, für die ein Wartungskit erhältlich ist, gelten dann als im Wesentlichen verbraucht, wenn für das jeweilige Element auf dem Drucker eine Meldung des Typs "Erneuern" oder "Planmäßige Wartung" angezeigt wird.

Um Garantieleistungen in Anspruch nehmen zu können, müssen Sie gegebenenfalls einen Nachweis für den Ersterwerb vorlegen. Unter Umständen ist es erforderlich, dass Sie das Produkt beim Weiterverkäufer bzw. bei Lexmark abgeben oder es portofrei und ordnungsgemäß verpackt an einen von Lexmark bestimmten Ort senden. Für den Verlust oder die Beschädigung eines Produkts, das sich auf dem Weg zum Weiterverkäufer oder zu dem von Lexmark bestimmten Ort befindet, sind Sie verantwortlich.

Wenn im Rahmen einer Garantieleistung ein Produkt oder ein Teil ausgetauscht werden muss, geht das ausgetauschte Teil in das Eigentum des Weiterverkäufers bzw. von Lexmark über. Bei dem Ersatzteil kann es sich um ein neues oder repariertes Teil handeln. Für das Ersatzteil gilt die verbleibende Gewährleistungsfrist des Originalprodukts.

Ein Austausch ist nicht möglich, wenn das auszutauschende Produkt verunstaltet, verändert, aus Gründen, die nicht durch die Gewährleistung abgedeckt sind, reparaturbedürftig oder so stark beschädigt ist, dass eine Reparatur nicht mehr möglich ist. Dies ist auch dann der Fall, wenn für das Produkt rechtliche Verpflichtungen, Einschränkungen, dingliche Sicherungsrechte oder eine Schuldenlast gelten.

Bevor Sie das Produkt zur Erbringung von Garantieleistungen abgeben, entfernen Sie alle Druckkassetten, Programme, Daten und externe Speichermedien (sofern von Lexmark keine anderen Anweisungen erteilt wurden).

Weitere Informationen zu den im Rahmen der Gewährleistung verfügbaren Möglichkeiten und Angaben zu dem für Sie am günstigsten gelegenen autorisierten Lexmark Kundendienst finden Sie im Internet unter http://support.lexmark.com.

Für dieses Produkt ist während der ganzen Gewährleistungsfrist Fernkundendienst verfügbar. Für Produkte, die nicht mehr durch eine Lexmark Gewährleistung abgedeckt sind, wird unter Umständen kein technischer Kundendienst mehr erteilt oder nur noch ein kostenpflichtiger technischer Kundendienst angeboten.

Umfang der beschränkten Gewährleistung

Lexmark übernimmt keine Gewährleistung für den unterbrechungsfreien bzw. fehlerfreien Betrieb eines beliebigen Produkts oder die Haltbarkeit bzw. Nutzungsdauer von Drucken, die mit einem beliebigen Produkt angefertigt wurden.

Die Garantieleistungen schließen keine Reparaturen für Ausfälle ein, die durch Folgendes verursacht werden:

Änderungen oder unzulässige Anbauteile

Unfälle, unsachgemäße Verwendung, Missbrauch oder eine Verwendung, die nicht mit den Benutzerhandbüchern, Handbüchern, Anweisungen oder Anleitungen von Lexmark in Einklang steht

Ungeeigneter Aufstellort oder ungeeignete Betriebsumgebung

Wartung durch Personen, die nicht Lexmark oder einem von Lexmark autorisierten Serviceunternehmen angehören

Betrieb eines Produkts über die Grenzen der Betriebsfähigkeit hinaus

Verwendung von Druckmedien, die nicht den Spezifikationen von Lexmark entsprechen

Instandsetzung, Reparatur, Auffüllung oder Umarbeitung von Produkten durch Drittanbieter oder unter Verwendung von Drittanbieterverbrauchsmaterial oder -teilen

Produkte, Verbrauchsmaterial, Teile, Materialien (z. B. Toner und Druckfarben), Software oder Schnittstellen, die nicht von Lexmark stammen

IM VON GELTENDEM RECHT ZULÄSSIGEN RAHMEN ÜBERNEHMEN LEXMARK, SEINE LIEFERANTEN ODER WEITERVERKÄUFER IN BEZUG AUF DIESES PRODUKT WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND KEINE ANDEREN GEWÄHRLEISTUNGEN ODER ZUSICHERUNGEN IRGENDWELCHER ART. AUSGESCHLOSSEN WERDEN INSBESONDERE DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN ODER ZUSICHERUNGEN DER MARKTGÄNGIGKEIT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DER ZUFRIEDEN STELLENDEN QUALITÄT. SÄMTLICHE GEWÄHRLEISTUNGEN, DIE GEMÄSS GELTENDEM RECHT UNTER UMSTÄNDEN NICHT AUSGESCHLOSSEN WERDEN DÜRFEN, GELTEN LEDIGLICH WÄHREND DER GEWÄHRLEISTUNGSFRIST. NACH ABLAUF DIESER FRIST HABEN SOWOHL AUSDRÜCKLICHE ALS AUCH STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNGEN KEINERLEI GÜLTIGKEIT MEHR. SÄMTLICHE INFORMATIONEN, SPEZIFIKATIONEN, PREISE UND DIENSTLEISTUNGEN KÖNNEN JEDERZEIT UND OHNE VORANKÜNDIGUNG GEÄNDERT WERDEN.

Haftungsbeschränkung

Die einzige Abhilfemaßnahme, die Ihnen im Rahmen dieser eingeschränkten Gewährleistung zur Verfügung steht, wird in diesem Dokument erläutert. Bei einer Beanstandung in Bezug auf eine Leistungserbringung oder Nichterfüllung durch Lexmark oder einen Weiterverkäufer für dieses Produkt im Rahmen dieser eingeschränkten Gewährleistung können Sie tatsächlich entstandene Schäden bis zu der im folgenden Absatz angeführten Höhe geltend machen.

Die Haftung von Lexmark für tatsächlich entstandene Schäden, die auf beliebige Gründe zurückzuführen sind, ist auf den Betrag beschränkt, den Sie für das Produkt bezahlt haben, durch das die Schäden verursacht wurden. Diese Haftungsbeschränkung gilt nicht für Schadenersatzforderungen Ihrerseits für körperliche Verletzungen bzw. Schäden an Immobilien oder Sachvermögen, für die Lexmark gesetzlich haftet. LEXMARK HAFTET IN KEINEM FALL FÜR ENTGANGENE GEWINNE, ENTGANGENE

EINSPARUNGEN, INDIREKT ENTSTANDENE SCHÄDEN ODER ANDERE WIRTSCHAFTLICHE SCHÄDEN BZW.

FOLGESCHÄDEN. Dies gilt selbst dann, wenn Sie Lexmark oder einem Weiterverkäufer die Möglichkeit solcher Schäden mitteilen. Lexmark haftet für keinerlei Forderungen, die auf Forderungen Dritter basieren.

Diese Beschränkung der Abhilfemaßnahmen gilt auch für Schadenersatzforderungen gegenüber Lieferanten und Weiterverkäufern von Lexmark. Die für Lexmark, seine Lieferanten und Weiterverkäufer geltenden Beschränkungen der Abhilfemaßnahmen sind nicht kumulativer Natur. Die Lieferanten und Weiterverkäufer sind als Begünstigte dieser Beschränkung vorgesehen.

Zusätzliche Rechte

Einige Staaten lassen keine Beschränkung hinsichtlich der Dauer einer stillschweigenden Gewährleistung oder den Ausschluss bzw. die Beschränkung von indirekten Schäden oder Folgeschäden zu. In diesen Fällen finden die in dieser Erklärung aufgeführten Beschränkungen oder Ausschlüsse unter Umständen keine Anwendung.

Durch diese beschränkte Gewährleistung werden Ihnen bestimmte Rechte verliehen. Sie haben unter Umständen noch weitere Rechte, die jedoch von Staat zu Staat unterschiedlich sind.

Index

Α

Ablagen verbinden 39 Aktivieren der Bedienerkonsolenmenüs 81 Angehaltene Druckaufträge 39 Arten 40 Benutzernamen eingeben 40 Übersicht 40 Anpassen Energiesparmodus 82 Anschließen Druckserver 16 Optionskarten 16 Anzeige 26 Aufbewahren 44 Druckmedien 52 Papier 44 Verbrauchsmaterial 44 Auspacken Optionskarten 16 Speicherkarten 13 Automatische Fachverbindung 38 Automatische Formaterkennung 38 deaktivieren 87 Spezialformate 87

В

Bedienerkonsole 30 Menüs aktivieren 81 Menüs deaktivieren 80 Bereiche Bereich A 67 Bereich B 67 Bereich C 68 Bereich E 69 Bereich F<x> 69 Bereich F1 69 Bereich G 68 Bereich J 70 Bereich K 70 Bereich L 70 Bereich M 71 Bestätigen des Drucks 42 Bestellen Bildübertragungseinheit 63 Übertragungsrolle 63 Bestellen, Druckkassette 61 Bildübertragungseinheit

bestellen 63 Briefbogen 49 drucken 49 Richtlinien 49 Seitenausrichtung 49 Briefumschlagformate 7 3/4 (Monarch) 54

D

Deaktivieren der Bedienerkonsolenmenüs 80 Deaktivieren der Formaterkennung 87 Druck- und Zurückhaltefunktion siehe Angehaltene Druckaufträge 39 Druckerspeicheroption, entfernen 19 Drucker-Systemplatine 18 schließen 23 Zugriff 18 Druckmedien aufbewahren 52 Briefbogen Anleitungen zum Einlegen für die einzelnen Einzüge 49 Richtlinien 49 Folien, Richtlinien 49 Richtlinien 46 Briefbogen 49 Briefbogen, drucken 49 unterstützte Formate 7 3/4 (Monarch) 54 Druckmedienspezifikationen Eigenschaften 46 Formate 53 Gewicht 55, 57 Sorten 54 Druckserver installieren

Ε

Eigenschaften, Druckmedien 46 Briefbogen 49 Einlegen Papier in 500-Blatt-Papierfächer 31 Papier in ein 2000-Blatt-Fach 33 Universalzuführung 35 Embedded Web Server 83 Energiesparmodus, anpassen 82 Entfernen Druckerspeicheroption 19

Index

Firmware-Karten 22 Flash-Speicheroption 19 Optionskarten 19 Erkennen, Spezialformate 87 Etiketten Richtlinien 51

F

Fachverbindung 38 Festplatte 21 Firmware-Karte installieren 14 Flash-Speicher 19 entfernen 19 Formate, Druckmedien 7 3/4 (Monarch) 54 Formaterkennung 87 Füllhöhe, maximale Fächer 1, 2, 3 32, 34 Universalzuführung 36

G

Geräuschemissionspegel 108

I

Installieren Druckserver 16 Festplatte mit Adapterkarte 16 Firmware-Karte 14 installieren MarkNet-Druckserver 16 interner Druckserver 16 Koax-/Twinax-Adapter 16 Optionskarten 16 Parallel-Schnittstellenkarte 16 USB-/Parallel-Schnittstellenkarte 16 Interne MarkNet-Druckserver Interner Druckserver Siehe Druckserver IPSec (84

Κ

Karten-Richtlinien 52 Klappen 65

L

Laser-Hinweis 110 Lexmark Verbrauchsmaterial, autorisierte Händler 60

Μ

Macintosh 29, 38, 41, 43 Mailbox 11 Mailbox mit 5 Ablagen 11 Maximale Füllhöhe Fächer 1, 2, 3 32, 34 Universalzuführung 36 Menü (Taste) 25

0

Optionen Duplexeinheit 8 interne Druckserver 16 Mailbox mit 5 Ablagen 11 Schnittstellenkarten 16 Optionskarten installieren 16 interner Druckserver Parallel-Schnittstellenkarte 16 serielle Schnittstellenkarte 16

Ρ

Papier aufbewahren 44 Briefbogen 49 empfohlene Sorten 46 unzulässige Sorten 48 vorgedruckte Formulare 49 Papierablagen verbinden 39 Papierstaus Bereiche 65 beseitigen 64 Fixierstation 71 vermeiden 45 Parallel-Schnittstellenkarte 16 PIN am Drucker eingeben 41 im Treiber eingeben 40 Probleme Ausdruck dauert lange 91 Bedienerkonsole 90 leer 90 schwarze Rauten werden angezeigt 90 Druck 91 auf dem falschen Papier oder Spezialdruckmedium 91 aus dem falschen Fach 91 Druckaufträge werden nicht gedruckt 90 Fachverbindung funktioniert nicht 91 falsche Zeichen werden gedruckt 91 große Druckaufträge werden nicht sortiert 91 Mailbox 92 häufige Papierstaus 92 Papierzufuhr gestaute Seite wird nicht neu gedruckt 95 häufige Papierstaus 95 leere Seiten in Ausgabefach 95 Papierstaumeldung wird nach Staubeseitigung nicht gelöscht 95 unerwartete Seitenumbrüche 91

R

Reservierter Druck 42 Richtlinien Briefbogen drucken 49 Druckmedien 46

S

Serielle Schnittstellenkarte 16 Sicherer Modus 84 Sicherheit 83 Sicherheitsinformationen 2 SNMP (83 Speicher Druck- und Zurückhaltefunktion 39, 40 Speicheroption, entfernen 19 Sperrfunktion, Sicherheit 85 Stopp (Taste) 25 Systemplatine Zugriff 13

Т

Taste Menü 25 Stopp 25 Zurück 25

U

Übertragungsrolle bestellen 63 USB Direct-Schnittstelle 27 USB-Flash-Speicher 27

V

Verbinden 38 Ablagen 39 Fächer 38 Verbrauchsmaterial aufbewahren 44 Druckkassette 61 Vermeiden von Papierstaus 45 Vertrauliche Druckaufträge Benutzernamen eingeben 40 senden 40 Vorgedruckte Formulare 49

W

Wartung des Druckers 60 Druckkassette bestellen 61 Wiederholen des Druckvorgangs 42

Ζ

Ziffernblock 26 Zurück (Taste) 25